

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Redamen die
Zettzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

№ 135.

Mittwoch den 12. Juni

1889.

C. Doetsch, Weingutsbesitzer, Wiesbaden.

Rhein- und Mosel-Weine per Flasche mit Glas von 70 Pf. oder per Liter von 65 Pf. an bis zu feinsten Sorten.
Roussirende Rhein- und Mosel-Weine per Flasche von Mk. 1.80 bis zu Mk. 6.—.
Französische Champagner per Flasche von Mk. 4.— bis zu Mk. 10.—.

Specialität (direct importirt):

Quebecer Asun, algerischer Rothwein, bester und billigster Ersatz für Bordeaux, per Flasche 1.20, per Liter 1.30.*
Juvo, sehr kräftiger, rother, italienischer Gebirgswein, per Flasche 1.10, per Liter 1.20.**
Domaine de Valée, algerischer Weisswein, vorzüglicher Frühstücksw Wein, per Flasche 1.50, per Liter 1.50.
Malvasia di Etna, vortrefflicher, weisser Dessert- und Damen-Wein, per Flasche 2.50.
Algerischer Rothwein-Champagner per Flasche 3.—.

Preise sind mit Glas und werden leere Flaschen à 10 Pf. zurückgenommen.



Alle meine Weine, worunter eine grössere Anzahl Rhein-
weine eigenen Wachstums sind garantirt rein.

Proben gratis auf dem Comptoir Geisbergstrasse 3 im
Garten links, oder franco zugesandt.

* Sowohl als „Tafel“- „Medicinal“- wie auch als „Verschnitt“-Wein vorzüglich geeignet, im Original-Fass
(Oxhoft) von 225 Liter Mk. 250, bei Waggonladung (20 Oxhoft) bedeutend billiger.

** Vorzüglicher „Tafel“- „Verschnitt“-Wein, im Original-Fass von 600 Liter für Mk. 500. Bei
Waggonladung (7 Fass) bedeutend billiger. 4293

Prima Objecte für Kauf und Miethe stets an Hand.

Haupt-Agentur des Deutschen Phönix zu Frankfurt a. M.

der Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

”

Carl Specht, Wilhelmstrasse 40.

4239

„Restaurant Kronenburg“,

Sonnenbergerstrasse 57,

3522

10 Minuten von der Stadt.



Schönste Garten-Lokalitäten
der Umgegend, hochfeines Kronen-
bier, reine Weine, gute Küche.
Mittagstisch von 1 Mark an,
mäßige Preise. Auch bringe ich
meine Keller-Lokalitäten in



freundliche Erinnerung.

Willh. Feller, Restaurateur.

Kleider,

elegante, wie einfache, werden zu mäßigen
Preisen angefertigt Kirchgasse 11,
Seitenbau, 1 St. h.

Costüme

werden geschmackvoll und sauber ange-
fertigt Schwalbacherstrasse 57, 2 St. h.

Telegraphen und Blitzableiter

in bewährter Ausführung, worüber beste Zeugnisse von Behörden
und Privaten, fertigt billigt unter Garantie für jede Anlage

4059

C. Koniecki, Nerostrasse 22.

Ganz gefüttert!

2083

Lüster-Röcke in allen Größen und Weiten M. 5.50,
Arbeiter-Joppen von M. 1.80 an, Dress-Josen von
M. 1.50 an, waschichte Kinder-Anzüge von M. 2.— an,
ferner alle Saison-Artikel in reicher Auswahl zu auffallend
billigen Preisen. Achtungsvoll D. Birnzwieg, Webergasse 46

Photogr. Apparat

mit Camera und sonst. photogr.
Utensilien, sowie ein Postament mit
Basis zu verkaufen Goldgasse 2, 2 Treppen links. 3776

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein einf., geb. Mädchen, in allen Handarbeiten und im Kleidermachen perfect, sucht Stellung als Jungfer oder Bonne, dieselbe übernimmt etwas Hausarbeit. Näh. Steingasse 31, Neuhau, Hinterhaus, 2 Treppen.

Eine Verkäuferin in der Kurzwaarenbranche, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle per 15. Juni. Gefl. Offerten unter M. G. 20694 an D. Frenz in Mainz. 335

Tücht. Büglerin sucht noch einige Kunden. Näh. Bleichstraße 33, Hinterhaus, 2. Stock links.

Ein unabhängiges Mädchen vom Lande sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Schachtstraße 23, 2. St. hoch.

Eine ehrl., fleiß. Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder Monatsstelle. Näh. Hermannstraße 12, 1. Stock.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen. N. Kirchhofsgasse 8.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Wellrichstraße 44, 5th., B.

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Näh. Adlerstraße 31, 3. St. h.

Gut empf., j. Frau sucht Monatsstelle. N. Helenenstr. 14, Seitenb. r.

Ein reinliches Mädchen sucht Monatsstelle. N. Röderallee 28, 2. Tr. (H. 63542.) 325

Haushälterin.

Ein anständiges Mädchen, Ende der 20er Jahre, das sehr gut und selbstständig kochen kann, in der Hausarbeit und allen sonstigen Arbeiten, die ein Hauswesen erfordert, gründlich erfahren, durchaus und in allen Stücken zuverlässig ist, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, Stelle als Haushälterin bei einem einzelnen Herrn, oder einer Dame oder einem Witwer mit Kind, oder in sonstigem kleinem Haushalt. Offerten sub M. P. 214 an Haasenstein & Vogler, Frankfurt a/M., erbeten.

Eine tüchtige Köchin sucht sofort Anstellung. Näh. im katholischen Schwesternhaus.

Köchin, feinschmeckerisch, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle in besserem Hause. Näh. Messergasse 14.

Junge, feingebild. Norddeutsche, jetzt in Wiesbaden, sucht geeignete Stellung bei alt. Herrn oder Dame. Offerten unter D. D. 20 an die Exped. d. Bl. erb.

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut serviren kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Messergasse 32.

Ein Mädchen, welches Haus- und Handarbeit versteht und Klavier spielen kann, sucht baldigst Stelle als besseres Hausmädchen. Näh. Louisenstraße 41, Part. Mädchen, 17 J. alt, f. St. geg. ger. Lohn. Näh. Schachtstr. 14.

Ein tüchtiges Mädchen, welches perfect im Kochen und in Hausarbeit ist, sucht Stelle. Näh. zu erfragen Kirchgasse 11, Seitenbau links, Part.

Ein Fräulein, im Haushalt gründlich erfahren, sucht leichte Stellung. Näh. Lammstraße 35, 2. Etage.

Ein älteres Mädchen vom Lande sucht Stelle als Hausmädchen oder zur Stütze der Hausfrau. Näh. Helenenstr. 22, 5th., 3. St.

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Schachtstraße 5, 1. St.

Ein Mädchen, im Maschinennähen und Weißzeugnähen bewandert, sucht in einem Geschäft Stelle. Näh. Exped. 4318

Den verehrlich. Herren Hoteliers und Restaurateuren wird zur kommenden Saison gut empfohl. männliches und weibliches Personal bestens nachgewiesen durch (F. a. 290/3)

Westerfeld's Central-Stell.-Berm.-Bureau, Frankfurt a. Main, Baugraben 10, I. 335

Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell Reuter's Bureau in Dresden, Maxstraße 6.

Ein Schneidermeister auf Damenmäntel, w. im Stande ist, jeder Anforderung zu genügen, sucht als Zuschneider Stell. oder übern. d. Arb. für ein Geschäft. Offerten unter A. K. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen kann unter günstigen Bedingungen sich als Kindergärtnerin ausbilden. Näheres Friedrichstraße 23, 1. Stiege hoch, zwischen 12 und 2 Uhr. 15969

Eine tüchtige Verkäuferin, wenn möglich in der Kurz- und Modewaarenbranche bewandert, suchen per sofort für ihr Geschäft in der Langgasse

Bouteiller & Koch. 3501

Kleidermacherinnen gesucht Webergasse 48. 3097

Wellrichstraße 27 bei Frau Krumholz werden Kleidermacherinnen sofort gesucht. 3871

Einige erste Tailen-Arbeiterinnen

werden für dauernde Beschäftigung auf gleich nach Pfingsten gegen hohen Lohn zu engagiren gesucht von

Benedict Straus, 21 Webergasse 21. 4202

Kleidermacherinnen und Lehrmädchen gesucht Kirchgasse 37 bei A. Heilbronn. 4273

In einem Badeorte, in der Nähe Wiesbadens, wird in ein feines Confections-Geschäft eine tüchtige Tailen-Arbeiterin gesucht zum sofortigen Eintritt. Näh. bei

Frau Govers, Friedrichstraße 33, Parterre.

Eine feinere Tailenarbeiterin sofort gesucht Webergasse 15.

Eine tüchtige Tailenarbeiterin und ein Lehrmädchen wird gesucht Webergasse 41. 4331

Ein Mädchen, im Kleidermachen geübt, sofort für dauernd gesucht Wellrichstraße 17, Parterre.

Lehrmädchen mit guter Schulbildung für ein hiesiges Geschäft gesucht. Anfangsgehalt per Monat 5 bis 10 Mk. Näh. Exp. 4314

Ein Mädchen

aus guter Familie wird von einem feineren Geschäfte in die Lehre gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 4301

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen bei A. Nehren, Grabenstraße 26, 2. Etage. 4295

Eine perfecte Büglerin gesucht. Näh. Exped. 4259

Eine perfecte Büglerin wird gegen guten Lohn gesucht Helenenstraße 5, Frontspise.

Ein perf. Bügelmädchen gesucht Friedrichstraße 37, 5th.

Eine reinliche Frau zum Bedtragen gesucht Michelsberg 9a.

Monatfrau für den ganzen Tag gesucht Kirchgasse 35, Seitenb.

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht Röderallee 32.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit und ein braves, junges Mädchen für Nachmittags zu einem kleinen Kinde gesucht.

C. Kraft, Vierstädterstraße 21.

Eine alleinstehende, gebildete Dame, welche in dem Hauswesen gründliche Erfahrung besitzt, findet sofort in Wiesbaden einen schönen, gemeinnützigen Lebensberuf. Näh. bei Dr. C. Becker, Wellrichstraße 5. 320

Nach Nachen wird für sofort gegen guten Lohn eine feinschmeckerische Köchin gesucht. Dieselbe muß auch etwas Hausarbeit übernehmen und gute Zeugnisse besitzen. Näheres Helenenstraße 3, 1. Etage. 4277

Ein anständiges, sauberes Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Mühlgasse 13, Hinterhaus, Parterre. 3855

Ein ordentliches Mädchen wird für den ganzen Tag gesucht Webergasse 58. 4047

Ein Mädchen oder eine unabhängige Frau den Tag über gesucht. Näh. Exped. 4135

Gesucht Zimmermädchen, Köchinnen, Mädchen für allein, Hotelköchinnen, Küchen-Haushälterin, Weißkchin, Küchenmädchen und jüngere Restaurationskellner durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 4213

Ein Mädchen, zu jeder Arbeit willig, wird gesucht Rheinbahnstraße 5, Parterre. 4187

Ein reinliches Mädchen wird zu baldigem Eintritt gesucht Langgasse 5 im Metzgerladen. 3792

Ein reinl. Mädchen gesucht Ellenbogengasse 2, Part. 3676

Ein tüchtiges, braves Mädchen für alle Arbeit gesucht bei Brenner & Blum, Wilhelmstraße 42. 2931

Ein Dienstmädchen auf gleich gesucht Röderstraße 28 im Laden. 3511

Ein gut empfohlenes, nicht zu junges Kindermädchen gesucht, welches auch die Kindermädchen bes. J. Christ, Wilhelmstr. 42. 4065

Ein Mädchen, welches kochen und die Hausarbeit eines kleinen Haushaltes besorgen kann, auf Mitte Juni gesucht Albrechtstraße 27a, I.

Gesucht

zu baldigem Eintritt ein mit guten Zeugnissen versehenes, erfahrenes, reinliches Mädchen, welches Kinderpflege versteht, nähen, waschen und bügeln kann. Näh. Friedrichstraße 16, 1. Etage. 4225

Gesucht für allein ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen und nähen kann.

Näh. Vormittags Kapellenstraße 31.

Ein williges Mädchen gesucht Frankenstraße 10, Laden. 3565

Ein kräftiges Mädchen vom Lande gesucht Rheinstraße 43. 3109

Ein kräftiges Mädchen oder alleinstehende Frau sofort gesucht Kirchgasse-Ecke 17, I. bei Frau Dr. Becker.

Ein Mädchen gesucht Karlstraße 21. 4308

Ein junges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird zu einer kleinen Familie gesucht. Näh. Marktstraße 17.

Ein kräftiges Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht Mainzerstraße 42. 4321

Ein fleißiges, ev. Mädchen gesucht Nicolassstraße 18, I. 4302

Ein kräftiges Haus- und Küchenmädchen wird auf gleich gesucht. Näh. Häfnergasse 8. 4270

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und zu einem Kinde sucht sofort Frau Wild, Herrngartenstraße 7. Zu melden von 11—1 Uhr Mittags.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird in eine kleine Haushaltung auf sofort oder später gesucht Kirchgasse 22, 2. Stock. 4304

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame Mauergerasse 9, 1 St.

Ein Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht, wird gesucht Dohheimerstraße 14, Part.

Ein gewandtes, reinliches Mädchen wird zum 15. Juni gesucht Schwalbacherstraße 31, Parterre. 4328

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Welltrichstraße 35.

Ein Dienstmädchen auf sogleich gesucht Saalgasse 18, I. 4298

Ein braves, junges Mädchen für einen kleinen Haushalt gesucht. Näh. Walramstraße 5, 3. Stock.

Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Metzgergasse 15.

Gesucht ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das etwas vom Kleidermachen versteht und gut bügeln kann, auch in der Bedienung von Damen gewöhnt ist. Näh. zwischen 9 und 10 Uhr Vormittags Louisenstraße 3, II. 4305

Kindermädchen

gesucht Adolphstraße 7. 4323

Gesucht 1 Zimmermädchen und 1 Küchenmädchen Schachstr. 5, I.

Tüchtige Hauschreiner (Bankarbeiter) finden dauernde Arbeit. Näh. Exped. 4280

Tüchtige Schreiner sofort gesucht.

A. Dams'sche Möbelfabrik, Webergasse 4. 3780

Ein tüchtiger Schreiner auf Mühlen- und Modellarbeit gesucht Schiersteinerweg 11. Dauernde Beschäftigung.

Ein tüchtiger Asphaltein findet dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn bei H. Schmidt, Mauergerasse 14. 3927

Selbstständiger Schlossergehülfe für Blecharbeit gesucht.

Ferd. Hanson, Bleichstraße 2. 4284

Ein tüchtiger

Maschinen-Schmied

findet Beschäftigung bei

Fr. Vetterling, Jahnstraße 8. 4263

Für tüchtige Tüncher.

Gesucht werden Accord-Gesellen zur Ausführung von 8000 bis 9000 Quadratmeter einfacher Verputzarbeit. Näheres Mainzerstraße 60, Parterre. 4286

Maurer und Tagelöhner gesucht Walramstraße 4, Part. 4256

Tapezierer-Gehülfe gesucht Ellenbogengasse 13. 3400

Ein Tapezierer-Gehülfe gesucht Saalgasse 8.

Tüchtige Tapezierer-Gehülfen gesucht Adlerstraße 40.

Tüchtigen Tapezierer-Gehülfen sucht sofort

Fr. Kraus, Viebrich, Rathhausstraße 23.

Wochenheider gesucht Schwalbacherstr. 43. 4186

Colportenre, tüchtige, auf Bilder und Zeit-

schriften, sucht J. Magin,

Wiesbaden, Schwalbacherstraße 27.

Erdarbeiter,

tüchtige Arbeiter, werden noch angenommen gegen hohen Tagelohn oder Accord. Zu melden bei den Schachtmeistern am Dohheimer Bahnhof, Clarenthal, Chausseehaus oder Eisenerne Hand.

Gesucht per 1. Juli oder später für ein hiesiges Geschäft gegen Anfangsgehalt ein junger Mann, der sich dem kaufmännischen Stande widmen will und eine constante Handschrift besitzt. Offerten unter N. O. 50 an die Exped. 3426

Für ein technisches Geschäft wird ein mit guten Schul-Zeugnissen versehener, junger Mensch als Kaufmanns-Lehrling gesucht. Näh. Exped. 2784

Ein ehrlicher Junge kann bei mir in die Lehre treten

Photographie G. Schipper, Saalgasse 36. 4198

Ein Junge kann das Marmor-Geschäft

erlernen Karlstraße 28. 4240

Einen auch zwei guterzogene Lehrlinge sucht

B. Becker, Steinhauermeister,

Mainzerstraße 62. 2384

2 Lehrlinge gegen Bezahlung gesucht. Hexamer, Graveur. 2228

Ein kräftiger Junge kann das Schlosser-Geschäft erlernen.

J. Hohlwein, Helenenstraße 33. 4307

Lehrling gesucht. L. Freeb, Schreiner und Stuhlmacher,

Mauergerasse 10. 1906

Schreiner-Lehrling gesucht Herrngartenstraße 9. 1933

Ein Schreinerlehrling gesucht bei

H. Kern, Bleichstraße 35. 396

Ein Junge l. d. Küferegeschäft erlernen Platterstraße 26. 3995

Küfer-Lehrlinge gesucht b. L. Lehr, Frankenstr. 20. 4148

Ein kräftiger Küfer-Lehrling gesucht Adlerstraße 33.

Ein kräftiger Junge kann die Küferei erlernen bei

Peter Dienst II., Mainz. (No. 20652) 335

Einen Lehrling sucht W. Stemmler, Spengler-

meister, Nerostraße 14. 3462

Ein Lackierer-Lehrling gesucht Nerostraße 23. 16495

Tapezierer-Lehrling gesucht Marktstraße 12.

G. Junge l. d. Tapezierergeschäft erl. b. J. Weis, Nerostraße 23. 1770

Ein Tapezierer-Lehrling gesucht Stilsstraße 12. 3616

Einen Lehrlingen sucht A. Leicher, Tapezierer,

Adelhaidsstraße 42. 16145

Ein Tapezierer-Lehrling gesucht.

Franz Schmidt, Mauergerasse 13. 3789

Lehrling gesucht bei H. Becker, Bürstenfabrikant,

Kirchgasse 8. 3119

Lehrling gesucht bei

H. Haas, Herrnschneider, Webergasse 23, I. 3645

Schuhmacher-Lehrling ges. bei Wesche, Schwalbacherstr. 1. 2256

Ein tüchtiger Junge von 15—16 Jahren findet dauernde Beschäftigung bei J. Magin, Schwalbacherstraße 27.

Lehrling, der gleich Wochenlohn erhält, gesucht in die Buch-

druckerei kleine Schwalbacherstraße 16.

Ein braver, ehrlicher Junge als Hausbursche auf

gleich gesucht bei Louis Schild, Langgasse 3. 3784

Ein kräftiger Hausbursche gesucht bei

C. Eichelsheim, Friedrichstraße 10. 3986

Ein junger Hausbursche auf gleich gesucht Kirchgasse 40. 4312

Für sogleich ein ordentl. Hausbursche gesucht; nur solche mit

guten Zeugn. wollen sich melden Rheinstr. 33, Victoria-Apotheke.

Ein Schweizer, ein Knecht und ein jugend-

licher Arbeiter, jedoch nicht unter 16 Jahren,

gesucht „Steinmühle“. 4292

Ein tüchtiger Knecht gesucht Kirchgasse 35.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofer's** medicinischer **Malaga-Wein von roth-goldener Farbe**, chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Frauen, Reconvallescenten** etc. anerkannt. Preis per 1/2 Original-Flasche Mk. 2.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein in **Dr. Lade's** Hofapothek. 227

Der vorzügliche Korn-Brauntwein, **Jogen. Jagd-Liqueur**, des Ritterguts Lembach ist zu haben bei **F. Strasburger**, 1644 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Selterser-	empfehl C. Brodt Albrechtstrasse 17a.	Mutterlange
Emser-		Nauheimersalz
Fachinger-		Stassfurtersalz
Apollinis-		Seesalz
Carlsbader-		Schwefelleber
Sodener- etc.	Bade-Artikel:	Malz etc. 3524

la gelbe Pfälzer Kartoffeln la, fleckenfreie, dicke, schönste und gesunde Waare, eine **Restparthie**, billigt. **Fr. Heim, 30** Dohheimerstraße 30. NB. Auch in H. Quantums abzugeben. 4316

„Kunst-Eis“

aus städtischem Leitungswasser täglich frisch bereitet,

empfehl**t** billigt

die Eis- u. Mineralwasser-Fabrik
Lismann Straus Söhne,
38 Emserstraße 38.

1147

Ein altes **Tafelklavier**, ein alter, unpolirter, geräumiger **Schreibschrank** zu verkaufen Friedrichstraße 10, II. 4315
Lehrstr. 2 **Bettfedern**, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 10317
Ein **Bechstein-Stußflügel** (sehr guter Ton) billig zu verkaufen. Näh. Exped. 3648

Wiener Schuhlager,
Grabenstraße 12,
empfehl**t** Herren-Stiefel zu 6, 7, 8, 10, 12 Mk., Damen-Stiefel 5, 6, 7, 8, 10 Mk. etc., Promenadeschuhe in den feinsten Wiener Sortimenten sehr billig und gut, Knaben- und Mädchen-Knopfstiefel und Schuhe von den feinsten bis zu den einfachsten zu Mk. 2.50, 3.—, 4.— etc., Hausschuhe und Pantoffeln in Leder, Lasting, Cord, Plüsch etc., Lastingstiefel und Schuhe.



Der weltberühmt gewordene
Triumph-Stuhl
(Stuhl, Fauteuil, Hängematte, Bett),

unentbehrlich für Veranda's und Gärten,
jetzt nur **Mk. 2.—** das Stück,
neu! mit Schutzschirm nur Mk. 3.— neu!

empfehl**t** in grösster Auswahl
J. Keul, 12 Ellenbogen-**12**, grosses Galanterie- und
gasse, Spielwaaren-Magazin.
Firma und No. 12 bitte zu beachten. 3630

500 Harmonika's (Doppelbalg) von Mk. 3.50 an zu
verkaufen **Webergasse 46.** 350

Fenster-Leder & Schwämme

von 40 Pfg. an per Stück,
Toilette-Schwämme,
Champignons in größter Auswahl,
Bade-Schwämme
in bester Qualität stets vorrätig bei

Heh. Tremus,
Drogen- und Farbwaaren-Handlung,
Goldgasse 2a.
3086

I^r Höhrer Steinwaaren,

als: Töpfe, Krüge, Ständer, in jeder gangbaren Form
und Größe, rein und gut ausgebacken, billigt bei
373 **Heinr. Merte, Goldgasse 5.**

Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu reellen Preisen unter Garantie
18362 **L. Seebold & Co., Rheinstraße 58**

Latrinen-Abfuhr Wiesbaden.

Bestellungen auf Entleerung der Closets beliebe man auf dem
Bureau des Hausbesitzer-Vereins, Schulgasse 10, abzu-
geben; daselbst hängt der Tarif zu Jedermanns Einsicht offen.
Hochachtungsvoll

3038 **Fr. Knettenbrech.**

Frische Almeiseneier

empfehl**t** die Samenhandlung 3352

Joh. Georg Mollath, Marktstraße 26.

Specialität: **Vogel-, Tauben- und Hühnerfutter.**

Herren-Anzüge werden wegen vorgerückter Saison schon
zu 42 Mk. nach Maß geliefert. Die
neuesten Stoffe dazu in Auswahl. **Ueberzieher, Hosen**,
sowie Reparaturen und Reinigen alter Kleidung nach billigster
Berechnung. **A. Bonn, Römerberg 8.** 4324

Güte werden schön und billig angefertigt Taunusstraße 19, I.

Seiden-Bazar S. Mathias

17 Langgasse 17.

1759

Seul
magasin spécial
pour
Soleries en ville.

Alleiniges Special-Geschäft
für
Seidenwaaren jeder Art
am hiesigen Platze.

Sole
speciality
of
Silks of this place.

Nur solide Stoffe.

Telephon 112.

HEINRICH SPERLING,

Hof-Tapezirer Sr. Hoheit des Herzogs zu Nassau,
Wiesbaden,

Taunusstrasse
43.



Taunusstrasse
43.

Möbelfabrik & Lager.

Niederlage

der Möbelfabrik von Eugen Buschle
in Stuttgart.

Grösste Auswahl
von Möbel, Spiegeln, Betten, Polsterwaaren
aller Arten unter Garantie zu Fabrikpreisen.

Uebernahme
sämtlicher Wohnungs-Einrichtungen und
Decorationen. 14983

Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von **Wilh. Dorlass**, Mechaniker, **Oranienstrasse 27**, Strh. 4294

Etwas wirklich Gutes

ist der natürliche Rheingauer Weinessig, von
vorzüglichem Wohlgeschmack,
garantirt haltbar, zum
Einmachen. — Specialität der Rheingauer Weinessig-
Fabrik und Weinhandlung von

Martin Prinz in Schierstein im Rheingau.

Niederlagen in vielen Spezerei-, Colonial-, Droguen-,
Delicateß-Handlungen und Apotheken.

Versandt in Gebinden jeder Grösse von 15 Liter an. 4297

Vier guterhaltene Fensterflügel mit Bekleidung, 3 Fenster-
läden und 1 Hausthüre sind zu verkaufen Kirchhofgasse 4;
dieselbst ist auch ein Gartenschlauch zu haben. 4303

Eine Parthie starker Umzugs-, Spiegel-,
Bilder- und Weinkisten zu verkaufen
Dohheimerstrasse 30a, 1 Treppe links.

Männergesang-Verein.

Heute Mittwoch Abends 9 Uhr: Gesamt-Probe. 115



XI. Verbandsschiessen.

Für die Festtage 30. Juni, 7.—14. Juli
werden einige Cassirer und Controleure
gesucht. Schriftliche Offerten mit Angabe
von Referenzen an Herrn **Gg. Bücher**,
Wilhelmstrasse, erbeten. 190

Satin-Blousen

von Mk. 3.— an.

Vorzügliche Qualitäten, tadelloser Schnitt.

Gebrüder Rosenthal,
280 39 Langgasse 39.

L. Plagge, Korb-Fabrik, Häfner- gasse 13,

empfiehlt zur Saison ihr reichhaltiges Lager in

Kinderwagen,

als: Sitz- und Liegewagen,
in feinsten wie geringerer Ausstattung. 4169

Reisekörbe in allen Grössen
stets vorrätig.

Brosig's Mentholin

ist ein angenehm erfrischendes Schnupfpulver und unentbehrlich
für Jedermann. 347

Neueste Verpackung: Nickeluhrform. (La 3545.)

Alleinige Fabr.: **Otto Brosig, Leipzig.**

3. h. i. Apoth., Drog., Parf.- und Cig.-Handl.

Warne vor den vielen werthlosen Nachahmungen.

Ich kaufe zu höchsten Preisen ganze Nachlässe, gebrauchte
Möbel, Schuhe, Wehzeug, getragene Herren- und
Damenkleider, sowie alle Werthgegenstände.
2513

Joseph Birnzwieg, Saalgasse 16.

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird
angenommen Friedrichstrasse 37, Hinterhaus.

Aufruf.

Eine Katastrophe von seltener Schrecklichkeit hat sich in Pennsylvanien ereignet. Tausende von Menschenleben sind derselben zum Opfer gefallen, große Strecken fruchtbaren Landes sammt den darauf befindlichen Städten und Dörfern sind verwüstet worden. Herzerregend sind die Berichte der Zeitungen über das schauerliche Unglück und über die Noth der Liebeslebenden.

Viele möchten gewiß gerne den Nothleidenden jenseits des Oceans, soweit dies von hier aus möglich ist, Hülfe leisten. Vornehmlichen läßt sich dies nur durch möglichst rasche Sammlung von Geldbeiträgen und Ueberendung an die dortigen Behörden. Die Unterzeichneten fordern deshalb alle hiesigen Einwohner, sowie die zur Zeit hier weilenden Fremden und Gurgäste, welche gewillt sind, sich an dieser Sammlung zu betheiligen, auf, Beiträge an eine der unterzeichneten Sammelstellen einzuzahlen und ihren Namen in die aufgelegten Listen einzutragen, damit öffentliche Quittung erteilt werden kann.

Sammelstellen befinden sich an der Tageskasse des Curhauses, in den Buchhandlungen von **Feller & Gecks, Furan & Senfel, Wih. Roth, Chr. Limbarth, Roritz & Münzel, Edmund Rodrian und Widel & Siemerling.**

Außerdem ist jeder der Unterzeichneten zur Entgegennahme von Beiträgen gern bereit.

Wolfgang Badingen, Hotel „Zum Adler“. Prof. **F. v. Bodenscheidt.** Dr. **L. Drenth.** **C. Duerkhardt.** Dr. **S. Fresenius,** Professor. Consul **Ph. Freudenberg.** Dr. **Gustav Freytag.** **H. Götz,** Curdirector **Ferd. Henl.** Oberbürgermeister **Dr. v. Zbell.** **G. Kallbrenner,** Fabrikant. Professor **C. Koenigsmuth.** M. D. Landrath **Graf Matschka.** Dr. **Arnold Wagenscheer,** Sanitätsrath. Verwaltungsgerichts-Director **v. Reichenau.** Polizeipräsident **v. Rheinbaben.** Landes-Director **Sartorius.** Regierungs-Präsident **v. Wurmb.** **B. Zeis.** Dr. **Zinker.**

Von einem bedeutenden Londoner Thee- und Rum-Import-Haus wird ein tüchtiger Agent für Wiesbaden gesucht. Briefe unter **H. F.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Provisions-Reisender, der Deutschland bereist, sucht nach einem gangbaren Artikel mit zu übernehmen. Umgehende Off. Gemeindegeldgähchen 8 unter Chiffre **L. B. 85** erb.

Eine der angesehensten Fabriken Nord-Deutschlands, deren Fabrikate großen Ruf genießen, erbietet sich, einem solvenienten Geschäftsmanne, welcher den Verkauf ihrer Fabrikate übernehmen will oder ein neues Geschäft einzurichten gedenkt, besonders günstige Bedingungen einzuräumen. Fr.-Off. sub **L. Z. 199** an **Hansenstein & Vogler, Frankfurt a. M.** (H. 63513) 325

Im Massiren und kalten Abreibungen empfiehlt sich als geübt Frau D. Link, Webergasse 45, II.

Massagen werden bei allen in Anwendung kommenden Fällen, auch nach auswärtig, auf's Beste ausgeführt durch

P. V. Zobus, Rheinbahnstraße 5.

Zur geschickten u. fachkundigen **Massagebehandlung, kalten Abreibungen** und Einpackungen zc. empfiehlt sich **Jos. Kuhl, Tannusstraße 47, Parterre,** früherer **Massieur u. Badermeister** bei Herrn **Dr. Lehr.** Prima-Referenzen.

Eine gef., junge Frau wünscht ein Kind mitzuzieh. N. Exped. 4248

M. Schwalbacherstraße 5 ist gute **Ziegenmilch** zu haben.

Bienenhonig, frisch geschleudert, s. h. Kirchgasse 36. 4319

Ein **Pianino** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 381

Ein Paar neue **Stiefel** zu verkaufen Mühlgasse 7, Dachl.

Eine noch wenig gebrauchte **Theke,** 2,30 lang, 0,60 tief, billig zu verkaufen Nerostraße 16. 4320

Ein vollständiger **Wagen (Zweispänner)** zu verkaufen in Erbenheim No. 66. 4086

Ein amerikanischer **Füllosen (Vöthhardt)** billig zu verkaufen Webergasse 32, I. Stiege.

Das Reinigen der Obstbäume von Ungeziefer übernimmt Gemeinde-Baumwärter **Brummer,** Lahnstraße 4.

Ein gutes **Wagen- und Chaisenpferd,** sowie ein fast neuer **Zweispänner-Fuhrwagen** sofort zu verkaufen Schulberg 21, Parterre. 4311

In **Rambach No. 14** ist ein hochträchtiges **Rind** zu verl.

Auskunft verlangt über **Dr. Thomas Vernon,** welcher im Sommer 1867 in Wiesbaden gewohnt haben soll.

Diejenigen, welche über ihn oder seine Verwandten irgend eine Auskunft geben können, werden ersucht, nähere Mittheilungen an das **Amerikanische Consulat** in Mainz gelangen zu lassen.

1500 Mark Firm. Gesucht respectable Vertreter zum Verkauf von **Hamburger Cigarren** in Postcoltis an Private, Hoteliers, Wirthe zc. **A. Rieck & Co., Hamburg.**

Für Damen jed. Standes sofort passende Vorschläge durch das **Heiraths-Institut F. Fügner, Blauen i. B. Porto 30 Pfg.**

Damen

auf guten Familien, die sich einem 14-tägigen Ausfluge nach Paris unter sicherer Führung Mitte August anschließen wollen, erfahren das Nähere in der Expedition d. Bl. **Saldige Entscheidung** erwünscht! 4359

Unterricht.

Gepriüfte **Lehrerin,** musikalisch, perfect französisch sprechend, erteilt **Privat-Unterricht;** würde auch auf Reisen begleiten. Näheres Expedition. 4310

Ein **Petersburger Gymnasiallehrer** wünscht während seines Sommeraufenthaltes in Wiesbaden Knaben, welche eine Petersburger oder Moskauer Lehranstalt besuchen, Unterricht zu erteil., und zwar in allen Gymnasialf. Aust. erteilt Hofrath **Faber,** Melchardstraße 59. Briefl. der Director der Annenschule, Petersburg.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. **Feller & Gecks, 49 Langgasse.** 13279

Dr. Hamilton gives lessons to pupils **Weberg, 22. 17567**

Institutrice diplômée à Paris donne des **leçons de français.** **Louisenplatz 3, Parterre.**

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks.** 12338

Mal-, Zeichen- & Kunstgewerbe-Schule,

Louisenstrasse 20, Ecke der Bahnhofstrasse.

Malen, Zeichnen, Modelliren. Anfertigung von Zeichnungen aller Art im Auftrage. Mittwoch und Samstag Nachmittags: Zeichnen und Aquarelliren für talentirte Kinder. **H. Bouffier,** 47 akadem. u. staatl. gepr. Zeichenlehrer.

Vorzüglicher Gesang- und Klavier-Unterricht wird von einer ausgebildeten **Sängerin** zu mäßigem Preise erteilt. Offerten unter **B. 4** an die Exped. d. Bl. erbeten. 359

Hausbesitzer und Vermiether,

welche mir die Vermietung von Wohnungen, Geschäftslokalen zc. von 500 M. an p. a., sowie von möblirten Villen, Wohnungen und Zimmern mit übertragen wollen, werden höflichst gebeten, sich des Formulars (Beschreibung der Lokalitäten) zu bedienen, das auf meinem Bureau, **Tannusstraße 29,** gratis zu erhalten ist. Reelle und coulant Bedienung. 3900 **J. Meier, Immobilien-Agentur.**

„Für Miether kostenfrei.“ Wohnungen, Geschäftslokale zc. von 500 M. an p. a., sowie möblirte Villen, Wohnungen und Zimmer werden coulant nachgewiesen durch **J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstr. 29.** 2222

Eine durchaus perfecte **Weißzeugnäherin** empfiehlt sich im Anfertigen von Herren- und Damenwäsche nach Maß und Muster. Näh. Hellmündstraße 37, II.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Alleinstehende Dame sucht zum 1. October 2 eventuell 3 Zimmer mit Zubehör billigt zu miethen oder sich an einer Wohnung zu beteiligen. Offerten unter **E. S. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wohnungs-Gesuch. (H. 61132a.)

Eine Wohnung von 3 Zimmern und Zugehör (unmöblirt) für einen einzelnen Herrn zum 1. September oder 1. October gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe befördert unter **H. 61132a** die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, A. G.** in **Karlsruhe**.

Zu miethen gesucht

eine Villa von 8 Zimmern oder eine Etage von 6—7 Zimmern mit allem Comfort durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 4345

Ich suche eine Wohnung inmitten der Stadt, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer und Küche nebst Zubehör. Offerten mit Preis bef. unter **A. p. 7468** **Rudolf Mosse, Halle a. S.** (Kf. 7468) 347

Zu miethen gesucht

eine Villa von 14—15 Zimmern mit 2 Küchen oder zwei Etagen von je 7 Zimmern, Bad etc. in einem Haus bester Lage per 1. October durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 4347

Eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. October von einem Beamten gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter Chiffre **E. I. postlagernd Kiel** erbeten.

Eine hochelegante Villa

wird möblirt zu miethen gesucht (womöglich mit Dienerschaft) durch **J. Chr. Glücklich. 4355**

Gesucht zum October

eine Wohnung von 6 Zimmern und 2 Mansarden oder 5 Zimmern und 3 Mansarden in einem ruhigen Hause. Freie Lage bevorzugt. Offerten unter **W. B. 36** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Laden mit 2—3 hellen Nebenräumen, in der vorderen Langgasse zwischen Hotel „Adler“ und Kranzplatz, untere Webergasse, Burgstraße, per 1. October zu miethen gesucht durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 4346**

Zu Mitte dieses Monats ein Zimmer mit 2 Betten und eines mit 1 Bett in der Nähe des Michaelsbergs gesucht. Offerten mit Preis Weisstraße 37, Parterre, erbeten.

Gesucht

zu miethen große Etage oder kleines Haus in guter, feiner Lage, zum Vermiethen geeignet. Offerten erbeten unter **A. W. 46** an die Exped. d. Bl.

Abelhaibstraße 23 sind 2 Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Bad, auf 1. October zu verm. Näh. Bel-Etage Vorm. 4291

Adolphsallee 12 ist das Haus mit 3 Zimmern mit 1889.

Terrasse, Badeeinrichtung, Gartenbenutzung und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Bel-Etage Vorm. 4291

Adolphsallee 22 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Schlichterstraße 18, Parterre. 4300

Albrechtstraße 29 ist die Bel-Etage, enthaltend 5 große Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 4379

Dogheimerstraße 47 eine schöne, gesunde Wohnung (1. Stock), Abfluß, 3 Zimmer, mit vollständigem Zubehör (Bleich- und Trockenplatz beim Haus) auf 1. October preiswerth zu vermieten. Näheres Goldgasse 3. 4299

Friedrichstraße 45 mehrere möblirte Zimmer einzeln, auch zusammen, auf gleich zu vermieten.

Hellmündstraße 51 ein unmöbl. Parterrezimmer a. gl. zu vm. **Jahnstraße 19** ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzufragen von 10—12 Uhr Vormittags. Näh. Seitenbau, Parterre. 4326

Louisenstraße 16 sind mehrere möbl. Zimmer zu vermieten. **Mauergasse 7** (Neubau) eine Wohnung im 3. Stock und eine Dachwohnung zu vermieten. 4322

Moritzstraße 1, 2 St. hoch, gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 4287

Moritzstraße 15, Seitenbau, 3 Stiegen, 3 freundliche Zimmer und Küche auf gleich oder 1. Juli zu verm. Näh. daselbst. 4327

Nöbderstraße 31, 1 St. I., gut möbl. Zimmer zu vermieten. **Schwalbacherstraße 5, 1 Stiege hoch, möblirtes Wohn- und Schlafzimmer** zu vermieten. 4336

Tannusstraße 38 1. oder 2. Etage, bestehend in 5 Zimmern mit Balkon, auf gleich oder später zu vermieten. 4288

Weilstraße 16, 2 Stiegen hoch, sind 2 gutmöblirte Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 4309

Wellrigstraße 14, I., möbl. Zimmer auf 1. Juli zu verm. 4343

Im nördlichen Stadttheile ist ein schönes Hoch-Parterre von 3 Zimmern und allem Zubehör möblirt oder unmöblirt vom 1. Juli ab zu vermieten. Näh. Nicolastraße 6, 3. Stock. 4290

Ein kleiner Salon und Schlafzimmer, fein möblirt, zu vermieten Dambachthal 6a, 1. Etage.

Ein freundliches, möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten Kirchgasse 23, 2. Stock. 4375

Zimmer mit Bett zu vermieten Goldgasse 9, 5th. 4373

Ein schönes, möbl. Zimmer bei gemüthl. L. billig zu verm. **Draniensstraße 27, S. II. 4306**

G. m. Zimmer mit 18 Mt. m. Kaffeeu. Bed. z. vm. **Mauerg. 8, III. 4313**

Ein möblirtes Zimmer

zu vermieten Geisbergstraße 18, Parterre. 4365

Ein schön möbl. Mansardzimmer zu vm. **Webergasse 4, 5th., I. 4360**

Ein schönes, großes, möbl. Zimmer zu verm. **Grabenstraße 12, II. Möblirte Mansarde** zu vermieten **Nöbderallee 22, Frontspitze.**

Ein anständ. Mann kann Logis erh. **Moritzstr. 50, Erdh., Frontsp. Reinliche Arbeiter** erhalten Schlafstelle **Kirchgasse 30, Hinterhaus, 2 Stg. bei Weisbecker.**

Reinl. Arbeiter können Kost und Logis erh. **H. Dogheimerstraße 5. Ein reinl. Arbeiter** erh. schönes Logis **Wellrigstraße 40, Hinterh., 1 St.**

Ein Laden nebst Zubehör auf 1. Juli zu vm. **Faulbrunnstr. 9. 4289**

Ein Laden in guter Lage, worin Metzgerei betrieben wird, ist per 1. October oder auch früher mit betreffender Einrichtung billig zu vermieten. Näh. Exped. 4329

Ein Laden in bester Lage der Langgasse (2 Schaufenster) ist zu vermieten. Näheres durch **J. Chr. Glücklich. 4354**

Ein großes Lokal als Werkstätte, Möbelslager etc. sofort zu verm. **Weilstraße 18. Näh. Neubauerstraße 4 bei C. Hoffmann.**

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Eine Dame findet gute Pension nebst freundl., möbl. Zimmer bei zwei jüng. Damen. Offerten unter Chiffre **M. J. 999** an die Exped.

Anfr

Eine Katastrophe von seltenem
ereignet. Tausende von M.
große Strecken frucht-
und Dörfern sind
Zeitungsm
lebend

Reste! Reste! Reste!

Die angesammelten Reste

Seidenstoffe

werden zu **bedeutend** ermässigten Preisen abgegeben.

Seiden-Haus M. Marchand,

4286

23 Langgasse 23.

Glabbacher Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungsabchlusses für das Jahr 1888:

Begebenes Grundkapital	Mark	6 000 000,—
Prämien- und Zinsen-Einnahme im Jahre 1888	"	3 372 729,40
Prämien- und Kapital-Reserven	"	2 453 089,—
Versicherungssumme im Laufe des Jahres 1888	"	2 572 444 848,—

Die Gesellschaft versichert gegen feste Prämien Gebäude, Haus- und gewerbliches Mobiliar, landwirthschaftliche Objekte, Waaren und Maschinen aller Art gegen Feuer-, Blitz- und Explosionschäden und außerdem Spiegelglas-Scheiben gegen Bruch.

Zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich die General-Agentur Frankfurt a. M., Bergerstraße 10, **Brennemann, Inspector,**

sowie die Agenten in

(K. a. 108/6.) 347

Wiesbaden: J. Meier, Tannusstraße 29.

" C. Wolff, Weillstraße 5.

" W. Klotz, H. Schwalbacherstraße 8.

" G. Waleh, Franzplatz 4.

" C. Brühl, Kirchgasse 23.

" A. Gräf, Goldgasse 15.

Biebrich: Th. Frech.

Bierstadt: L. Sternberger.

Dohheim: H. Wachsmuth.

Eltsville: R. Kunze.

Erbach a. Rh.: J. Nicolai II.

Rüdesheim: C. Dörrhöfer und J. Gebürsch.



Größte Haltbarkeit!

Handels-Marko.

empfehl
783

Socken

in Baumwolle, Merino und
Wolle à 10, 20, 25, 35, 40,
50 Pf. zc.,

großartiges Sortiment

Schweiss-Socken

à 30, 70, 90, 1,10, 1,25 Pf.
(garantirte Qualitäten)

Carl Claes, 5 Bahnhof- straße 5.

Gummi-Vorlagen und Läufer,
Tisch- und Kommode-Decken,
Wachstuch-Vorlagen,
desgl. in Linoleum und Stereos,
Aufleger und Borden
Wachs- und Ledertuche

255
empfehlen

in schönster Auswahl

Baumcher & Co.

Spitzen-Umhänge

in allen Preislagen.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.



Selbstthätiges Aufrichten der Rückenlehne!

„Reform-Stühle“

(verbesserte Triumphstühle)

von Mk. 3.— an
vorrätig.

Emil Straus,

14 Webergasse 14.

Herrenkleider

werden unter Garantie angefertigt,
getragene chemisch gereinigt, reparirt
und gewendet bei **H. Kleber**, Herrnschneider, Marktstraße 12,
Hinterhaus. Bestellungen per Postkarte erbeten.

3824

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 135.

Mittwoch den 12. Juni

1889.

Große Möbel-Versteigerung in Mainz.

Donnerstag den 13. und Freitag den 14. Juni, sowie Montag den 17. Juni l. J. und die folgenden Tage Vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr und Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr in dem Hause Emmeransstraße 35, Ecke der Clarastraße, wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts läßt die Möbel-Fabrik

J. Heininger jr.

sämmtliche Vorräthe selbstgefertigter Möbel durch alle Rubriken, insbesondere: Salon-, Wohn-, Speise- u. Schlafzimmer-Einrichtungen, Luxus-, Phantasie-, sowie einfache Möbel, Buffets, Schreibtische, fertige und unfertige Polstermöbel und Gestelle, Vasen, Spiegel, Portièren, Möbelstoffe, Beschläge, Waarenschränke, ein Cassaschrank, eine Comptoir-Einrichtung u. u. öffentlich gegen baare Zahlung versteigern.

In den ersten Tagen kommen hauptsächlich Möbel und Einrichtungen zum Ausgebote.

Vom 3. Juni ab können die Sachen in oben genanntem Hause zu den üblichen Geschäftsstunden eingesehen werden.

Mainz, den 1. Juni 1889.

Rube,

335 (N. 20698.) Gr. Gerichtsvollzieher.

Kattune,

Baumwoll-Hauskleiderstoffe, 3072

Baumwoll-Flanelle, Oxfords etc.

empfiehlt

in waschächten Qualitäten

W. Ballmann,

kleine Burgstrasse 9.

Wäsche

wird schön gewaschen, gebleicht, gebügelt (mit und ohne Glanz) Albrechtstraße 39, Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 1478

Zur gef. Beachtung!

Empfehle mein neu assortirtes Lager in

Bürsten und Kämmen

aus den ersten Fabriken

zu den billigst gestellten Preisen, ebenso alle

Toilette-Artikel und feinste Parfumerien.

NB. Sämmtliche Artikel des früheren Lagerbestandes verkaufe nunmehr zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

C. Ferger Nachf.

(J. Ritter-Ernst),

4113

25 Langgasse 25.

Neu eingetroffen

eine grosse Sendung

281

Satin-Blousen

mit Stehkragen zu Mk. 4.50,

mit Matrosenkragen zu Mk. 5.—,

prima Qualität, tadelloser Sitz.

W. Thomas, 23 Webergasse 23.

Wegen

Ueberfüllung des Lagers

und

vorgerückter Saison

verkaufe ich alle Artikel von heute ab zu bedeutend reduzierten Preisen.

F. E. Hübottter,

1 Mühlgasse 1,

gegenüber der „Wilhelms-Heilanstalt“. 3349

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), nußb., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 10508



FRANK'S „AVENACIA“

347

nach Vorschrift bedeutender medicinischer Autoritäten hergestellt aus dextrinirtem Hafermehl in der Nahrungsmittel-Fabrik Frank & Cie., Bockenheim-Frankfurt a. M., von den meisten Aerzten den

**Magen- und Nervenleidenden,
Reconvalescenten und Wöchnerinnen**

als das kräftigste und leichtverdaulichste Nahrungsmittel
verordnet, ist in Wiesbaden zu beziehen durch:

C. Acker, Hoflieferant.

Hch. Jahn.

Aug. Engel, Hoflieferant.

H. J. Viehöver.

In Frankfurt a. M. wurden in den ersten 14 Tagen 1500 Büchsen von diesem trefflichen Nahrungsmittel verbraucht und seine Leichtverdaulichkeit bei angenehmem Geschmacke sollte alle Magenleidenden wenigstens zu einem Versuche veranlassen.

Gebrauchsanweisung und ausführliche Beschreibung der Zubereitung sind einer jeden Büchse beigegeben.

Preis Mk. 1.20 pro Büchse.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, neben ausserordentlicher Bequemlichkeit, das Mittel zu grosser Ersparniss im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

104

Zu haben in den Colonial-, Delicatessenwaaren- und Drogen-Geschäften, Apotheken etc.

Amsterdamer Kaffee-Lager.

C. Govers aus Amsterdam.

Specialität in Kaffee, Thee und Holl. Zucker.

Kaffee, roh, per Pfund Mk. 1.14, 1.20, 1.28, 1.32, 1.35, 1.40, 1.45, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80.
" gebrannt, " " " 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.—, 2.10, 2.30.

33 Friedrichstrasse 33.

3246

1884^{er} Johannisstraubenwein

à Flasche 50 Pf. zu haben Adberallee 12 und Schulgasse 7. 3079

Bratenfett wird abgegeben im Restaurant „Lannhäuser“. 4217

Guter Mittagstisch

Friedrichstraße 18, 2. Etage.

2641

Buttermilch wieder täglich frisch à Liter 10 Pf. bei E. Bargstedt, Fankbrunnstraße 7. 15588



Brod.



Das in meinem Geschäfte neu eingeführte

Schlesische Kümmel-Brod

empfehle ich in guter Qualität täglich frisch

in 4 Pfund-Laiben und
in 2 Pfund-Laiben.

Firma auf jedem Brode.

E. V. Urbas, Bäckerei,

Schwalbacherstraße 11.

Die Niederlagen befinden sich bei den Herren:

Kaufmann **Ferd. Alexi, Michelsberg 9.**
" **Franz Strasburger, Kirchgasse 12.**
" **Franz Blank, Bahnhofstraße 10.**

Kaufmann **Aug. Korthener, Nerostraße 26.**
" **Aug. Engel, Tannusstraße 4.**
" **G. Mades, Moritzstraße 1a.** 4080

Feinste Süß-Rahmbutter, per Pfund Mt. 1.20,

täglich frisch, in 1/2 und 1/4 Pfund-Paqueten, empfiehlt
4019

J. Rapp, Goldgasse 2.



Weinstube „Zum Johannisberg“,

Langgasse 5,

empfehle ihre vorzüglichen, direct von Producenten gekauften **Weine** von 25 Pf. per 1/4 Liter anfangend, bis zu den besten Original **Rheingauer Flaschenweinen**, **Mittagstisch** von 12—2 Uhr à Couvert Mt. 1.— und höher, im Abonnement billiger.

E. Reinecker, Restaurateur.

NB. **Weine in Flaschen und Gebinden zu Engros-Preisen.** 4182

Restauration „Walther's Hof“,

Geisbergstraße 3, nahe dem Kochbrunnen.

Dem hochgeehrten Publikum empfehle meine **Restaurations-Localitäten**, bestehend in **zwei neu hergerichteten, komfortablen Sälen** mit separaten Eingängen. Vor den Sälen **große Terrasse und schattiger Garten.**

Table d'hôte: Mittags 1 Uhr.

Mittagstisch 1 Mark — im Abonnement billiger.

Große, reichhaltige **Abend-Speisenkarte.**

Reine Weine.

Rulmbacher, Dortmunder, Frankfurter Bier und **Berliner Weißbier** — nur prima Qualität. Selbstgekelterten **Apfel- und Birnwein.**

Billard.

Regelbahn.

3004

Ad. Dienstbach.

Restauration Krohmann,

vormal's Zahn, Marstraße.

Empfehle meine herrlich gelegene **Garten-Wirthschaft** (directe **Waldbluft**), gutes **Lagerbier**, ländliche **Speisen**, sowie hochfeinen **Hausmacher Schinken.** 4181

Ein neuer **Messgerwagen** und eine starke **Federrolle** zu verk. bei **Ackermann, Wagner, Heleneustraße 12.** 253.

H. NESTLÉ'S KINDERMESHL.

20 jähriger Erfolg. (H. 1 Q.) 323

32 Auszeichnungen,
worunter

12 Ehrendiplome

und

14 Goldene Medaillen.



Zahlreiche

ZEUGNISSE

der

ersten medicinischen

Autoritäten.

Fabrik-Mark.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch **ERWACHSENEN** bei **MAGENLEIDEN** als Nahrungsmittel bestens empfohlen. Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henry Nestlé, Vevey (Schweiz).**

Verkauft in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

**BRÄUSE-LIMONADE-
BONBONS**
Engel-Apothek, Würzburg.



Ein Bonbon in ein Glas Wasser geworfen gibt ungerührt die beste Bräuselimonade. Gesund, durstlöschend, erfrischend. **Gegen Magen-säure und Kopfwahl!** 1 Bonbon 10 Pfennig. Niederlagen durch Plakate ersichtlich.

(H. 62750) 324

Reinen, alten Kornbranntwein

per Flasche 1 Mt. frei in's Haus hat abzugeben

Domäne „Armada“
bei Schierstein.

3378

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch **billigster.**

Ueberall zu haben in Büchsen à
Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.95**.

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Unter Aufsicht der Kgl. Staatsregierung. Gesamtvermögen 61 Millionen Mark.

Anlage von Capitalien auf sofort beginnende lebenslängliche Leibrente.

Alter beim Eintritt z. B. 45 50 55 60 65 Jahre.

Rente aus 1000 Mk. Einlage 68.50 74.— 80.80 89.30 100.30 Mark.

Diese Rentensätze **erhöhen** sich noch um den Betrag der **Dividende**. Einlagen von **Mk. 200.—** an statthaft. Personen, welche auf die Erträge ihrer Capitalien angewiesen sind, können dadurch ihr jährliches Einkommen verdoppeln und verdreifachen. Zwei Personen können auf Gegenseitigkeit einlegen. **Betrag der im Jahre 1888 ausbezahlten Renten über 1,200,000 Mk.** Antragstellung, Prospekte und jede sonstige Auskunft durch die

Haupt-Agentur Jacob Zingel, gr. Burgstrasse 13.

33

Commissions-Lager in Stickerei-Volants

per Robe von Mark 14.— an

bei

33 Langgasse, Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

4159

Nächsten Sonntag Ziehung

1 Mark
kostet
das Loos
z. 2 Ziehungen

Weimar-Lotterie 1889 in 2 Ziehungen,
15.—17. Juni u. 14.—17. Decbr.

6700 Gewinne i. W. v. 200,000 Mark, Hauptgewinne i. W. v.

Auf
10 Loose
1
Freiloose.

50,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk. u. s. w.

Keine
Ziehungs-
Ver-
legung.

Loose sind in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben,
sowie zu beziehen durch den

2268

Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar.

Zu 2 Ziehungen
kosten das Loos **1 Mark**

Pädagogium, Villa Mainzerstrasse 34,

mit staatlicher Genehmigung errichtete Erziehungs-, Lehr- und Pensions-Anstalt für In- und Ausländer.

Gute und billige Pension, gründl. Unterricht in Gymnasial-Fächern. Vorber. z. Einj.-Freiw.-Examen, Buchführ., Ital., Spanisch, Volkswirtschaftslehre. 3729

Aufnahme jederzeit.

Vielseitige Referenzen.

Wohnungs-Veränderung.

Vom 1. April an wohne ich **Louisenstraße 33, Parterre.**
Sprechstunden von 8—9, 12—1 und 3—4 Uhr.

Dr. med. M. Thilenius,
hom. Arzt.

72

Wesbergasse 54 sind alle Arten **Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel**, sowie elegante **Kinderwagen** billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Mietzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapeziret.** 11084

Vorhänge

jeder Art in allen Preislagen empfiehlt billigt

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

NB. Eine Partie abgepaßte Vorhänge, bessere Sachen, zu und unter dem Einkaufspreise. 163

Costüme

werden von den einfachsten bis zu den feinsten nach französischem und englischem Schnitt angefertigt.

Frau Jung,
Rheinstraße 25, Hinterhaus.

13992



XI. Verbandsschießen des Badischen Landes-Schützenvereins, des Pfälzischen und Mittelrheinischen Schützenbundes zu Wiesbaden.

Einladung zum Abonnement.

Wir erlauben uns hiermit die hiesige Einwohnerschaft zum **Abonnement** für die bevorstehenden Festtage gelegentlich unseres großen **Schützenfestes** (Vorfeier 30. Juni, Schützenfesttage vom 7.—14. Juli) höflichst einzuladen.

Liste zum Einzeichnen von Abonnements haben wir an folgenden Stellen aufgelegt: **Casse im Curhaus**, bei den Herren **Aug. Engel**, Taunusstraße 4, **Georg Bücher**, Wilhelmstraße 18, **A. Wirth**, Rheinstraße 37, **Carl Zeiger**, Friedrichstraße 48, **Peter Enders**, Michelsberg 32, **Gottfried Koch**, Kirchgasse 44, **J. Bergmann**, Langgasse 22, **Jul. Strauss**, Webergasse 6, **Ed. Siebert**, Marttstraße 12, **Jacob Ditt**, Friedrichstraße 27, **Gebr. Wagemann**, Louisenstraße 25, **Friedr. Klitz**, Taunusstraße 42, **Theod. Hendrich**, Dambachthal 1, **Hch. Eickmeyer**, Wilhelmstraße 42b, **Herm. Schellenberg**, Oranienstraße 1, **Ph. Bein**, Ecke der Wellritz- und Hellmundstraße, **Val. Groll**, Schwalbacherstraße 79, **Franz Strasburger**, Faulbrunnstraße 1, **Leo Gecks**, Langgasse 49, **Petri**, Steingasse 2, **Kratzenberger**, Bahnhofstraße 4, **Matth. Stillger**, Häfnergasse 16.

Die Preise der Karten betragen:

- 1) **Festkarte**, nur für Schützen gültig . . . Mt. 6.—
- 2) **Abonnementkarte** . . . " 5.—
- 3) **Beisitzerkarte** hierzu, für Familien-Angehörige (Ehegatten, minderjährige Söhne und unverheiratete Töchter) . . . " 1.—
- 4) **Kinderkarten** . . . " —.50

Die Karten berechtigen zur **Theilnahme an allen Festlichkeiten** und bemerken wir ausdrücklich, daß dieselben nur bis zum **28. Juni** ausgegeben werden können.

Wir bitten deshalb freundlichst, die Anmeldungen für Karten **recht bald** ergehen zu lassen.

Der Finanz-Ausschuß:

Georg Bücher, 1. Vorsitzender, **Chr. Kalkbrenner**, 2. Vorsitzender, **Wilh. Blumenschein**, Schriftführer, **Aug. Beckel**, **Saly Baer**, **Fr. Brandau**, **Jos. Cahn**, **Fr. Deubel**, **Jacob Ditt**, **Peter Enders**, **Th. Fehr**, **St. Frey**, Rechtsanwalt, **Jos. Gottschalk**, **Val. Groll**, **Th. Hendrich**, **M. Hertz**, **Simon Hess**, **Carl Hild**, **Fr. Kaessberger**, **Emil Lang**, **P. Lehr**, **Ad. Linnenkohl**, **Osc. Michaelis**, **Gg. Mandorf**, **C. W. Poths**, **W. Reitz**, **G. Rühl**, **Gust. Schupp**, **Julius Strauss**, **J. B. Wagemann**, **Th. Werner**, **Benj. Wolf**. 190



Kinderwagen.

Grösste Auswahl
am Platze. 2981
Reparatur und Miethe.

BAZAR SCHWEITZER,
Ellenbogengasse 13.

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmers-Einrichtungen**, sowie einzelne **Betten und Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 10400

Ausverkauf

in meinem mache besonders auf eine Parthie

Armbänder in Gold, Double und Silber,
Brochen in Gold, Silber, Corall u. Granat,
Medaillons in Gold, Double und Silber,
Ringe für Damen und Herren,
Ketten für Damen und Herren,
Kreuze, Colliers, Knöpfe, Ohrringe

und dergleichen aufmerksam und gebe solche zu

Fabrikpreisen ab.

875

Chr. Klee, Webergasse 24.

Neueste

Sommer-Umhänge

in Wolle, Tüll, Seide,

Fichus — Jaquets,

in Seide, Tüll,

Staub-Mäntel

in Gloria, Alpaca und wasserdichten Stoffen,

Regen- und Reisemäntel

zu **herabgesetzten**

Preisen.

E. Weissgerber,

3818

5 grosse Burgstrasse 5.

Schweissblätter

in bekannter, guter Qualität

in allen Grössen zu billigen Preisen bei

3031

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes verkaufe sämtliche noch auf Lager habende **Kurz- und Vollwaaren** etc. zu und unter dem Einkaufspreis. Gewähre bei Einkauf über 1 Mt. 10% Rabatt.

E. Biegel, Kurzwaaren-Handlung,
Delaspéestraße 2.

NB. **Laden** sofort zu vermieten.

3347

Mein **Herren-Garderobe-Geschäft** befindet sich von jetzt an **Taunusstraße 51.**

Reichhaltiges Lager von in- und ausländischen Stoffen zur Anfertigung nach Maass unter Garantie und zu den möglichst billigsten Preisen.

17221

C. Lamberti.

Gesundheitspflege.

Neu.

Excelsior.

Neu.

Patente angemeldet.

Vollkommenster Frottir-Apparat, zusammengesetzt aus Loofah und Waschwamm.

Excelsior vermeidet alle Mängel der bisher in den Handel gebrachten Frottir-Apparate, kann bequem gehandhabt werden und hält das aufgenommene Wasser durch **Schwammfüllung** fest, um es dem Körper gleichmäßig abzugeben, sowie das lästige Umerschleudern des Wassers zu verhindern.

Patent-Frottir-Handschuhe,
Patent-Frottir-Schwämme,

Vorzüge die gleichen
wie bei Excelsior.

Verkaufsstellen:

(H. 12954)

A. Cratz, Langgasse; Adolf Joost, Kranzplatz;
Willy Graefe, Langgasse; H. J. Viehoever, Marktstrasse.



325

Berliner Fabrik practischer Neuheiten
der Loofah-Industrie

L. Lubasch, Berlin S.O.



Bruch-Heilung.

Die **Heilanstalt für Bruchleiden** hat uns mit unschätzblichen Mitteln ohne Verunstaltung von **Leisten-, Hodensack- und Wasserhodenbruch** durch briefliche Behandlung vollständig geheilt, so daß wir jetzt ohne Bandage arbeiten können. Joh. Breit, Ehrenfeld b. Köln; P. Gebhard, Schneidern., Friedersried b. Neufkirchen, 54 J.; Jos. Kast, Handlung, Simmerberg b. Lindau; A. Schwarz, Wagenbauer, Langenpfunzen b. Rosenheim (für Kind). Broschüre: Die **Unterleibsbrüche** und ihre **Heilung** gratis. 3000 Bandagen bester Construction vorrätig; mit einer Musterammlung ist unser Bandagist in:

Wiesbaden, „Hôtel Erbprinz“, Mauritiusplatz,

am 1. jeden Monats von 8—12 Uhr Vorm.

(H. 801) 251

zur unentgeltlichen Maßnahme und Besprechung zu treffen. Man adressire: An die **Heilanstalt für Bruchleiden in Stuttgart, Alleenstraße 11.**

Bewährtestes Mittel gegen Kopfschmerzen, Migräne,
Neuralgische Schmerzen, Rheumatismen, Reuch-
husten u. A.

Dosis nach ärztlicher Verordnung.

(Für Erwachsene in der Regel 1—2 Gramm.)

ist **Dr. Knorr's Antipyrin**

Zu haben in allen Apotheken; man verlange ausdrücklich „Dr. Knorr's Antipyrin“. Jede Original-Boxe trägt den Namenszug des Erfinders „Dr. Knorr“ in rothem Druck.

(F. a. 290/1) 345

Pferde-Geschirr,

zweispännig, silberplattirt, ist preiswürdig zu verkaufen.

3053

Franz Alf, Sattler, Wilhelmstraße 30.

Pferdegeschirr,

einspänniges, plattirtes, zu verkaufen Kirchgasse 23.

3853

Neugasse 22 ist ein gebrauchter **Mehgerwagen** preiswürdig zu verkaufen.

4138

Petroleum-Kochapparate,

Gas-Kochapparate,

besten Construction,

empfiehlt zu billigsten Preisen

L. D. Jung, Langgasse 9.

Ein neuer **Landauer** zu verkaufen bei Schmiedemeister **Roth, untere Albrechtstraße.**

2719

Frauen-Schönheit!!

Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröthe sowie Sommersprossen
und alle Unreinheiten des Teints werden durch

EAU DE LYS DE LOHSE

radical beseitigt und die rauheste, sprödeste Haut wird über Nacht weich, weiss und zart.

à Original-Flacon 1,50 und 3 Mark.

LOHSE's Lilienmilch-Seife, die mildeste Toilette-Seife, frei von jeder Schärfe, welche nur zu oft die alleinige Ursache eines unreinen Teints ist; à Stück 75 Pf.

Beim Ankauf meiner Fabrikate achte man stets auf die Firma

GUSTAV LOHSE, 46 Jägerstrasse, BERLIN

Fabrik feiner Parfümerien und Toilette-Seifen.

345

Zu haben in allen guten Parfümerien, Droguerien etc. (à 1240/3 B.)

Zug-Jalousieen

mit leinenen Gurten und verzinkten Kettchen, nach bewährten Systemen in solidester Ausführung, empfiehlt

3380

Rich. Lottermann in Mainz.

**Kranken-Fahrstühle**

bewährtester Construction, gepolstert wie ungepolstert, mit und ohne Gummiräder, empfiehlt in großer Auswahl

Robert Leuthold, Frankfurt a. M., Mainstraße 8.

Illustr. Katalog gratis und franco.

(F. à 21/6)

347

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Der beste, dauerhafteste,

bisher billigste Fußbodenanstrich ist, die Böden zuerst mit

guter Oelfarbe zu grundieren

und dann mit

echtem Bernstein-Fussbodenlack zu überstreichen.

Auskunft zum Selbstanstreichen und nur gute, reelle Waare in allen Miancen bei

4006

Louis Schild, Drogerie, Langgasse 3.

Möbel-Poliröl,

geruchlos und einen hochfeinen Glanz gebend, per Flasche 25 Pfg.

4197 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Kleider- und Küchenschränke,

Bettstellen, Nachttische etc. zu verkaufen Neosstraße 16. 554

Ein wenig gebrauchter Kinderwagen zu verkaufen Langgasse 4, 1. Stoc. 4200

1^a Spiritus, fast ohne üblen Geruch,

zum Brennen, sowie für gewerbliche Zwecke

per Liter 60 Pf.

empfehl

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 3999

2^a Spiritus,

mit dem neuen Denaturierungsmittel denaturiert,

fast ohne jeden üblen Geruch,

60 Pfg. per Liter, bei

3919

Louis Schild, Langgasse 3.

Oelfarben- und Fussbodenlacke,

fertig zum Anstrich und rasch trocknend,

Stahlspähne und Parquetbodentwische,

Pinzel in allen Sorten

empfehl in bester Qualität zu den billigsten Preisen

2637

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Zu Desinfections-Zwecken

empfehl

Carbolsäure, rohe und gereinigte,

Creolin von William Paerson & Co., Hamburg,

Eisenbitriol,

Chloralkali, Carbalkali

W. Hammer, Droguerie, Kirchgasse 2a.

4206

Josephinens Opfer.

Novelle von Reinhold Ortman.

(8. Forts.)

„Was an mir liegt, wird gewiß geschehen, Herr Oberstwachmeister! Ich habe dem Mädchen die vorläufig zu beobachtenden Instruktionen gegeben. Noch heute schicke ich Ihnen eine erfahrene Krankenpflegerin heraus und am Abend spreche ich selber noch einmal vor. Lassen Sie mich Ihnen nur auf das Eindringlichste wiederholen, daß jegliche Aufregung von der Patientin ferngehalten werden muß, und daß es am besten ist, wenn Sie dieselbe bis auf Weiteres ganz der Obhut der Wärterin überlassen.“

Er verabschiedete sich, und sorgenvoll warf sich der Freiherr nach seiner Entfernung in einen Sessel. Die Ausflüchte, die ihm da eröffnet worden waren, hatten in der That etwas Niederschmetterndes für ihn, und neben der Angst um das Leben seines einzigen Kindes beschäftigten ihn noch Befürchtungen ganz anderer Art, die kaum minder schwer auf ihm lasteten, als jene.

Erst als ihm der Diener meldete, daß das Diner servirt sei, erinnerte er sich wieder der Pflichten, welche ihm die Gastfreundschaft gegen seinen künftigen Schwiegerohn auferlegte. Er befahl, den Doctor aufzusuchen, und erfuhr zu seiner Ueberraschung, daß dieser auf seinem Zimmer damit beschäftigt sei, sich zur Abreise zu rüsten. Unverzüglich eilte er zu ihm, um ihn auf das Dringendste zum Bleiben aufzufordern. Er hatte offenbar ein großes Interesse daran, ihn noch für einige Zeit hier zu fesseln.

„Was in aller Welt treibt Sie denn mit einem Male von hinnen, lieber Sohn?“ fragte er in seinem herzlichsten Ton. „Sie werden mich doch nicht gerade jetzt verlassen wollen, jetzt, wo ich Ihres Trostes und Beistandes so sehr bedarf? — Und was sollte Josephine denken, wenn sie von Ihrer plötzlichen Abreise erführe? Müßte sie nicht glauben, daß Sie aus Furcht vor ihrer Krankheit die Flucht ergriffen hätten? — Nein, nein, mein verehrter Doctor, ich lasse Sie heute unter keinen Umständen fort!“

Friedmann sträubte sich zwar, ihm zu willfahren und gab ihm nicht unbedeutlich zu verstehen, daß er seine Abreise gerade um der Gemüthsruhe Josephinens willen für dringend erforderlich halte; aber der Freiherr wollte nichts von solchen Einwendungen hören und wiederholte seine Bitten mit so viel Nachdruck und Wärme, daß es fast eine Beleidigung gewesen wäre, dieselben unerfüllt zu lassen. Nur die Anforderung, am Diner theilzunehmen, lehnte der Doctor mit höflicher Entschiedenheit ab.

„Mein Vater hatte die Absicht, Ihnen an einem der nächsten Tage einen Besuch abzustatten, Herr von Walldorf,“ sagte er, „und ich muß ihn unverweilt benachrichtigen, daß davon nach diesem beklagenswerthen Vorkommniß nicht die Rede sein kann.“

„Ueberlassen Sie es mir, ihm eine entsprechende Mittheilung zu machen,“ bat der Freiherr hastig. „Ich werde auf der Stelle einen Boten nach dem Telegraphenamt senden. Es steht mir doch wohl zu, mich selbst bei ihm zu entschuldigen.“

In der That wurde dieser Bote nach fünf Minuten abgefertigt, und da Josephine selbst durch ihr Mädchen hatte den Wunsch ausprechen lassen, von Niemanden besucht zu werden, widmete sich der Oberstwachmeister während der nächsten Stunden ausschließlich dem Bestreben, seinen Gast zu unterhalten und ihm den düstern Ernst der Situation in einem milderen Lichte erscheinen zu lassen. Er war kaum minder lebhaft und redselig als am Morgen, aber seine Gesprächigkeit war noch forcirt, sein zuversichtliches Auftreten noch er künstelter, als vorhin. Er war schier unerschöpflich in der Aufzählung von Beispielen aus seiner Bekanntschaft, welche darthun sollten, daß Personen, die in ihrer Jugend von häufigen Blutstürzen heimgesucht worden waren, dessemungeachtet ein hohes Alter erreicht hätten, und daß man darum gar keinen Grund habe, sich über den Zustand Josephinens schlimmen Befürchtungen hinzugeben. Der Doctor widersprach ihm

zwar nicht; aber er verhielt sich doch so ernst und zurückhaltend und verrieth durch seine Schweigsamkeit so deutlich, wie peinigend ihm diese Bemühungen des Freiherrn seien, daß Jener in wachsender Verlegenheit gerieth und sich inbrünstig nach einer Erlösung aus dieser immer unerträglicher und unhaltbarer werdenden Lage sehnte.

Eben war auf's Neue eine drückende Pause in dem Gespräch der beiden Herren eingetreten, als der Telegraphenbote mit einer Depesche für Herrn Doctor Friedmann erschien. Der junge Gelehrte erbat sich die Erlaubniß, sie gleich hier in Gegenwart des Freiherrn zu lesen, und während er ihren Inhalt überflog, beobachtete ihn Walldorf mit gespanntester Aufmerksamkeit.

„Ach, das ist überraschend,“ sagte der Doctor. „Mein Vater theilt mir mit, daß er morgen hier eintreffen werde, und zwar in Begleitung des Professor Klüster, eines unserer bedeutendsten Therapeuten. Bitte, lesen Sie selbst, Herr von Walldorf!“

Die Hand des Oberstwachmeisters zitterte leicht, während er das Papier in Empfang nahm, und er mußte sich nochmals räuspern, ehe er mit einigem Anschein der Aufrichtigkeit antworten konnte.

„Das ist eine überaus dankenswerthe Aufmerksamkeit Ihres Herrn Vaters, die mir auf's Neue beweist, ein wie theilnahmvolles Interesse Herr Friedmann meinem Hause zuwendet. Aber es scheint doch, als hätte er die Sachlage über Gebühr ernst genommen. Ich für meine Person habe volles Vertrauen zu der allseitig anerkannten Tüchtigkeit des Stabsarztes und würde es sogar lebhaft bedauern, wenn er sich durch die Hinzuziehung des Professors verletzt fühlen sollte. Doch es ist wohl zwecklos, jetzt noch darüber zu reden, da Ihr Herr Vater seine Anordnungen ohne Zweifel bereits getroffen haben wird.“

Er hatte bei aller Höflichkeit sein Erschrecken und seine Verstimmlung nicht ganz verbergen können, und ihr Gespräch wurde in Folge dessen noch gedrückter und einsilbiger, als zuvor. Aber als nun Friedmann Miene machte, dasselbe zu beenden, drückte ihn der Oberstwachmeister doch mit einer raschen Bewegung auf seinen Stuhl zurück und sagte hastig:

„Nur einen Augenblick noch, lieber Sohn! — Ich möchte nicht gern etwas Unausgesprochenes zwischen uns lassen und gerade jetzt, wo wir der Ankunft Ihres Vaters, meines verehrten Freundes, entgegensehen, scheint es mir dringend wünschenswerth, daß zwischen uns volle Klarheit herrsche. — Das Benehmen meines Neffen hat Sie verletzt — nicht wahr? — Ich bitte um eine aufrichtige Antwort!“

„Wenn es so wäre, Herr von Walldorf, so würde es mir gewiß niemals in den Sinn kommen, Sie dafür verantwortlich zu machen! Der Herr Graf glaubte wohl eine Ursache zu haben, in mir etwas wie einen Feind zu sehen.“

„Sie sind sehr rücksichtsvoll gegen mich, lieber Sohn; aber es ist besser, wir reden frei vom Herzen weg, wie sich's unter Männern geziemt. Wenn Sie dem Grafen einen solchen Glauben zugestehen wollen, müssen Sie wohl auch Ihre ganz bestimmten Gedanken dabei haben. — Kurzum — gestehen Sie's nur ein, Sie haben errathen, daß der Bursche eifersüchtig auf Sie ist, und daß sein unartiges Benehmen gegen Sie keinen anderen Grund hat, als diesen.“

Friedmann antwortete nur durch eine stumme Verbeugung. Seine Wangen hatten sich ein wenig geröthet; aber sonst verrieth nichts in seinem Aeußeren eine ungewöhnliche Erregung. Dem Freiherrn war es sichtlich sehr unangenehm, daß ihm Jener zur Entleichterung seines Bekenntnisses nicht einen einzigen Schritt entgegenmachte, und so kam er denn mit demselben ziemlich polternd und unbeholfen zu Tage.

(Fortf.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 135.

Mittwoch den 12. Juni

1889.

Nachlaß-Versteigerung.

Morgen Donnerstag den 13. Juni, Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags der Erben der verstorbenen Frau Reg.-Rath Oehrich und Privatiers M. Hoffling hier im

„Römer-Saale“, 15 Dohheimerstraße 15,

folgende Gegenstände, als:

Mehrere vollständige Betten, Garnituren, bestehend aus Kanape und Sessel, einzelne Sopha's, runde, ovale und Ausziehtische, Stühle, 1 Pianino von Hübner, Kleider- und Bücherschränke, Kommoden, Consolen, Wasch- und Nachttische, eine Parthie antike Teller und Silbersachen, Nähmaschinen, Sessel, Glas, Porzellan, Lüster, Lampen, Teppiche, Uhren, Bilder, Vorhänge, Bettzeug, Küchenschrank und Tische, sowie Küchengeräthschaften aller Art u. dgl. m.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot, ohne Rücksicht der Taxation. Gegenstände, die noch mit-
versteigert werden sollen, können zugebracht werden.

W. Klotz, Auctionator und Taxator,
Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

340

Die Wiesbadener Bau-Gesellschaft (Floek & Rossel),

Baubureau: Rheinstraße 25, Parterre,
empfiehlt sich zur Uebernahme von Hoch-, Canal- und Tief-
Bauten, sowie in allen in das Baufach einschlagenden
Reparatur-Arbeiten. Auf alle Anfragen, die sich auf's
Baufach beziehen, wird bereitwilligst unentgeltlicher Rath erteilt.
Bei Taxationen, Begutachtungen von Bauten, Baugrund, Bau-
materialien u. dgl. werden nur die directen Kosten berechnet. Bei der
Uebernahme von Bauausführungen werden alle hierzu erforder-
lichen Baupläne, als Skizzen, Detailrisse, Kostenberechnungen und
die nöthige Ausführung gratis geliefert. Durch gute Bezugs-
quellen und Arbeitskräfte ist die Gesellschaft in Stand gesetzt,
auf's Billigste und Beste bedienen zu können. Die Garantiezeit
für ausgeführte Arbeiten ist zwei Jahre, vom Tage der Vollendung
des Baues an gerechnet. Die Herren Hausbesitzer und sonstige
Respectanten wollen sich gefälligst, auch selbst bei den kleinsten
in's Bauhandwerk einschlagenden Reparaturen (Hausarbeiten),
direct an das Bureau der Gesellschaft wenden, von wo aus das
Nöthigste sogleich veranlaßt und unter technischer Controle aus-
geführt werden wird. Telephon-Anschluß nachgesucht. 3157

Magnetopath Kramer

kehrt Sonntag den 16. Juni nach Wiesbaden zurück
und eröffnet wieder Montag den 17. Juni Louisenstraße 15
seine Heilpraxis für Rheumatismen und Schmerzen aller Art,
Nervenleiden, Krämpfe, Unvermögen zu Gehen, Entzündungen,
Augen-, Magen- und Unterleibskrankheiten, Krampfadern-Geschwüre
u. s. w. Weder Arznei noch Instrumente werden angewandt.
Eine 20jährige, erfolgreiche Thätigkeit spricht für das gefahr-
und schmerzlose magnetische Heilverfahren. 4180

Von heute an befindet sich unsere Wohnung

Nerostrasse 17.

J. Catharinus, städt. Heilgehülfe und
Hühneraugen-Operateur.
Frau Catharinus, Hebamme.

4045



XI. Verbandschießen des Badischen Landes-Schützenvereins, des Pfälzischen und Mittelrheinischen Schützenbundes.

Offizielle Festabzeichen per Stück 1 Mark sind zu haben
bei den Herren:

Friedr. Klitz, Taunusstraße 42.
Aug. Engel, Taunusstraße 4.
Theod. Hendrich, Dambachthal 1.
Georg Bücher, Wilhelmstraße 18.
A. Wirth, Rheinstraße 37.
Herm. Schellenberg, Dranienstraße 1.
Carl Zeiger, Friedrichstraße 48.
Ph. Bein, Ede Wellrich- und Hellmundstraße
Peter Enders, Michelsberg 32.
Val. Groll, Schwalbacherstraße 79.
Gottfr. Koch, Kirchgasse 44.
Franz Strasburger, Faulbrunnenstraße 1.
J. Bergmann, Langgasse 22.
Leo Gecks, Langgasse 49.
Jul. Strauss, Webergasse 6.
Petri, Steingasse 2.
Ed. Siebert, Marktstraße 12.
Kratzenberger, Bahnhofstraße 4.
Jacob Ditt, Friedrichstraße 27.
Math. Stillger, Häfnergasse 16.
Gebr. Wagemann, Louisenstraße 25.

190

**Gut sitzende
Corsetten** in grösster
Auswahl
zu sehr billigen Preisen bei
Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Costumes aller Art, schon von 7 Mk. an, sowie Hauskleider
von 3 Mk. an werden unter Garantie u. gut sitzend angefertigt.
Frau Seibel, geb. Lenz, Nerostraße 10, Hinterhaus, I.

Feinste Pariser Gummi-Artikel

empfehlen billigt

Kantorowicz & Hendelsohn, Berlin S. 14.
847 Katalog gratis. (A 853/5 B.)

Betten! In großer Auswahl. Möbel!

Vollständige Betten von den gewöhnlichsten bis zu den hochfeinsten Herrschaftsbetten, Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Waschkommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Sopha's, Chaises-longues, ganze Ausstattungen zc., einzelne Matratzen schon von 10 Mk., Strohsäcke von 6 Mk., Deckbetten von 16 Mk., Kissen von 6 Mk. an. Durch Selbstanfertigung und directen Bezug des Rohmaterials bin ich in der Lage, billiger liefern zu können wie jede Concurrenz und leiste die weitgehendste Garantie.

Betten-Fabrik und Möbel-Lager
von **Phil. Lauth, Tapezirer,**
2532 Marktstraße 12, Entresol.

Möbel, Betten, Spiegel.

Heute und die folgenden Tage stehen Friedrichstraße 25 folgende Möbel billig zu verkaufen: Compl. franz. und lackirte Betten, einzelne Bettstellen, Nothhaar- und Seegrass-Matratzen, Deckbetten, Spiegelschränke, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmor, Sopha's, Gallerieschränke, Küchenschränke, Kommoden, 1 Garnitur (Sopha, 6 Sessel), 1- und 2stür. Kleiderschränke, polirt und lackirt, 1 eichene Speisezimmer-Einrichtung (Büffet, Ausziehtisch, Stühle, Servirtisch und Regulator), Auszieh- und ovale Tische, lackirte und Küchentische, Wiener, Rohr- und Patentstühle, alle Arten Spiegel zc. zc.

Anton Berg,

293 Agent der Schlessischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Erster 10 Langgasse 10. Erster Stock.

Täglich Verkauf aller Arten Möbel zu den niedrig gestellten Preisen.

Complete Schlaf-, Speise-, Wohn- und Herrzimmer-Einrichtungen sind stets vorrätig.

NB. Die auf Lager eingetauschten, gebrauchten Möbel gebe sehr billig ab. 3644

D. Levitta, Möbel-Fabrik und Lager.

Wegzugshalber

ein Bett mit Sprungrahmen, Matratze u. Kell, oval, Tisch, Sopha, Schrank, Kommode, 4st. Tisch, Anrichte, ein Jahr in Gebrauch, sehr preiswürdig abzugeben Schachtstraße 3.

Ein neues Fernrohr (Fraunhofer)

mit ganz enormer (36facher) Vergrößerung und außerordentlich scharfen, vorzüglichen Gläsern, 53 Millimeter Objectivweite, ist für den geringen Preis von 60 Mk. abzugeben. Näh. Idsteinerweg 9, 1 Stiege, oder Hellmundstraße 49, 1 Stiege.

Neue Betten schon von 45 Mk. an und Kanape's, auch gegen pünktliche Ratenzahlung zu haben bei
13361 **A. Leicher, Tapezirer, Adelhaidstraße 42.**

Eine schwarze Salon-Garnitur billig zu verkaufen. Näh. bei Steinmetz, Oranienstraße 13. 3510

Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Nachttische zc. zu verkaufen Hochstraße 27 bei Schreiner Thurn. 15803

Hochgeschweifte Bettstellen mit Sprungrahmen und Matratzen zu verkaufen Schachtstraße 9a, 1. Stock.

Electromagnetische Bänder gegen rheumatisch-nervöse Leiden, Gicht, Krämpfe, Epilepsie und Magenleiden, erfunden von Julius Müller, Wildpark b. Potsdam.

Eine Brochüre über Entstehung und Wirkung der electromagnetischen Bänder mit den hervorragendsten Attesten und Dankschreiben nebst Gebrauchsanweisung und Preisverzeichniss wird gratis zugesandt von Julius Müller's Wwe., Wildpark b. Potsdam, Neue Louisenstrasse 26.

Niederlage für Wiesbaden: **Therese Wachter,** Langgasse 31. (H. 63235) 325

Verbesserter Fussboden-Glanz-Lack.

Dieser Lack trocknet binnen 2 Stunden vollständig hart und klebt nicht nach, wie fast alle anderen Fussboden-Anstriche.

Er ist aus den besten Rohmaterialien hergestellt und entspricht in Bezug auf Haltbarkeit und Schönheit allen Anforderungen. Dabei ist der Preis billiger, wie der von jedem anderen Fussboden-Lack und stellt sich

per Kilo = 1 Mk. 50 Pfg.

Niederlage bei

Wilh. Heinr. Birck,

4244

Ecke der Adelhaid- u. Oranienstrasse.

Verbesserter Fussboden-Glanz-Lack.

Dieser Lack, in 2 Stunden vollständig hart trocknend, klebt nicht nach wie sonstige Bodenansstriche.

Derselbe ist aus den besten, reellsten Rohmaterialien hergestellt und entspricht bei Beachtung der angeführten Gebrauchsanweisung in Schönheit und Haltbarkeit allen Anforderungen und ist zum Selbstlackiren der Fußböden besonders geeignet.

Der Preis stellt sich bei 1 Ro.-Dose à 1 Mk. 60 Pfg. incl. Büchse mit Patentverschluß.

Gleichzeitig empfehlen großes Lager in Pinsel aller Art.

Niederlagen befinden sich bei

Herrn **H. J. Viehoveer,** Drogerie, Marktstraße 23.

" **W. Hammer,** Drogerie, Kirchgasse 2a.

" **H. Jahn,** Tannusstraße 39. 317

Carbolineum,

bestes und bewährtes Imprägnir-Öl für alle Arten Holz zum Schutze gegen Fäulnis und Schwamm, offeriren in Originalgebinden

Mattar & Gassmus, Biebrich,
Theerproducten-, Asphalt-, Dachpappen- und
Holzement-Fabrik.

Sämmtliche Desinfectionsmittel:

Chlorkalk, Carbolsäure, Eisenvitriol, Desinfections-Pulver zc. empfehlen

Bürgener & Mosbach,

4076

Delaspéestraße 5, am Markt.

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmeldungen zur Abfuhr von Latrine werden bei Herrn **P. Hahn, Kirchgasse 52,** angenommen. 12935

Bimmerspähne

farrenweise zu haben Feldstraße 6
bei **H. Gerner.** 3901

VAN VEEN'S CHINA THEE

IST DER FEINSTE UND ANGENEHMSTE TRANK BEIM FRÜHSTÜCK UND NACH DEM MITTAGESSEN.
NUR IN DEN FEINSTEN CONDITOREIEN UND DELICATESSEN-HANDLUNGEN ZU HABEN.

VAN VEEN & Co., Amsterdam.

208

Charcuterie Berger,

39 Taunusstrasse, WIESBADEN, Taunusstrasse 39.

Kaltes und warmes Frühstück.

Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr à Mark 1.—
in und ausser dem Hause.

Ausschnitt aller feineren Braten, Schinken,
sämmtl. Arten Braunschweiger u. Gothaer Wurst.
Dresdener Appetitwürstchen, sowie Fuldaer Landwurst.

Herrichtung einzelner Platten,
sowie Dinners und Soupers.

Münchener Löwenbräu, Mainzer Actien- und Culmbacher Bier.

Weine von Gebrüder Wagemann.

Restauration Wies,

43 Rheinstraße 43.

Specialität in feinstem

Berliner Tafel-Weißbier.

Zur gef. Beachtung.

Meinen Freunden, Bekannten und der Nachbarschaft danke ich für
das Vertrauen, welches Sie mir bis jetzt auf dem „Rassauer
Bierkeller“, Frankfurterstraße 21, geschenkt haben, und bitte,
dasselbe auf meine Eltern Franz Kassel gütigst übertragen
zu wollen, indem das Geschäft in unveränderter Weise fortgeführt wird.

Hochachtungsvoll

Egmont Hohloch, Restaurateur,
4265 „Männer-Turnhalle“, Platterstraße 16.

Speise-Wirtschaft Emmelhainz,

7 kleine Webergasse 7,

empfiehlt einen guten Mittagstisch von 50 Pf. an und höher,
sowie Frühstück, Abendessen, Flaschenbier und einen
guten Vorher Wein.

„Rheingauer Hof“ in Nauenthal.

Sehr schöne Lokaltäten mit großem, schattigem Garten, reine
Naturweine, Nauenthaler, eigenes Wachsthum, garantiert echt.
Diners und Restauration zu jeder Tageszeit. Streng
reelle Preise und aufmerksame Bedienung.

Zu freundlichem Besuche ladet ergebenst ein

3670

C. Weber, Weingutsbesitzer.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie der geehrten Nach-
barschaft hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem
Heutigen meine

Ochsen- und Schweinemetzgerei

von Faulbrunnenstraße nach

Moritzstraße 42

verlegt habe.

Indem ich mich den geehrten Herrschaften bestens
empfehle, wird es mein eifrigstes Bestreben sein, dieselben
durch stets frische und gute Waaren zu den billigsten
Tagespreisen zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

4251

Fritz Schäfer.

Thee.

Georg F. Abich,

35 Dohheimerstraße 35,

empfiehlt neue Sendungen feinsten ostindischer Thee's
und englische Mischungen

Kangra Valley, Darjeeling, Assam etc.

zu Mk. 2.50, 3.—, 3.20, 3.60, 4.— und 4.50 per Pfund.

Verkaufsstelle bei A. Weltner, Delaspöckstraße 6. 3625

Kaffee.

Specialität.

Specialität.

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

Robert Koux, Frankfurt a. M.,

Filiale Wiesbaden Langgasse 37

(früher „Englischer Hof“).

empfiehlt ihr reichhaltiges, sortirtes Kaffee-Lager in
rohem, gebranntem, cand. Kaffee per Pfd. Mk. 1.20, 1.30, 1.40,
1.45, 1.60, 1.70, 1.80, 2.00, 2.50. 421

Größte Auswahl aller Theesorten, Cacao und Chocolate.

Getrockn. Kirschen

per Pfund 40 Pfg., bei 5 Pfund 35 Pfg.,

empfiehlt

Kirchgasse **J. C. Keiper,** Kirchgasse
32. 32.

Frische Eier 2 Stück 9 Pf., 25 Stück 1 Mk. 10 Pf.
100 Stück 4 Mk. 30 Pf. bei C. Kirchner, Friedrichstraße 47.

Offenbacher Lederwaaren-Magazin

von
K. Scharhag Wittwe.

Durch günstige Einkäufe bin ich in der Lage,
eine Parthie

Damen-Taschen

in allen Grössen weit unter dem Einkaufs-
preis zu verkaufen.

Empfehle auch reizende Neuheiten in 4173

Schmucksachen.

Nur Marktstrasse 17.

Es ist wieder ein neuer Posten

Tricot-Rester,

passend für Kinderkleidchen, Knaben-Anzüge, Taillen,
Blousen etc., bei mir eingetroffen. Schnittmuster stehen zur
Verfügung bei **Ch. Preisach**, Wörthstraße 18, II. 3594

Portièren,

gestreifte und gemusterte, mit angewebten Franzen,
3½ Meter lang,
per Chales von 5 Mk. an,
in großartiger Auswahl empfehlen

J. & F. Suth,

4179

Friedrichstraße 10.

Betten- und Möbel-Geſchäft

von

kleine Burgstr. **W. Egenolf**, kleine Burgstr.
5, 1 Tr., 5, 1 Tr.,

empfehlte sein Lager in fertigen Betten, sowie einzelnen Theilen
derselben, als Bettstellen in Holz und Eisen, Sprungrahmen,
Kohhaar- und Seegrass-Matrassen, Strohsäcke von 6 Mk. an,
Deckbetten, Kissen von 6 Mk. an. Große Auswahl in Möbelftoffen,
Drillen, Bettbarchent u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Bettfedern und Dauen, doppelt gereinigt, in prima Qua-
lität in jeder Preislage. Reparaturen an Betten und Möbel
werden bestens besorgt. Hochachtungsvoll

1683 **W. Egenolf**, Tapezirer und Decorateur.

Vereins- und Festzeichen.

Eigene Fabrikation.

Clichés aller Art. Galvanotypie.

Geschmackvolle Ausführung und Anfertigung von Glasschildern.

Specialität:

Kalligraphische Ausführung von Diplomen,
Glückwunsch-Adressen etc. etc.

Hexamer, Gravier-Anstalt,

6 Spiegelgasse 6, Eingang kl. Webergasse 18. 4232

Näharbeiten jeder Art, vorzugsweise Kleider, werden rasch
und billig ausgeführt Adlerstraße 67, I. 4021

Lebensgrosser Portraitkopf

(nach zugesandter Photographie in Freide vergrößert)
unter Garantie für vollkommene Aehnlichkeit,
schon für 25 Mk. Hochelegante Ausführung.

Adresse: **Alfred Stauch**, Düsseldorf,
Duisburgerstraße 23.

Grösste Billigkeit.

Moderne Kleiderstoffe,

doppeltbreit, Meter 75 Pf.

S. Guttman & Co.

299

8 Webergasse 8.

Neueste Häkelmuster,

15533

Häkelgarne, Häkelnadeln und Häkelgallons,
handgehäkelte Spitzen und fertige Häkelarbeiten
empfehlte in reichster Auswahl

17 gr. Burgstrasse, **W. Heuzeroth**, gr. Burgstrasse 17.



Schutzmarke.

Fertige

Damen- und Kinder-Schürzen

nach neuestem Schnitt und Dessin
soeben eingetroffen und empfehle ich
dieselben zu billigsten Preisen in
großer Auswahl. Auch Neuheiten
in Elsfässer Schürzenstoffen aller Art
mit und ohne Bordüre im Elsfässer
Zeugladen von 1138

Karl Perrot (aus Elsfäß),
Wiesbaden, 4 gr. Burgstraße 4.

Stickereien,

breit und schmal für Kinderkleider,

fertige Kinderkleidchen und -Schürzen,
Haushaltungs- u. elegante Damenschürzen
in den neuesten Mustern empfehle

2929 **Gg. Wallenfels**, Langgasse 33.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden

zu den höchsten Preisen angekauft

208 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Abonnements-Einladung.

Auf Veranlassung des geschäftsführenden Ausschusses des in der ersten Hälfte Juli in Wiesbaden stattfindenden großen Verbands Schießens wird von dem unterzeichneten Verleger eine

Offizielle Festzeitung

herausgegeben werden, welche in etwa 8 Nummern vor und während des Festes erscheinen und über letzteres in zuverlässiger Weise Bericht erstatten wird.

Beiträge und für die Festzeitung geeignete Mittheilungen werden von dem Verleger dankbar entgegengenommen.

Der **Abonnementspreis** einschließlich der Zustellung beträgt für sämtliche Nummern Mk. 1.20.

Inseraten jeder Art dürfte in der „Offiziellen Festzeitung“, welche erfahrungsgemäß stets zahlreiche Abnehmer findet und den Vorzug der **alleinigen** Verbreitung innerhalb des Festplatzes genießt, der beste Erfolg gesichert sein.

Abonnements- und Inserat-Aufträge werden von den Colporteurs, sowie von dem Verleger jederzeit entgegengenommen.

Carl Ritter, Buchdruckerei,
Luisenstraße 23.

4100

Dr. F. Lahnstein, pract. Arzt, Specialarzt für Kinderkrankheiten,
Goldgasse 23, Ecke der Langgasse.
Sprechstunden: 8—10 Vorm., 3—4 Nachm. Für Kinder Unbemittelter gratis Dienstags u. Freitags von 11½—1 Uhr. 3047

Für Hautkranke.

11—1 Uhr. 5—6 Uhr.
Mittwochs und Sonntags von 9—10 Uhr unentgeltlich.
Schwalbacherstrasse 29, Parterre.
Dr. Pauly, pract. Arzt.

Wiesbaden, im Januar 1889.

P. P.

Vielfachen in letzter Zeit vorgekommenen Irrthümern für die Folge zu begegnen, erlaube ich mir, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß sich mein

Atelier für künstliche Zähne u.

unverändert wie seit 6 Jahren

große Burgstraße 3,

an der Ecke der Wilhelmstraße,
neben dem Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“,
befindet.

Hochachtungsvoll

O. Nicolai.

Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. 17488

Pferde- und Bügeldecken

per Stück 2½ und 3½ Mark.

Michael Baer, Markt.

16886

Eine **Badewanne** für größere Kinder, ein flacher **Zink-Kübel** für kalte Abwaschungen, beide gut erhalten, sowie eine große **Diebricher Lampe** mit Glasprismen, fast neu, sind billig zu verkaufen. Näh. Exped. 4278

Convertirungs-

Vorschläge ertheilt, — bezw. Umtausch niedrig verzinster Werthe gegen höher verzinste ohne Beeinträchtigung der Sicherheit.

Börsen-Aufträge zu Anlage- oder Spekulations-

werden, in allen Combinationen, wie Cassa-, Zeit- u. Prämien-Gesch., Transaktionen, Monats-Gesch. (mit begrenzter Risiko) bei besonderer Wahl des geeigneten Effecten, vollführt zu constanten Conditionen, bei mäßiger Deduction.

Bankhaus Schallmeiner & Co.

Frankfurt a. M., Zeil 19;

ertheilt altbewährt, sachmännisch Rath behufs Erzielung gewinnbringender Transactionen an den europ. Hauptbörsen, für deren Vornahme die Zeitzeit weit günstigere Chancen darbietet wie je seit Jahren.

Special-Comtoir für österr.-ungar. Werthe

(geeignete Centralstelle für deren Kauf, Verkauf, Umtausch u. Verleih.)
erläuternde Prospekte, period. erschein. sachliche, als bewährt anerkannte Berichte (in Courtois), Rentabilitätsvergleiche u. Behandlung der Anomalien) grat. u. franco.
Wir bezahlen stets die besten Preise für österr.-ungar. Werthe.
Loose, Exoten und geben solche am billigsten ab.

Darlehen auf Werthpapiere i. niedrigsten Zinssatz. Kostenfrei.

Abtheilung für Effectiv- u. Termingeschäfte in Getreide u. Product.

Gewährung der größtmöglichen Facilitäten.

In großartiger Auswahl:

300 Stück Kleider-Cattune per Meter 40 Pf.,
100 Stück Kleider-Satin per Meter 75 Pf.,
80 Stück Woll-Monslins per Meter 80 Pf.,

= garantirt waschecht, prima Qualitäten, =

200 Stück helle Woll-Kleiderstoffe doppelbreit,
werden stannend billig ausverkauft.

H. Schmitz,
Mickelsberg 4.

4216

Fur Saison

empfehle in großer Auswahl alle Neuheiten in **Glacé-, suéd-, Derby-, seidenen, fil de perse-, Flor- und Halb-Handschuhen** in allen Längen und in den neuesten Farben für Herren, Damen und Kinder.

Seidene Handschuhe mit Leder- und Seiden- oder Fil de perse-Handschuhe mit verstärkten Fingerspitzen. 18607

Seidene Handschuhe, gute Qualität, in allen Farben, 4 Knopf lang, Paar 1 Mark.

Flor-Handschuhe, 6 und 8 Knopf lang, von 50 Pf. an.

Gg. Schmitt,
9 Langgasse 9,
Handschuh-Fabrik u. Lager.

Für Garten- und Waldbeste bengalische Fackeln, bengalische Flammen und sonstiges Garten-Feuerwerk, Papierlaternen (Lampions), auch passende Stearin-Lampen dazu empfiehlt

G. M. Rösch, Webergasse 46.

2499

1885^{er} Neudorfer per Fl. 60 Pf.

1885er Niersteiner . Mk. —80	1886er Winkler Hel-
1884er Erbacher . „ 1.—	lersberg Mk. 2.50
1883er Hochheimer	u. s. w.
Neuberg „ 1.30	
1884er Oestricher	Rothweine:
Kellerberg „ 1.50	1883er Ober-Ingel-
1884er Geisenheimer	heimer Mk. 1.—
Hohenrech „ 1.80	1884er Assmanns-
1884er Eltviller Son-	häuser „ 2.50
nenberg „ 2.—	

Die **Weine** sind sämmtlich garantirt reine Naturgewächse.

Reichhaltiges Lager feiner Original-Flaschenweine
bis zu den höchsten Preisen.

Bordeaux, mouss. Rheinweine, Cognac in vor-
züglicher Qualität in verschiedenen Preislagen.

Rudolf Herber, Weinhandlung.

Comptoir: Kirchgasse 35.

Niederlage bei **A. Berling**, grosse Burgstrasse 12. 981

Echtes Nieferselterser Wasser

nur von der **Königl. Brunnenverwaltung** in stets frischer
Füllung mit und ohne Kapsel (Stopfenbrand oben) empfiehlt zu
Engrospreisen, sowie sämmtliche andere Mineralwässer

F. R. Haunschild,

Mineralwasser-Handlung,
Rheinstraße 17, neben der Post.

3673

Himbeer- und Kirsch-Syrup

zu **Limnaden, Saucen** etc. empfiehlt

3409

Jean Ritter, Taunusstraße 45.

Die Drogerie von Siebert & Co.,

gegenüber dem neuen Rathhaus,

empfiehlt feinsten **Himbeersaft** und **Limnaden** garantirt
rein, sowie eine vorzügliche Qualität **Kirsch-, Heidelbeer-,**
Brombeer- und Zwetschen-Wasser.

3958

Brause-Bonbons.

Sehr gute **Kartoffeln** per Kumpf 26 Pf., im
Centner billiger, bei
4252 **W. Back, Hermannstraße 6.**

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art.
Vermiethung von **Villen, Wohnungen** und **Geschäftslokalen.**
Fernsprech-Anschluss 119. 161

Immobilien- und Hypotheken-Agentur.
J. Meier, Taunusstraße 29. 557

Für große und kleine **Rentenhäuser** habe Kaufliebhaber.
J. Meier, Immo.-Agent, Taunusstraße 29. 3191

Zu kaufen gesucht 2 **Villen** unweit des Kurhauses, ferner
2 Häuser mit großem Hof event. mit Stallung.

J. Imand, Taunusstraße 10. 71
Haus mit großem Hofraum, zu jedem Geschäft passend, Geschäfts-
straße, zu verkaufen oder auf ein kleines Haus oder Grund-
stück zu vertauschen. Näh. durch
Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11. 3827

Villas

or appartements, furnished or unfurnished, always in great
choice on hands. Further partic. by

M. O. Engel, Friedrichstrasse 26. 2575

Ein Haus mit Garten und fließendem Wasser, vorzüglich
geeignet zur Gärtnerei und Wascherei (Wellrichtsal) ist
Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen
durch **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 3469**

Ein kleineres Haus (Eckhaus) mit gutgehender,
seit vielen Jahren darin betrieben werdender und ihren Mann
vollständig ernährenden **Messgerei**, für einen jungen An-
fänger passend, preiswürdig mit geringer Anzahlung und
sonstigen günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Offerten
unter „**Messgerei**“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 4163

Villen,

sowie jede Art Geschäftshäuser, Wohnungen, möblirt oder unmöblirt,
Baupläne etc. stets in größter Auswahl an Handen. 2574

O. Engel, Immobilien-Agentur, Friedrichstr. 26.

Gelegenheitskauf! Neue, gut gebaute **Villa**, groß.
Garten, für 25,000 Mk. so-
fort verkäuflich. Off. unter **J. E. 5** postl. hier.

Haus mit Garten, welches sich zur Wirtschaft und Anlage einer
Regelbahn eignet, zu verkaufen durch

Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11. 3826

Wohnhaus,

in feiner Lage, gut rent., m. Hofraum u. Garten, für 80,000 Mk.,
mit 6—10,000 Mk. Anzahl. sofort zu verk. Selbstresl. wollen
ihre Adressen unter **B. 17** bei der Exped. niederlegen. 4146

Herrschaftshaus, neu, welches freie Wohnung von 5 Zimmern
rentirt, nahe der Bahn, zu verkaufen durch

Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11. 3825

Ein Eckhaus mit gutgehender **Bäckerei**, in guter, feiner
Lage, preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Gef. Offerten unter „**Bäckerei**“ an die Exped. erb. 4164

Elegante Villa mit Garten und Zubehör, Bier-
städterstraße, zu verkaufen oder zu vermieten
durch **J. Chr. Glücklich. 17**

Villa, für Fremden-Pension geeignet, preiswerth zu ver-
kaufen durch **M. Linz.**

Ein neues Haus mit 20 bewohnbaren Räumen, Hofraum
und Vorgarten ist billig zu verkaufen. Off. sub **F. G. 12**
an die Exped. 3052

Villa mit 12 Zimmern und schönem Garten in feinsten Lage,
nahe dem Kurgarten, äußerst billig zu verkaufen durch
M. Linz, Mauerstraße 12.

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten.
Auskunft im Bau Bureau **Adolphsallee 43. 13220**

Die prachtvolle **Villa Zypels Privatstraße 4**
ist wegen Sterbefall per sofort zu verkaufen
oder zu vermieten. Näh. durch die Im-
mobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich. 16849**

Eckhaus mit Läden, prima Geschäftslage, zu verkaufen
durch **M. Linz.**

Eine kleine **Villa**, in unmittelbarer Nähe des Waldes,
mit schönem Garten (circa 30 Ruthen) ist für
den festen Preis von **35,000 Mark** zu ver-
kaufen und eventuell sofort zu beziehen.
Näh. durch **J. Chr. Glücklich. 16559**

Haus, für Bäcker u. Metzger sehr geeignet, zu verk. durch **M. Linz**.
Zu verkaufen schönes Stagenhaus, Adelsheidstraße,
 für 45,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich**. 3907
Haus, für Schlosser, Schreiner, Glaser, sowie für jedes Geschäft
 geeignet, zu verkaufen durch **M. Linz**.
 Ein **Geschäftshaus** in guter Lage sofort günstig zu verkaufen,
 auch zu verm. durch **W. Kimpel**, Hellmundstr. 21. 2889

Eine Villa mit Garten (über 1 Morgen)
 an der Diebricher Chaussee — nächst der
 Station der Straßenbahn — preiswerth zu
 verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 2397

Villa Kapellenstraße 58 zu verkaufen oder zu vermieten. 2885
Haus in bester Geschäftslage zu verkaufen durch **M. Linz**.

Sonnenbergerstraße ist eine elegante Villa
 mit Garten und vollständigem Inventar
 und Mobiliar zu verkaufen. Dieselbe eignet
 sich vortrefflich zur Errichtung eines feinen
 Fremden-Pensionats. Näh. durch die 16562
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.

„Villa Louise“, Sonnenbergerstrasse 52, mit Pferde-
 stall und Remise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim
Eigenthümer, Dohheimerstraße 17, Parterre. 9295

Zu verkaufen wegzugshalber per sofort in
 feinsten Curlage Wiesbadens hochherrschaf-
 tliche Villa mit Garten, Stallung, vorzüglich
 geeignet zur Errichtung einer feinen
 Familien-Pension — 30,000 Mark unter
 der selbstgerichtlichen Lage — durch **J. Chr.**
Glücklich, Immobilien-Agentur. 3572

Wohnhaus in d. Rheinstraße zu verk. Näh. Kirchgasse 38, III. 12159
 Eine prachtvoll gelegene Villa mit Garten und Stallung,
 bester Curlage, sofort zu verkaufen. Näh. Exped. 3199
Diebricherstraße, in unmittelbarer Nähe der Dampf-
 bahn, am Rondell, ist ein Landhaus mit schönem
 Garten wegzugshalber per sofort für 35,000 Mk.
 zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich. 3571

Vordere Adolphs-Allee, mass. gebautes Haus, mit Vor- u.
 Hintergarten, ohne Hinterhaus, Etage von 5 groß. Zimm.
 nebst Zubehör beinahe vollst. frei rent., unter dem
 Selbstkostenpreis unter günst. Beding. sof. zu verkaufen.
 Anfr. v. Diebhab. unter **Ch. B. 80** an die Exped. erbeten.
Schönes Landhaus, in feiner Lage, welches das Anlage-
 Capital zu 5% verzinst u. nach Abzug der Steuern 1000 Mk.
 Ueberschuß läßt, oder Etage v. 6 Zimm., 1 Badez.
 u. Zubeh. auf 900 Mk. Miete stellt, unt. günst. Bed.
 sof. zu verk. **Schöner Garten** um das ganze Haus. **Nur**
ernste Selbstresl. erf. Näh. sub **A. M. 100** durch die Exp.
 Nach Abz. v. 2 f. Gebäudest. noch über 6 pCt. rent., neues
Haus zu verk. Preis 80,000 Mk., geringe Anz. **F. 2** postl. hier.

Schönes Haus,

enth. 15 gerade Zimmer, 5 Mans. und Zubeh., schöner Garten,
 Nähe der Curanlage, für Pension sehr pass., unter günst.
 Bedingungen preisw. zu verkaufen. Näh. bei
O. Engel, Friedrichstraße 26. 3972
Villa Gartenstraße 7 ist zu verkaufen oder zu vermieten.
 Näh. Bierstädterstraße 10.

In Limburg, Diezer Landstraße, ist eine kleine
 Villa, mit 2 Morgen Garten, Thurm,
 Veranda und herrlicher Aussicht, per sofort
 für 16,000 Mark zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich. 3885

Zu verkaufen reizende Besitzung in Boppard
 am Rhein durch **J. Chr. Glücklich** in
 Wiesbaden. 2396

Zu verkaufen unter sehr günstigen Bedingungen
 eine herrschafth. Besitzung in prächtiger Ge-
 birgsgegend Schlesiens, Schloß mit gr. Park
 und 40 Morgen Land durch die Immobilien-
 Agentur v. **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 13862

Ein prachtvoll gelegener Bauplatz zwischen
Sonnenbergerstraße und den Cur-Anlagen,
48 Ruthen, ist preiswerth zu verkaufen
 durch **J. Chr. Glücklich**. 461

Eine rentable Wirthschaft mit Gartenwirthschaft per 1. Juli
 zu vermieten. Näh. Exped. 3183

Eine Wirthschaft auf dem Lande in rentabler Lage ist zum
 1. Juli zu vermieten. Näh. Exped. 4260

Für Metzger.

Ein gut gehendes, seit 40 Jahren bestehendes Metzger-
 Geschäft in prima Lage, mit completer, der Neuzeit ent-
 sprechender Einrichtung, ist zu vermieten. Offerten unter
 Chiffre **D. 50** an die Exped. d. Bl. erbeten. 3743

40,000 Mk. auf gute erste Hypothek gesucht. Näh. Exp. 4055
15—16,000 Mk. auf gute Hypothek per sofort gesucht.
 Näh. in der Exped. d. Bl. 3214

5000 Mark erste Hypothek auf's Land bei beinahe doppelter
 Sicherheit à 5% per 1. August event. auch später gesucht.
 Offerten unter **A. D. 5000** an die Exped. erbeten.

8—900 Mk. werden gegen gute Zinsen und gute Bürg-
 schaft auf kürzere Zeit zu leihen gesucht.
 Offerten unter **H. G. 14** an die Exped. erbeten.

30,000 Mk. 2. Hypoth. werden zu 4 1/2 % für ein
 Haus, welches nachweislich 170,000 Mk. zu 5 % rentirt und
 die erste Hypothek 90,000 Mk. beträgt, auf gleich oder
 1. Juli gesucht. Offerten unter **K. B.** an die Exped. 4117

50,000 Mk. 2. Hyp. à 5% auf mein in allererster Ge-
 schäftslage bel. Haus für October d. J. oder April nächsten
 Jahres gesucht. Offerten sub **Ch. M. 50** an die Exped. erb.

10,000 Mk. auf 2. Hypothek (Mecker) gesucht. Offerten unter
L. M. 3 an die Exped.

3300 Mk. 1. Hypothek, auf Haus und Land gesucht von
 pünktlichem Zinszahler. Anträge erbeten unter **L. 3300**
 an die Exped.

20,000 Mk. sind auf 1. Juli zu 4 1/2 % auf gute Hypothek
 auszuleihen. Off. unter „Hypothek 20“ an die Exp. 3834

45,000 Mk. Vormundschafsgeld auf 1. Hypothek, sowie
12,000 und 17,000 Mk. auf 2. Hypothek sofort aus-
 zuleihen. Näh. bei **J. Schlink**, Adlerstraße 55.

Hypotheken-Capital

zur ersten oder zweiten Eintragung zu 3 3/4—4 1/4 % promptest
 durch die Bank-Commiss. v. **O. Engel**, Friedrichstr. 26. 3971

Capitalien n. Stadt u. Land v. 4% an Bankredit u. Wechsel-
 Escompte auf 1. u. 2. Hypoth. bis 80% vom Werth zu verg.
 Antr. unter „Credit-Anstalt“ an d. Ann.-Exp.

D. Frenz in Mainz erb. (N. 20664) 335

Restaufschilling w. übernommen. Näh. Exped. 3545

Bank-Hypotheken-Capital jeder Höhe für prima Objecte
 zu 4 und 4 1/4 % bis 70 % der Lage unter den denkbar günstigsten
 Bedingungen durch **Gustav Waleh**, Franzplatz 4. 11261

30—40,000 Mk., 50,000, 60,000 u. 70,000 Mk.
 auf 1. Hypothek und **12—15,000 Mk.**, sowie **18,000**
 bis **24,000 Mk.** auf 2. Hypothek auszuleihen durch
M. Linz, Mauerstraße 12.

40,000 Mk. auf 1. Hypothek oder getheilt auf Nachhypothek
 auf 1. October auszuleihen. Näh. Exped. 4191

Sämmtliche

Neuheiten in Cigarrenspitzen und Rauchrequisiten empfiehlt in größter Auswahl billigst
1887 A. F. Knefeli, Langgasse 45.

„Zum goldnen Ross.“

Mineral-Bäder eigener Quelle.

Bäder à 45 Pfg.

Im Abonnement billiger.

2518

W. Külpp.

Rosen-Liebhaber

Laden wir zum Besuche unseres Rosengartens ein. Beste Zeit zur Besichtigung Abends nach 6 Uhr.

A. Weber & Co.,

Rosen-, Coniferen- und Obstbaumschulen,
Parkstraße 42.

4083

Neuheit.

Eischränke, ganz von Eisen,

Eischränke von Holz, in solidester Ausführung, Eismaschinen, Fliegenschränke, Fliegenglocken, Rasen-Mähmaschinen, verzinkte und gestrichene Drahtgeflechte,

Petroleumherde

u. sonstige Haushaltungs-Artikel empfiehlt in reicher Auswahl

Kirchgasse M. Frorath, Kirchgasse
2c. Eisenhandlung, 2c.

2407

Eischränke

in Zink-, Porzellan- und Marmorwandung empfiehlt die Eischränk-Fabrik

Hermann Kaesebier, Kirchgasse 43.

NB. Nach Maß werden Eischränke schnell und billig ausgeführt. Garantie für Güte. 3808

Eischränke,

besten Construction, mit geringem Eisverbrauch,

Speiseschränke (Fliegenschränke)

empfehlen in allen Größen zu niedrigst gestellten Preisen

1130

L. D. Jung, Langgasse 9.

Asphalt-Arbeiten

werden unter Garantie und billigster Berechnung zur Ausführung übernommen. Isolirplatten in jeder gewünschten Mauerstärke auf Lager.

3687

Ph. Mauss & C. Meier,
Louisenstraße 21.

Empfehle eine neue Sendung 1889er Havana-Cigarren in der Preislage von Mk. 100 an, bester Qualität.

F. R. Haunschild,

Cigarren-Import-Geschäft,

Rheinstraße 11,

vis-a-vis dem Lannus-Bahnhof.

4283

G. Eberhardt, Messerwaarenfabrik,

Langgasse 27.

3562

Gegründet 1858.

Großes, unübertroffenes Lager selbstverfertigter Messerwaaren, Schneidwerkzeuge und Garten-Instrumente. Reichste Auswahl für Geschenke und Andenken an Wiesbaden. Reise- und Pick-Nick-Bestecke und Scheeren in Etuis in allen Preislagen. Reparaturen und Schleifereien sofort und billig.

Die Wagen-Fabrik

von

Baptist Roeder

in Mainz

(No. 20653.)

empfehlen

Lehrwagen jeder Art, sowie gebrachte Landauer, Coupé und Halbverdeck.

Reparaturen prompt.

335



liefert Kochherde von Schmiede- oder Gusseisen in allen Größen. 3983

Diese in kurzer Zeit so sehr beliebt gewordene 471

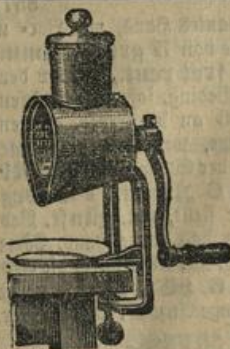
Reibmaschine

für Semmel, Chocolate, Mandeln, Zucker, Meerrettig, Kartoffeln, Obst etc. etc., welche in keinem Haushalt mehr fehlen sollte, durch besonders günstigen Einkauf, so lange der Vorrath reicht,

per Stück nur 3 Mk.

BAZAR SCHWEITZER,

Abtheilung für Küchen- u. Hausgeräthe.



Kinderwagen billig!

L. Ackermann Wwe., Ellenbogengasse 9, am Markt.

Auch sind einige zum Vermietten ausgestellt.

4267

Guirlanden

von Eichenlaub (zum bevorstehenden Schützenfeste) werden billigst angefertigt; auch werden ganze Straußendecorationen übernommen. Bestellungen beliebe man Hermannstraße 6 bei W. Back zu machen. 4253

Karlstraße 11, 3. Stock,

ein gut erhaltenes Pianino billig zu verkaufen.

2531

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 135.

Mittwoch den 12. Juni

1889.

Monogramme für Weiss-Stickereien.

Bazar Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

13728

Seifen, Lichte, Parfumerien

etc.,

anerkannt vorzügliche Erzeugnisse für Haus-, Hotel- und Fabrikbedarf, empfiehlt die seit Jahren bestehende

Seifen- und Lichte-Fabrik

von C. Gaertner in Viebrich a. Rh.

Niederlage in Wiesbaden:

Marktstraße 26, im Hause „Zu den 3 Königen“.

Lacke und Firnisse bester deutscher und englischer Lackfabriken.

Fabrik-Lager und Verkauf.

Für gegenwärtige Jahreszeit geeignet:

Bernstein-Fußboden-Glanzack m. Farbe, Spiritus-Fußboden-Glanzack mit Farbe, Fußboden-Überzugslacke in Öl oder Alkohol ohne Farbe (für geölte, mit Oelfarbe oder Lackfarbe bestrichene Fußböden), Parquetboden-Wichse, hell, geruchlos. Sämtliche Fabrikate geprüft, allgemein beliebter Eigenschaften, aus bestem Material hergestellt, empfiehlt geneigtem Zuspruch

M. Schüler,

Marktstraße 26.

2148

Mineral- und Süßwasser-Bäder

werden nach jeder beliebigen Wohnung mit und ohne Bade-
wanne billig und pünktlich besorgt.

Gustav Bree, Langgasse 22.

5 Zimmer-Einrichtungen

sind wegen Hausverkaufs bedeutend unter dem Anschaffungspreis zu verkaufen durch

W. Klotz, Auktionator,

ll. Schwalbacherstraße 8.

340

Rochherde,

sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt in allen Größen schon von 40 Mk.

an **Bernh. Helmsen,** kleine Dohheimerstraße 4. 16776

325

Wer

(H. 63462.)

kauft hochfeine, garant. reelle, sehr alte Cognac, 100 Fl. 275 Mk., einzeln à 3 Mk. (Gelegenheitsk.) Abz. 1 B. B. postl. Mainz.

Holl. Mai-Käse

eingetroffen.

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig repariert und gereinigt Neugasse 12. 10401

Kleider

werden rasch und billig angefertigt. Näh. Nerothal 33, Parterre.

Interessante Lectüre und Bilder! Catalog discret gegen 10 Pfg.-Marke „Exporthandel“ postlagernd Remscheid.

Pastoril Fleisch-Extract

ist das Wohlgeschmeckteste und bei Weitem Billigste!

Depot in Wiesbaden: **C. Acker,** Hofl., gr. Burgstr. 16.

(H 017.)

323

Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr.

k. angl. Hofl.

Entöltes Maisproduct. Zu Puddings, Fruchtspeisen, Sandtorten, zur Verdickung v. Suppen, Saucen, Cacao vortrefflich. In Colonial- u. Drog.-Hdlg. $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ Pfd. engl. à 60 u. 30 Pfg. 6351

1. Qual. Kalbfleisch . . . per Pfd. 60 Pf.,
ditto Kalbsfricandeau " " Mk. 1.20

empfiehlt **Karl Schramm,** Friedrichstraße 45. 2952

Geflügel.

Bachhühner [Küden] (6—8 Stück) oder junge Gänse (2 Stück) sende in 10 Pfund Post-Korb für Mark 6,50 franco und zollfrei, lebende Ankunft garantiert.

347 (W. actio 1004) **Gustav Sturn,** Werscheh, Ungarn.

Feinstes

Confect- und Back-Mehl

in bekannter Güte empfiehlt

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

4062

Süss-Rahmbutter

per Pfund 1 Mk. 20 Pfg., täglich frisch eintreffend.

4013 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse 12.

Süssrahmbutter (täglich frisch),

per Pfund Mk. 1.20.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

3651

Filiale: Ecke der Bleich- und Hellmundstraße.

Prima neue Matjes-Heringe, neue Malta-Kartoffeln

in frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse

32.

J. C. Keiper,

Kirchgasse

32.

Sauerkraut per Pfd. 7 Pf., Zwetschenlatwerge per Pfd. 24 Pf., feines Apfelfelée per Pfd. 40 Pf., Birnenlatwerge per Pfd. 20 Pf. zu haben

14715 Kirchgasse 23, Gemüsehandlung, Kirchgasse 23.

Ein fast neuer Kellner-Grad für einen corpulenten Mann billig zu verk. bei Schneider Uhrig, Saalgasse 16, Hth. 4221

Miethcontracte vorrätig in der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht zum Herbst

eine möblierte, herrschaftliche Villa oder Wohnung in freier Lage, 8—10 Zimmer enthaltend. Offerten unter R. S. 60 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine stille Familie von zwei Personen sucht eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör im Preise von 1000 Mk. Näheres im Badhaus „Zum Engel“, Zimmer No. 125.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör von ruhigen Leuten auf 1. Juli gesucht. Offerten mit Preisangabe abzugeben Adlerstraße 17, 2 Stiegen rechts.

Wohnung von 2 geräumigen Stuben, Küche und Zubehör, 200 bis 300 Mk., per 1. October gesucht Dambachthal 12, P. 4106

Gesucht

für gleich oder 1. Juli eine geräumige Hinterhaus-Parterrewohnung, 3—4 Zimmer nebst Küche und Zubehör, wenn möglich Dohheimerstraße oder deren Nähe. Näh. Exped. 3878

Gesucht.

In einem besseren Hause wird von einem einzelnen Herrn eine Wohnung (unmöblirt), bestehend aus einem Salon, großes Schlafzimmer oder Schlafzimmer mit Cabinet und etwas Keller, auf den 1. October d. J., event. früher, jahrweise zu mieten gesucht. Franco-Offerten mit Preisangabe unter L. B. 7 an die Exped. d. Bl. 1623

Grosser Laden,

tief und hell, mit daran stoßenden oder darüber liegenden hellen Räumen, per 1. April 1890 oder später zu mieten gesucht. Bei eventuellem Umbau längerer Vertrag. Hauskauf nicht ausgeschlossen. Offerten mit genauer Angabe der Lage, des Flächeninhalts und des festen Preises unter L. 6267 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. à 67/6) 347

Angebote:

Marstraße 1 ist die Frontspitz-Wohnung nebst Zubehör auf sogleich an ruhige Leute zu vermieten. 12339

Aarstraße 17 eine Wohnung mit Stallung und Garten zu vermieten. 4136

Adelheidstraße 42, Bel-Etage, 6 Zimmer, gr. Balkon, auf October zu vermieten. 1678

Adelheidstraße 43, Erdgesch., 3 Zimmer und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 2585

Adelheidstraße 46, II, möbl. Zimmer mit ob. oh. Penz. zu verm. 3223

Adelheidstraße 54 große, schöne Etage, 7 gr. Zimmer, Badezimmer, Speisekammer, Küche, gr. Balkon, zu vermieten. Näh. Parterre. 3820

Adelheidstraße, mittlere, Sonnenseite, Bel-Etage, neu hergerichtet, zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 35, Part. 2845

Adlerstraße 20, Vorderhaus, 3 Dachlogis, sowie Hinterhaus mehrere Wohnungen von zwei Zimmern mit Küche und ein Zimmer mit Küche auf Juli zu vermieten. Näh. bei Herrn Geher. 245

Adlerstraße 22 ist ein Dachlogis zu vermieten. 300

Adlerstraße 31 zwei kleine Logis auf 1. Juli zu verm. 4111

Adlerstraße 53 ist ein schönes Zimmer auf gleich zu verm. 3742

Adlerstrasse 55

eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller mit Glasabschluß auf 1. Juli zu vermieten. 3831

Adlerstraße 65 ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine kleine Dachwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 16793

Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 16 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern u. Badezimmer nebst Zubeh., auf 1. October zu vermieten. Näh. bei J. Dormann, Albrechtstr. 19. 3865

Adolphsallee 51 Bel-Etage per 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Nachm. von 2—4 Uhr. Näh. Part. im Bau-Bureau. 17054

Adolphstrasse 1

ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Bade-Einrichtung, Küche, 3 Mansarden und sonstigem Zubeh., auf 1. Juli anderweit zu vermieten. Vormittags von 9—1 Uhr einzusehen. 17224

Adolphstraße 6, Part., ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 2858

Albrechtstraße 7, 2 St. rechts, 1 auch 2 gut möblierte Zimmer vom 15. Juni ab zu vermieten. 3621

Albrechtstraße 11 sind Wohnungen von 2—3 und 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 3584

Albrechtstraße 23a ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres bei Daniel Beckel, Adolphstraße 14. 11580

Albrechtstraße 31b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 21. 27011

Albrechtstraße 41 ist ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. 443

Albrechtstraße 43, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör per 1. October ex. zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 2 Treppen hoch. 3355

Albrechtstr. 43 die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

Bahnhofstraße 4 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 3—5 Uhr. Näh. auf dem Bureau daselbst, Eing. Thorfahrt. 241

Bierstädter Höhe sind 1 oder 2 freundliche Zimmer möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Näh. Exped. 1992

Bleichstraße 2 ist die Bel-Etage, best. aus 5 schönen, geräumigen Zimmern nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 2604

Bleichstraße 8 eine Mansarde zu vermieten. 4167

Bleichstraße 14 im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 17570

Bleichstraße 31, 2 Treppen, ist eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, 1 Treppe. 1437

Bleichstraße 35, I, 1 möbl. Zimmer auf 15. Juni zu verm. 3330

Bleichstraße 39 eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 4139

Blumenstraße 4 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer und Zubehör und 2 Zimmer im Aufbau, zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5. 2400

Blumenstraße 6 ist sofort zu vermieten. 3115

Große Burgstraße 5, 3. Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 16954

Gr. Burgstrasse 17 Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 17808

Delaspéestraße 4 (Bel-Etage) möbl. Zimmer zu verm. 3906

Dohheimerstraße 2 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1458

Dohheimerstraße 17, Seitenbau, abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. 4128

Dohheimerstraße 26 Parterre-Wohnung mit Vorgarten, 6 Zimmer mit Zubehör, per 1. October zu verm., event. auch mit Stallung für ein Pferd. Einzusehen von 11—1 Uhr Vorm. und 4—6 Uhr Nachm. Näh. Karlstraße 6, Part. 3868

Dohheimerstraße 30a ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Speisekammer, großer Balkon mit Zubehör, auf 1. October zu verm. 4101

Dohheimerstraße 46 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Ringstraße 2, Parterre. 11727

Elisabethenstraße 15 ist die Parterre-Wohnung, besteh. aus 5 Zim. u. Zubeh., auf gleich zu verm. Näh. Spiegelgasse 6, I. 11131

Ellenbogengasse 9 ist ein Dachlogis zu vermieten. 1947

Ellenbogengasse 9 ist eine heizbare Dachstube zu verm. 3319

Emmerstraße 5 ist die 2. Etage per Juli oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 3527

Emserstraße 10 ist eine schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Glasabfluß zu verm. 1278
Feldstraße 10 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit vollständigem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 14318
Feldstraße 15 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung mit Abfluß auf gleich oder später und eine Wohnung mit Stallung und Heuboden auf 1. October zu vermieten. 3523
Feldstraße 22 eine Wohnung mit Abfluß auf 1. Juli zu vermieten. 1911
Frankenstraße 4 eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Mansarde, 1 Keller, auf 1. October zu vermieten. 3895
Frankenstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 geräum. Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 16314
Frankenstraße 10 ist eine schöne Balkon-Wohnungen, 2. Stock, von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Walramstraße b. 306
Friedrichstraße 10 ist ein Logis im 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 1885
Friedrichstraße 36, 1 St., ist ein großes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 4140

Friedrichstraße 41, Ecke der Kirchgasse,

bequem eingerichtete **Bel-Etage** von 8 Zimmern, Balkon und Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung versehen, per 1. October oder früher zu vermieten. Näh. im Leinenlager. 4105

Friedrichstraße 45 im Hinterhaus ist eine Mansardwohnung von 2 Zimmern und Küche und eine Parterrewohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Bäderladen daselbst. 249
Geisbergstraße 15 ist eine Frontspitzwohnung von 5 Räumen und Küche sofort zu vermieten. Gartenbenutzung. 16287
Goldgasse 8 eine kleine Wohnung im Hinterhaus zu verm. 3325
Ecke der Götthe- und Moritzstraße 56 eine herrschaftl. Etage von 8-9 Zimmern mit Zubehör vom 1. October an zu vermieten. Näh. daselbst. 2178
Gustav-Adolfstraße 3 im neuerbauten Landhause sind auf 1. October zu vermieten:
 Schöne Wohnungen zu 4 Zimmern mit Balkon und Zubehör (Küche, Mansarde, Geräthekammer, 2 event. 3 Kellerräume, Gartenbenutzung etc.), Preis 600-674 Mt.:
 2 Wohnungen zu 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu je 250 Mt. und 2 Souterraineräume für Bügelzimmer, Wuschstube, Werkstätte, Lagerraum oder dergl. geeignet. **Hohe, gesunde, ruhige** Lage, 5 bis 10 Minuten vom Innern der Stadt, nahe dem Walde. Näh. Gustav-Adolfstraße 1, I rechts. 4104
Helenenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hinterh., 1 St. hoch. 11708
Helenenstraße 8 ist eine freundliche Mansard-Wohnung an eine einzelne Frau auf 1. Juli zu vermieten. 3587
Helenenstraße 15, Bel-Etage, 5 schöne Zimmer u. s. w., auf 1. Juli zu verm. Näh. Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 17596
Helenenstraße 17, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 3911
Helenenstraße 19 ein kl. Dachlogis zu vermieten. Näheres Hinterhaus, 2. Stock. 4082
Hermannstraße 4 ist die neu hergerichtete Balkon-Wohnung (Bel-Etage), 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 1632
Herrngartenstraße 5, Bel-Etage, Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und Zubehör z. 1. October od. früher zu verm. 283
Herrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 17393
Jahnstraße 1, Hochparterre, 5 Zimmer u. Zubeh., zu verm. 3357
Jahnstraße 2, Ecke der Karlstraße, 1 Stiege hoch, gut möbl. Zimmer zu verm., auf Wunsch mit Küche oder Pension. 2694
Jahnstraße 6 im 3. Stock sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. No. 4 Parterre. Einzusehen 10 bis 2 Uhr. 13908

Jahnstraße 4 ist eine schöne Frontspitze mit Zubehör an ruhige Leute auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 2127
Jahnstraße 7 eine schöne Hinterhaus-Wohnung zum 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 3745
Jahnstraße 17 Verfertigungs halber Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 2846
Jahnstraße 21 4 Zimmer mit Zubehör sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. 4155
Jahnstraße 24 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 11698
Kapellenstraße 33, Bel-Etage, 5 Zimmer, Badecabinet etc., per 1. September; das unterkellerte Erdgeschoss, 4 Zimmer und Zubehör, letzteres auch für ruhige Geschäfte passend, sof. zu verm. Näh. Kapellenstraße 31. 1666

Kapellenstraße 43

elegante Bel-Etage, 6-7 Zimmer, Küche, Mädchen-, Badecabinet (Warmwasserleitung), Loggia und Balkon zum 1. October oder früher zu vermieten. Besichtigung durch den Verwalter an Wochentagen Nachmittags von 4-6 Uhr. 17371

Kapellenstraße ist eine freigelegene Villa mit größerem Garten per sofort unmöbliert zu vermieten oder zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich.** 9824

Karlstraße 7, Hochparterre, 3 Zimmer mit Zubeh., ganz neu herger., für Oct. zu verm., schon früher beziehbar. 3870
Karlstraße 10, B., an der Rheinstraße, **Salon und Schlafzimmer**, fein möbliert, zu vermieten (auch einzeln). 2663
Karlstraße 15 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller etc., sogleich zu vermieten. Näh. im Comptoir daselbst. 11223
Karlstraße 30 Dachwohn. zu verm. N. Brdhs., Part. 4130
Karlstraße 31 ist eine bequem eingerichtete Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör im 1. Stock auf October zu vermieten. Näh. Parterre bei **Martin.** 3867
Kirchgasse 2b (neues Haus) eine Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 12904
Kirchgasse 9, Hinterhaus, abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 1676
Kirchgasse 11 ist in der 3. Etage eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Speisekammer und Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. im Seitenbau links. 18275
Kirchgasse 23 Frontspitzwohnung auf gleich zu verm. 17629
Kirchgasse 36 ist eine Wohnung zu vermieten. 17573
Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche etc. zu vermieten. 6818
Lahnstrasse 1 sind in dem neuen Hause die elegante Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Vorrathskammer, Badestube, Mädgestube, Kohlen-Aufzug etc. auf gleich zu vermieten. Näh. Lahnstraße 2. 14266

Langgasse 15a ist der obere Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. in der **Hof-Apotheke.** 2408

Lehrstraße 12 sind zwei kleine Dachwohnungen sogleich zu vermieten. 16381
Louisenstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 2763

Louisenstraße 12, I (dicht am **Curpark**) sind hoch-elegant möblierte Zimmer zu verm. 3978

Louisenstraße 20, Parterre, ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 4121

Louisenstraße 24, Vorderhaus, Erdgeschoß, geräumige Wohnung zu vermieten. Näh. bei **Christian Beckel**. 3935

Villa Mainzerstraße 17 auf 1. October cr. für mehrere Jahre zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. Näheres Mainzerstraße 15a beim Gärtner. 16880

Mainzerstraße 24, Landhaus, Bel-Etage mit oder ohne Möbel, Anfang Juni, später event. das ganze Landhaus mit großem Garten zu vermieten. Näh. im „Kaiserbad“ und Philippsbergstraße 25, Parterre. 3739

Mainzerstraße 34 Salon, 2 Zimmer, 2 Frontspitzen und 3 Mansarden mit und ohne Möbel zu vermieten. 3819

Mainzerstraße 48, Bel-Etage, Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör zu vermieten. 8514

Marktstraße 14 (vis-à-vis dem tgl. Schlosse) ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern mit Balkon, alsbald zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt Herr **H. Mitwich**, Emserstraße 29. 1216

Marktstraße 19a, 1. Stock, ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 527

Marktstraße 34 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2523

Mauergasse 8, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 3981

Mehrgasse 18 ist ein Zimmer nebst kleiner Küche zu verm. 3963
Michelsberg 21 ist der 2. Stock mit Zubehör auf sogleich zu vermieten. 10912

Moritzstraße 5, 1. St. L., zwei möbl. Zimmer zu verm. 1229

Moritzstraße 8 ist eine Parterre-Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, für 320 Mk. per Jahr sofort zu vermieten. 2612

Moritzstrasse 17, 2 Stiegen hoch, ist eine neuhergerichtete Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden etc., per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 4142

Moritzstraße 20 sind 2 einzelne Mansarden zu verm. 15799

Moritzstraße 28 ist eine Wohnung von 5 großen Zimmern und Zubehör auf 1. Juli oder später zu vermieten. 3924

Moritzstraße 32, Bel-Etage, 6 Zimmer u. Zubehör zu verm. 4097

Moritzstraße 33 (Neubau) sind auf 1. Juli die 1., 2. und 3. Etage, je 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 49

Moritzstraße 52, 1. Obergeschoß, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenspeichers (kein Hinterhaus, kein Seitenbau, dagegen großer Hof und Gärten) auf gleich zu vermieten. 15212

Mühlgasse 5, Vorderhaus, 2. Stock, eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde; Hinterhaus Wohnung nebst Zubehör, sowie Keller- und Lagerräume sofort oder später zu vermieten. 3508

Müllerstraße 3 ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension an Damen zu vermieten. 3943

Müllerstraße 8 ist weggugshalber eine schöne Wohnung mit Gartenbenutzung auf 1. October zu verm. Näh. Bel-Etage. 3866

Nerostraße 23 ein Logis v. 2 od. 3 Z., Küche u. Zub. zu verm. 3591
Nerostraße 24 ist eine Wohnung im Vorderhaus auf 1. Juli zu vermieten. 588

Nerostraße 32 sind auf sogleich oder 1. Juli zu vermieten: 1 Wohnung im Vorderhaus, 1 Tr. h., bestehend aus 3 Zimmern und Küche. 17413

Nerostraße 33 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3—4 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näheres im Laden. 3741

Nerostraße 42 eine Mansarde zu vermieten. 1696

Nerothal 55 Villa, prachtvoll gelegen, mit schönem Vorder- und Hintergarten, per 1. Juli zu vermieten oder zu verkaufen. 2840

Nerothal, Landhaus verlängerte Stiftstraße 34 ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern, Speisekammer, Balkon etc. ab 1. October d. J. zu verm. Näh. daselbst, Part. 3705

Vorderes Nerothal sind 3—4 möblierte Zimmer zusammen oder getheilt per sofort zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 12134

Nicolasstraße 32, 3. Obergeschoß, 5 Zimmer und Zubehör (Baderabiet) zu verm. Näh. Erdgeschoß rechts. 16330

Oranienstraße 27 Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 523

Philippsbergstraße 1 schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Part. links. 4096

Philippsbergstraße 7 ist eine neuhergerichtete Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1. Stock. 3461

Philippsbergstraße 7 ist eine sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche, Keller, Mansarde und Zubehör, entweder Hochparterre oder Bel-Etage, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 1. Stiege hoch. 3987

Philippsbergstraße 11 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, und **Gustav-Adolfstraße 6** eine Mansardwohnung von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. bei **Ernst Kneisel**, Platterstraße 12. 17603

Philippsbergstraße 31 eine schöne, freundliche Wohnung von 6 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör, ist ganz oder getheilt, weggugshalber auf den 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 3981

Rheinbahnstraße 2 ist das Hoch-Parterre, 5 Zim. mit Zubehör, auf gleich od. später zu vermieten. Näh. 2 1/2 Treppen hoch. 15406

Rheinstraße 7, Part., möbl. Zimmer (Schattenseite) zu verm. 4071

Rheinstraße 47

sind Bel-Etage 3 möblierte Zimmer zu vermieten. Anzusehen von 9—11 Uhr Vormittags. 2979

Rheinstraße 64 ist die eleg. Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Balkon und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 1710

Rheinstraße 79 ist eine Frontspitzwohnung zu verm. 800

Rheinstraße 81 sind im 3. St. 4 Zimmer m. Balk. z. verm. 17311

Rheinstraße 82 weggugshalber elegante 3. Etage, 7 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Parterre. 3421

Rheinstrasse 91a

ist der erste Stock, 5 Zimmer, zu vermieten. Näh. im Bureau Rheinstraße 88. 11512

Rheinstraße 91c sind elegante Wohnungen von 4 u. 5 Zimmern, mit Erker und Balkons, sowie eine Giebelwohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 2849

Rheinstraße ist ein eleg. Hochparterre, best. aus 6 Zimmern, Entresol, Badezimmer, Vor- und Hintergarten, großer Veranda, zum 1. Oct. zu verm. Näh. von 11—1 Uhr Adelsheidstr. 44, P.

Mittlere Rheinstraße, Südseite, ist eine **hochelegante Herrschafts-Wohnung**, enthaltend 9 schöne Zimmer, ein großer Salon, 4 Mansarden und sonstiges Zubehör, schönes Gärthchen bei dem Hause, an ruhige Miether sehr preiswerth auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. bei **Fritz Steinmetz**, Ecke der Adelsheid- u. Oranienstraße. 3434

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei

Joh. Dillmann im Laden. 17621

Röderallee 4 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 11356

Röderallee 30 ist ein möbl. Part.-Zimmer sofort zu verm. 3682

Röderstraße 17 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 3090

Röderstraße 21 Frontspitz-Wohnung zu verm. 4099

Röderberg 1 gr. Zimmer m. Küche zu verm. Näh. 1 St. h. l. 808

Röderberg 23 sind mehrere Wohnungen nebst Waschküche und Trockenspeicher auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 16328

Röderberg 24 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Holzstall auf 1. Juli zu vermieten. 558

Saalgasse 3 im 1. Stock 2 Zimmer, 1 Küche und 1 Mansarde auf 1. Juli zu vermieten. Näh. in der Conditorei. 3933

Schachtstraße 3 ist eine Wohnung auf 1. Juli zu verm. 235

Schachtstraße 4 ist eine Mansarde auf gleich oder 1. Juni zu vermieten. 3112
 Schillerplatz 1 sind 2 leere Zimmer im 3. Stock auf 1. Juli zu vermieten. 3289
Schlachthausstraße 1a ist eine **schöne gr. Wohnung** v. 3 Zimmern, Küche, 2 Kellern, Mans., auf gleich oder später zu vermieten. 4107

Schützenhofstraße 15 Villa mit Garten, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.

Schützenhofstraße 14 ist die **Bel-Etage**, in No. 16 die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei dem Besitzer Schützenhofstraße 16, I. 9827

Schwalbacherstraße 31 sind 2 Zimmer, Küche und Keller im Seitenbau sofort zu verm. 516

Schwalbacherstraße 35 eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, Küche, Mansarde und sonstiges Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 803

Schwalbacherstraße 43 gr. Dachwohn. auf 1. Juli zu verm. 4110

Schwalbacherstraße 65 ein Zimmer zu vermieten. 1663

Schwalbacherstraße 71 1 Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 3551

Schwalbacherstraße 79 ist eine Mansardwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 1281

Al. Schwalbacherstraße 5 ist eine vollst. Wohn. zu verm. 4118

Hedaustraße 5 im Hintergeb. sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu verm. 4118

Villa Sonnenbergerstraße 34 3638

ein hübsch möbl. Zimmer, 2. Stock, sofort zu verm.

Sonnenbergerstrasse 37 Bel-Etage, 8 Zimmer und Balkons, zum 1. October zu vermieten. Besichtigung 4—5 Uhr. Näh. Gartenhaus. 271

Sonnenbergerstrasse 45 ist eine herrschaftliche Wohnung

von 7 Zimmern, Badezimmer, Küche und 2 Dienerschaftszimmern, auf Wunsch auch Stallung und Remise, vom 1. Oct. an zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. 3287

Steingasse 10 ist ein Logis auf 1. Juli zu vermieten. 2132

Steingasse 28 eine schöne Wohnung sof. od. später zu verm. 16602

Steingasse 31 ist 1 Wohnung im neuen Hinterbau, 2 Zimmer, Küche und allem Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu verm. 391

Steingasse 33 ist eine Wohnung auf Juli zu vermieten. 2715

Stiftstraße 1, Seitenbau, schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 3744

Stiftstraße 21, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Keller, 2 Mansarden und Kohnraum, per 1. Juli zu vermieten. 17571

Stiftstraße 22, Neubau, sind noch einige Wohnungen von 2 und 5 Zimmern nebst Zubehör per 1. October oder auch früher zu vermieten. 3952

Stiftstraße 23 ist eine Frontspitzwohnung, 1 gr. Zimmer, Kammer und Küche, auf 1. October an einzelne Dame zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 16 (Gärtnerei). 4109

Stiftstraße 25, 1 Treppe, ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 16 (Gärtnerei). 4108

Stiftstraße, Bel-Etage, ist ein schön möblirter Salon mit Schlafzimmer an ruhige Leute zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 16845

Taunusstraße 45 möbl. Zimmer frei geworden. 1880

Villa Victoriastraße 9

die eleg. Parterre-Wohnung, 1 Salon, 5 Zimmer, je 2 Räume Souterrain und Mansarde, Küche und Zubehör, per 1. Oct. zu vermieten. Näh. daselbst. 4131

Walmühlstraße 6 ist die Bel-Etage von 6 großen Zimmern und Zubehör mit Balkon und Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. 2039

Walmühlstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441

Walramstraße 12 ist im Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde auf gleich zu vermieten. 17342

Walramstraße 25 eine Dachwohnung zu vermieten. 3922

Walramstraße 30 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Moritzstraße 28. 3925

Walramstraße 35 ist eine Dachstube mit Keller auf 1. Juni zu vermieten. 2135

Wohnung zu vermieten.

Webergasse 8 im Neubau „Stern“ ist eine elegante Wohnung von 5 resp. 7 Zimmern nebst allem Zubehör zu verm. Näh. im Hause bei Wollstadt oder im Baubur. Friedrichstr. 42. 688

Webergasse 33 eine ganz neue Mansardwohnung an einzelne Person oder kleine Familie auf sogleich oder auch später zu vermieten. Näh. Langgasse 44 im Schuhladen. 15804

Webergasse 39 ist eine große Mansarde an eine einzelne Person zu verm. Näh. bei C. W. Leber, Saalgasse 2. 3141

Webergasse 46 ist eine Wohnung per 1. Mai oder später zu vermieten. 1281

Wellrigstraße 10, Seitenbau, nach der Straße kleine Wohnung auf 1. Juli cr. zu verm. Näh. daselbst 1 St. h. 4230

Wellrigstraße 13 zwei schöne, gutmöblirte Zimmer billig zu vermieten. Näheres 1 Stiege hoch. 3965

Wellrigstraße 22 ist eine Mansarde zu vermieten. 3787

Wörthstraße 1 Wohnung von 5 oder 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 1896

Wörthstraße 11, Neubau, 2 elegante Etagen, je 5 Z. m. Balkon, Küche u. Zubeh., zu verm.; das. schöne Frontspitzwohnung. N. Karlstr. 30. 4129

Eine große Villa, dicht am Curpark, 16 Zimmer enthaltend und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8269

In unserem Neubau neben dem Schlachthaus sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Stallungen und Remisen auf sogleich zu vermieten.

Gebrüder Kahn,

Kirchgasse 19. 11086

Zwei freundl. Wohnungen zu verm. Näh. Ellenbogengasse 8. 2838

Gartenhaus, 8 Zimmer zc., am Curpark zum 1. Oct. zu vermieten. Näh. Exped. 3708

Große herrschaftliche Wohnung zu vermieten Emserstraße 3. Anzusehen Nachmittags von 3—6 Uhr. 1379

In schönster, ruhiger Lage sind in einer feinen, herrschaftlichen Villa 2 Etagen von je 6 Zimmern und Zubehör, gr. Garten per sofort unmöblirt zu vermieten, auch ist die Villa zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 13712

Kleine Wohnung auf gleich zu verm. Michelsberg 28. 1081

Eine schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, im Hinterhaus zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18. 16785

Herrschaftliche Bel-Etage, 10 Zimmer, Küche zc. (Balkon), zum October zu verm. Näh. Moritzstraße 50, Part. I. 1669

Eine schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten bei Gärtner **Claudi**, Wellrigthal. 15249

Wohnung von 4 schönen Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten in dem Landhaus Walmühlstraße 27. 16536

In der neuerbauten Villa Bierstadterstrasse 25 ist eine sehr schöne Herrschafts-Wohnung abzugeben. Näheres daselbst von 8 bis 11 und 3 bis 6 Uhr. 17260

Zu vermieten: In freier gesunder Lage, in neuem Hause oberhalb der Adolphshöhe, links der Chaussee an der Straßenbahn, Wohnung (Bel-Etage) von 4 Zimmern nebst allem Zubehör. Näh. daselbst oder Kirchgasse 2 bei Herrn J. Bischoff. 784

Geräumige Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör (2 Treppen) auf 1. October zu vermieten. Preis 1250 Mk. Näh. Exped. 905

- 7 Zimmer und Küche**, 1. Etage, nahe dem Theater, auch für Geschäftszwecke geeignet, zu verm. Näh. Exped. 1476
3 Zimmer und Küche, 3. Etage, zu vermieten Häfner-
 gasse 10, I. 1476

Freundliche, neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet, Küche u., sowie kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Goldgasse 10, Eckladen. 3609

- In breiter Straße eine geräumige Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, sofort zu vermieten. Näheres bei Herrn Auctionator **Klotz**, H. Schwalbacherstraße 8. 3597
 Eine Wohnung von zwei Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Balkmühlstraße bei Gärtner **Rauch**. 2144
 Kleine Wohnung (2 Zimmer, Küche) auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Zahnstraße 21. 2679
 Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten Römerberg 39, 2 Stiegen hoch. 3100
 Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller und sonstigem Zubehör, ist auf 1. October zu vermieten; auch ist ein Zimmer und Küche an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. bei **Wiederspahn**, Adolphsallee 6. 4120
 Eine elegante Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mädchenzimmer u., in schönster Gegend ist per sofort billig zu vermieten. Näh. Nerostraße 34, II. 4115
Eine vollständig neu hergerichtete Wohnung von 4 Zimmern und Küche zum 1. Juli oder später billig zu vermieten. Näh. Römerberg 18. 3807
 Ein Zimmer mit Keller zu vermieten Hellmundstraße 49. 4151

Zu vermieten

- in gesunder und schöner Lage eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden zum Preise von 500 Mark **Dogheimerstraße 48c**. 16498
Eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf gleich zu verm. Feldstr. 21 bei Ph. Hahn. 4123
Drei unmöblierte Zimmer mit Balkon und Gartenbenutzung an einen einz. Herrn auf gleich zu verm. Balkmühlstraße 6. 3411
 Zwei Parterre-Zimmer auf 1. Juli an kinderlose Leute zu vermieten Albrechtstraße 25, Hinterh. 4157
 Souterrain-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näh. im Bauverein Rheinstraße 88. 3525
 Eine Frontpitz-Wohnung zum 1. Oct. zu verm. Weillstraße 16.
 Ein Mansardwohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten Hellmundstraße 34. 3550
 Eine Mansard-Wohnung zu vermieten Wellrigstraße 39, B. 15860
 Mansardwohnung, 1 Stube und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Karlstraße 30, Mittelbau. 4165
 Ein Dachlogis auf 1. Juli zu vermieten Röderstraße 6. 4153
 Zwei Mansarden an kinderl. Leute zu verm. Faulbrunnstr. 10. 9695
 Eine bis zwei schöne Mansarden sind an eine anständige Person zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 16. 4085
Mansarde zu vermieten Rheinstraße 55. 1643
 Zwei schöne, helle Mansarden zu vermieten Goldgasse 7. 3761
 Eine gr. Mansarde zu verm. Hermannstraße 1. Näh. 2 St. 4116
Schöne, große Mansarde an stille Person zu vermieten Adelhaidstraße 54, Parterre. 4001
 Ein Souterrain-Zimmer zu vermieten Adlerstraße 25. 4185

- Möblierte Wohnungen** und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten Leberberg 3. 14800
Eine elegante, herrschaftlich möblierte Villa in unmittelbarer Nähe des Curparks zu Wiesbaden, enthaltend 12 Zimmer, 2 Salons, 2 Badezimmer, Souterrain mit Küche u. Zubehör, ferner Stallgebäude für 3 Pferde, Remise und Kutschwohnung nebst schönem Garten, ist per sofort zu vermieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 2175

- Elegant möblierte Wohnung**, best. in großem Schlafzimmern mit je einem Bett, zu vermieten Elisabethenstraße 29, 1 Treppe. 3555

Abzugeben auf längere Zeit eine hübsch möbl. Wohnung (Adolphsallee) an ruhige Leute ohne Kinder. Offerten unter **E. W. III** an die Exped. d. Bl.

- Neu hergerichtete H. Wohnung**, 2 Zimmer u., möbl. oder unmöbl. sof. zu verm. Näh. Selenenstraße 1, 1. St. I. 1886
Schöne, möblierte Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Fremdenzimmer, Zubehör, in der besten Lage, Hochparterre, wegen Abreis-
 billig zu vermieten. Näh. Exped. 2065

Möbl. Zimmer, auf Wunsch Pension, Adelhaidstraße 49, Parterre. 4094

- Schön möblierte Zimmer, auf Wunsch auch mit Balkon, mit und ohne Pension zu vermieten** Geisbergstraße 24, Parterre. 4178

Schön möblierte Zimmer Bahnhofstraße No. 20, Bel-Etage. 2495

Möblierte Zimmer, Villa, Frankfurterstraße 14. 2025

Möblierte Zimmer zu vermieten Lannusstraße 38. 3806

Gut möblierte Zimmer zu verm. Moritzstraße 1, 1. St. 3955

Möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Küche, zu verm. Karlstraße 17, 3 St. links. 3903

Für anständige, junge Leute werden Zimmer abgegeben, auf Wunsch mit Pension, Elisabethenstraße 31, 1 Stiege hoch. 324

Zwei möbl. Zimmer billig zu verm. Schwalbacherstraße 3. 2571

Zwei möblierte Zimmer zu verm. Karlstraße 17, II rechts. 2610

Zu vermieten

Zwei große, elegante Zimmer, Hochparterre, am Wilhelmplatz gelegen, sind per 1. Juli zu vermieten. Näh. Exped. 4231

Zwei möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 30, Alleeseite, 2 St. 2440

Zwei möbl., gr. Zimmer zu verm. Moritzstraße 34, 1 Stg. 2297

Zwei möbl. Zimmer mit besonderem Glasabschluss in angenehmer Lage sind auf's Jahr zu vermieten. Näh. Exped. 4037

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vm. Friedrichstr. 18, II.

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Zahnstraße 21, 1. Etage. 17130

Möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer Lannusstraße 57. 797

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Nicolaßstraße 22, Parterre. 2143

Ein möbl. Parterre-Zimmer mit Pension zu vermieten Adelhaidstraße 39, Ecke der Dranienstraße. Näh. im Messerladen. 1050

Möbl. Part.-Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 6. 872

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Dranienstraße 27. 1889

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Wörthstraße 18, II. 1891

Schön möbliertes, großes Zimmer zu vm. Hellmundstraße 19. 2167

Parterre-Zimmer (separater Eingang), möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. Näh. Zahnstraße 21. 2680

Möbliertes Zimmer zu verm. Philippsbergstraße 7, 2 Tr. 3387

Ein fr. möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Faulbrunnstraße 6, 2 Stiegen. 3771

Schön, geräumig, möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres Nerostraße 17, Bel-Etage. 3699

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Saalgasse 30, I. 4051

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 50. Näh. Butterladen. 3279

Schön möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Mainzerstraße 46. 3624

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Rheinstraße 34, 1 St. I.

Ein kl., möbl. Zimmer billig zu verm. Kirchgasse 14, Part. 3715

1—2 elegant möblierte Zimmer sind sehr billig zu vermieten Selenenstraße 9, 1. Etage. 3412

Möbl. Salon und Schlafzimmer mit Balkon billig zu vermieten Kirchgasse 2b, 2. Etage. 4143

Ein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer auf sogleich zu verm. Näh. Dranienstraße 27, Hinterhaus, 1 Stiege. 2055

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer an Herrn zu vermieten Karlstraße 6, 2. Etage. 2618

Ein möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 2, 1 Stg.

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Nerostraße 10, 2. Stock links. 4141

Möbl., großes Zimmer a. Wunsch m. Pension Emserstraße 19.

Ein schön und gut möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 4048
 Ein schönes, möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost auf 1. Juli zu vermieten Karlstraße 44, 2. Stock links. 1618
 Möbliertes Zimmer an 1 oder 2 Herren zu verm. Adlerstraße 49. 4175
 Möbl. Frontispiz-Zimmer auf gleich zu verm. Adberallee 28, P. 4203
 Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten (auf Wunsch mit Par-
 monium) Feldstraße 27, 1 Treppe rechts. 2546
 Möbl. Zimmer m. Gart. u. Kochbr.-Bad Kapellenstr. 2b, I. 1958
 Möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. Näh. Restauration
 J. Poths Wwe., Faulbrunnenstraße 12. 4042

Ein fein möbliertes Zimmer ist sofort billig zu vermieten.
 Näh. Friedrichstraße 20, II. 3949

Ein Herr kann Theil an einem einfach möbl. Zimmer mit Kost haben Kl. Kirchgasse 2. 2909
 Zwei reinkl. Arbeiter erh. Schlafstelle Adlerstr. 50, 3 St. r. 4156
 1 auch 2 reinkl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis. Näh.
 in der Wirthschaft Ecke der Feld- und Kellerstraße.
 Ein anständiger Mann kann Logis erh. Bleichstraße 35, St., D.
 Zwei reinkl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Steingasse 3, I.
 Reinkl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Helenenstraße 7, Frontisp.
 Anst. Leute erhalten Kost und Logis Bleichstraße 2, Str., 1 St. l.

Grabenstraße 2, nächst der Marktstraße, ist der von
 Herrn Sternitzki benützte Laden, mit Eingang von
 der Straße, per sofort zu vermieten.
 Hermann Hertz. 13058

Laden Delaspéestrasse 4 mit Wohnung zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 St. 15402
Ecladen mit Wohn. zu verm. Jahnstraße 21. N. I. r. 13689
 Ein Laden mit Ladenzimmer in der Langgasse per sofort
 anderweitig zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von
 J. Chr. Glücklich. 16350
 Sch. Laden f. 600 Mk. z. vm. Faulbrunnenstr. 10. N. Wädel. 17336
Laden mit anstoßender Wohnung zu ver-
 mieten Kirchhofsgasse 7. 530

Bahnhofstraße 20
ein großer Laden
 mit Zubehör auf 1. Juli zu verm. 17337

Laden mit Ladenzimmer auf 1. Juli zu vermieten
 „Deutscher Hof“, Goldgasse 2a. 782
Laden für 1. October zu vermieten Taunus-
 straße 57. Näh. Bel-Etage links. 796
Laden mit geräumigem Zimmer auf 1. October zu ver-
 mieten Faulbrunnenstraße 12. 1893

Laden und Laden-Zimmer Ecke der Moritzstr. 2699
 Der bisher von Herrn Samenhändler A. Mollath innegehabte
Laden mit Wohnung Mauritiusplatz 7 ist auf 1. October
 anderweitig zu verm. Näh. bei Chr. Bücher, Kirchgasse 45. 3767
Ecladen Moritzstraße 16, geräumig und elegant eingerichtet,
 mit daranstoßender sch. Wohnung, ist f. 1500 Mk. zu vm. 3114

Laden, neu zu errichtender, per 1. October, event. auch
 früher, zu vermieten Nerostraße 34. 3833
Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Mauergasse 7,
 nahe der Marktstraße. 2615

Laden Taunusstraße, Westseite, ganz in der Nähe der
 Trinkhalle, per 1. October, event. auch früher, zu
 verm. Derselbe wird erst ganz neu hergestellt und mit schönem,
 breitem Schaufenster versehen. Näh. Exped. 3694

Nerostraße 20 Laden zu verm.
 N. bei Franz Schade, kleine Burgstraße 12. 3890

Kleine Burgstraße
Laden mit Wohnung zu vermieten.

Goldgasse 9 ist eine **Werkstatt**, auch als Magazin gleich oder
 später zu vermieten. Näh. bei H. Kneipp. 3035
 Geräumige, helle **Werkstatt** mit Wohnung auf October zu
 vermieten. Näh. Bleichstraße 12, 1 Stiege. 3541
Werkstätte für Tapezierer, Lackierer oder Spengler, auch als
 Magazin passend, zu vermieten Karlstraße 32. 3619

Für ein Flaschenbier-Geschäft

neu eingerichtete, zwei große Keller mit Wasserleitung,
 Wasserablauf und besonderem Eingang sind nebst
 sehr schöner Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern,
 Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten.
 Näh. Exped. d. Bl. 3460
Schwalbacherstraße 39 sind zwei resp. drei große Wein-
 Keller auf 1. October zu vermieten. 4103
 Zwei **Weinkeller**, auch getheilt, zu verm. Taunusstraße 38. 12771
 Ein **Weinkeller** für 24—25 Stück Wein zu vermieten bei
 Landwirth W. Kraft, Dohheimerstraße 18. 4219
 Bleichstraße 23 ist ein Raum, geeignet für einen Flaschenbier-
 Keller, zu vermieten. 3762
 Friedrichstraße 41 ein geräumiger **Weinkeller** zu verm. 5515
 Im „**Weissen Lamm**“ am Markt ist der
 bisher von größeren Weinhandlungen inne-
 gehabte Keller mit Wasserleitung auf 1. Juli
 zu vermieten. Näh. bei Herrn Weinhändler
 Löscher, Spiegelgasse. 885

Ein geräumiger **Flaschenkeller** zu vermieten. Näh. Emser-
 straße 2, Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr. 3328
Ein Lagerplatz in Mitte der Stadt sofort zu ver-
 mieten. Näh. Säuerergasse 11. 247

Stallungen und Remisen zu vermieten
 Parkstrasse 5. 2741
Stallung für 1—2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum
 ist Moritzstraße 23 auf gleich oder später zu verm. 11880
 Ein **Pferdestall** mit Futterraum zu vermieten. Näheres im
 „Rheinischen Hof“. 3956

Villa in Viebrich a. Rh., neu hergerichtet, ganz oder
 getheilt zu vermieten. Näh. Exped. 8
 In **Niederwalluf a. Rh.** ist eine Wohnung, 5—6 Zimmer,
 Garten und Zubehör, billig zu vermieten. Näheres bei
 J. Chr. Glücklich, Straße 6. 2856

Bad Schwalbach. 3505

„**Villa Sonneck**“ schön möblierte Zimmer billig zu vermieten.
 In schönster Lage **Weinheims** an der Bergstraße ist eine
 herrschaftliche Wohnung, bestehend aus sechs Zimmern, Küche,
 Keller, Speicher, Mädchenzimmer, Gartengenuß und sonstigen
 Bequemlichkeiten, sofort zu verm. Näh. bei Philipp Platz,
 Weinheim und Kirchgasse 11, 2. Stock, hier. 3884

Fremden-Pension

Villa „Margaretha“

Gartenstrasse 10 und 14.

Bequem eingerichtete Wohnungen mit Pension. — Bäder
 im Hause. 3147

Familien-Pension Villa Mainzerstraße 34. On parle
 français. — English spoken. 3577

Familien-Pension
Villa Hertha,

3 Neubauerstraße 3, nahe am Walde,

einige Zimmer frei geworden mit oder ohne Pension.

Fremden-Pension I. Ranges Paulinenstr. 7.

7 Zimmer und Küche, 1. Etage, nahe
für Geschäftszwecke geeignet, zu ver-
3 Zimmer und Küche
gasse 10, I



Schützenhaus

unter den Eichen. 3847

Schönster und schattiger Punkt Wiesbadens,
10 Minuten von der Straßenbahn, vorzüg-
liche Weine, Speisen nach der Karte, Kaffee,
süße Milch und Dindmilch. Selbstgefeilterten

Apfelwein, Export-Bier.
Fernsprech-Anschluß No. 113.

H. Schreiner.

Ananas- und Wald-Erdbeeren, Kirschen,
Aprikosen, Artischofen, Bohnen,
Spargel, neue Kartoffeln

empfiehlt

Spiegelgasse 5, A. Selkinghaus, Spiegelgasse 5.

Arbeiter-Schuhe, schwere, genagelt, zu 5 Mk.
in allen Größen Webergasse 46. 712

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 10. und 11. Juni 1889.)

Adler:

v. Prillwitz, Lieut., Hannover.
v. Frisen, Offizier, Hannover.
Lauber, Stud., Leipzig.
Vierhaus, Ref. Dr., Strassburg.
Richter, Fr., Rüsselsheim.
Frank, Fr., Engers.
Stokvis, Kfm., Berlin.
Kürtzel, Kfm., Crimmitschau.
Cohn, Kfm., Köln.
Bab, Kfm., Berlin.
Krieger, Kfm., Köln.
Berger, Kfm., M.-Gladbach.
Hernung, Kfm., München.
Weidert, Kfm., Hanau.
Meuser, Fbkb., Plettenberg.

Schwarzer Bock:

Frhr. v. Gillern, Lieut., Wesel.
Helmholtz, Kfm., Halle.
Holle, Rent., Werther.
Hammerstein, Kfm. m. Fr., Berlin.
Wannerlich, Comm.-Rath m. Fr., Hof.

Böttcher, Fr. m. T., Helmstedt.
Benedick, Kfm., Landau.
Rosenstiel, Rent., Landau.
Schweder, Fr. Geb. Rath, Steglitz.
Düsing, Fr. m. Tocht., Gloethe.

Zwei Böcke:

Meyer, Fr., Düsseldorf.
Meyer, Fr., Düsseldorf.

Hotel Bristol:

d'Orgewsky, Fr. Rent. m. Bed., Petersburg.

Goldener Brunnen:

Lichterfeld, Berlin.
Baumbach, Kfm., Schmalkalden.

Central-Hotel:

Rochow, Fr. Hptm., Blankenburg.
Rechtman, Kfm., Aachen.
Weiss, m. Fr., Köln.
Hems, m. Fam., Meran.

Cölnischer Hof:

Barthmann, Newark.

Hotel Dahlheim:

Mallandaine, Fr., Folkstone.
Ornsly, Fr., Folkstone.
Steenbrügge, Fbkb., Neuwied.

Hotel Deutsches Reich:

Fellner, Fr., Berlin.
v. Puttkammer, Rittergutsbes. m. Fr., Bednarken.

Cur-Anstalt Dietenmühle:

Betz, Fr., Kiel.

Eisenbahn-Hotel:

van Ritschoten, Techniker, Rotterdam.
Schmiedel, Chemiker, Plauen.

Einhorn:

Schuster, Oberförster m. Fr., Zembovit.
Pollack, Frankfurt.
Meyer, 2 Hrn., Frankfurt.
Flach, Frankfurt.
Katzenstein, Frankfurt.
Weingärtner, Kfm., Barmen.
Böhner, Kfm., Pönsneck.
Busse, Kfm., Berlin.
Plath, Kfm., Limburg.
Grube, Kfm., Düsseldorf.

Engel:

Fritzsche, Kfm., Chemnitz.
Spielhagen, Rent. m. T., Berlin.
Block, Warburg.
Meyer, Oberlehrer, Osnabrück.

Englischer Hof:

Case, Kfm., New-York.
Fach, Kfm., New-York.
Engel, Major a. D., Danzig.

Zum Erbprinzen:

Gonke, Secretär, Paderborn.
Eppenstein, Secretär m. Fr., Langenberg.
Maxhausen, Ulich.
Maxhausen, Kfm., Ulich.
Mark-Rohnen, Stud., Ulich.
Lersch, Fr., Lauenburg.

Europäischer Hof:

Cnopf, Fr. Banqu. m. Tocht., Nürnberg.

Grüner Wald:

Klapp, Rent. m. Fr., Halle.
Meyer, Fbkb. m. Fr., Barmen.
Kelber, Kfm., Strassburg.
v. Til, Kfm., Hillegam.
Katterfeld, Kfm., Weidau.
Kemper, Bürgermstr., Louk.
Scheuer, Lieut. a. D., Colmar.
Grenfell, London.

Hotel „Zum Hahn“:

Beger, Bauinsp. m. Fr., Wien.
Beger, Fr., Stuttgart.

Vier Jahreszeiten:

Jakonntschikoff, m. Fr. u. Bed., Petersburg.

Pension „Hotel Kaiserbad“:

Krennen, Kfm., Arnheim.
v. Balow I. Offiz. m. Fr., Hannover.
Wolff, Fr. Baron m. Tocht., Livland.

Dr. Kempner's Augen-Klinik:

Frickhofen, Fr. Gutsbes., Peters-Ackerhof.

Goldene Kette:

Kerwer, Rent. m. Fr., Sobernheim.
Lenkersheimer, Fr., Nürnberg.

Goldenes Kreuz:

Seitz, Post-Director, Lauterbach.
Seitz, Fr., Lauterbach.
Goldschmid, Fr., Gross-Steinheim.

Goldene Krone:

Zabludowski, Fr., Minck.
Frankel, Kfm., Minck.
Hirschmann, Kfm., Freudenthal.
Thümmler, Kfm., Zwickau.

Weisse Lilien:

Woxschwanz, Chemnitz.

Nassauer Hof:

Johani, Bonn.
Lilienfeld, m. Fr., Hamburg.
Rickmann, New-York.
Fleiss, Berlin.
Böninger, m. Fam., Duisburg.
Udmy, England.
Laye, England.

Nonnenhof:

v. Schenk, Kfm., Heidelberg.
Betz, Kfm., Trier.
Lenzen, Kfm. m. Fr., Crefeld.
Weid, Kfm., Nürnberg.
Schönborn, Kfm. m. Fr., Nürnberg.
Hildebrand, Kfm., Berlin.
Dahlmann, Kfm. m. Fr., Berlin.

Hotel du Nord:

v. Lynden, Fr. Baron m. Begl., Holland.
Stemmler, Dr. m. Fr., Alsfeld.
Schirmer, Fbkb. m. Fr., Alsfeld.
Gutmann, m. Fr., Berlin.
Chowens, Capitän m. Fr., England.

Pfälzer Hof:

Iding, Fbkb. m. Fr., Kevelar.
Diefenbach, Fr., L.-Schwalbach.

Quellenhof:

Kemper, Kfm., Leipzig.
Peters, Baumstr., Coblenz.
Martin, Kfm., Frankfurt.
Sackmann, Thierarzt, Schöningen.
Engel, Fr., Schöningen.

Rhein-Hotel & Dépendance:

Kruger, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Somaglia, Fr. Gräfin m. Tocht. u. Bed., Rom.
Bauer, m. Fr., Ems.
v. Jagow, Fr., Osterburg.
Kruger, Hamburg.
Petersen, Fr., Chicago.
Jevne, Fr., Chicago.
Ivanoe, Chicago.
Lourson, Fr., Morristown.
Bumell, Fr., Bridgeport.
Wordorff, Fr., Morristown.

Römerbad:

Streit, Hauptm. a. D. m. Fam., Altenburg.
Engel, Kfm., Kaiserslautern.
Ischetschingck, Fr., Merseburg.

Rose:

Hampesch, Gräfin m. Bed., Ruhrich.
Buxton, Fr., Surrey.
Wolff, m. Sohn, New-York.
Cain, m. Fr., England.
Hedley, Liverpool.
Sidgwick, m. Fr., London.
Sidgwick, 2 Frs., London.
Weinberg, Hamburg.
Dodel, Fr., Leipzig.
Bucklers, Fr., Düren.

Schützenhof:

Gockisch, Seminarl. m. Fam., Berlin.
Grube, Kfm., Düsseldorf.

Weisser Schwan:

Duve, Fbkb. m. Fr., Osterwieck.

Taunus-Hotel:

v. Elpons, Oberst z. D., Berlin.
v. Ramon, London.
v. Zutphen, Amsterdam.
Wahrum, Kfm., Schweden.
Schäfer, Bezirksarzt m. Fam., Sinsheim.
Doorn, Fbkb. m. Fr., Cleve.

Saint Pierre, Ger.-Assess.,

Wiedenbrück.
Scharling, Prof. Dr. jur., Wiedenbrück.
Copenhagen.
Neteropp, Berlin.
Süss, Kfm. m. Fam., Leipzig.
Brückmann, m. Fr., Querfurt.
Heydenreich, m. Fr., Elberfeld.
Ellenberger, Rent. m. Fr., Elberfeld.
Schillink, Charlottenburg.
Karras, Charlottenburg.
Grueske, Danzig.
Walden, 2 Frs., Berlin.
Johannsson, Stockholm.
Hauberg, Stockholm.
Westphal, Dr., Berlin.
Brinkmann, Haag.
Rogenus, Haag.
Bückhaus, m. Fr., Berlin.

Hotel Victoria:

Rosenberg, Berlin.
Forstmann, Fbkb. m. Fr., Burg.
Oediger, Cand. med., Düsseldorf.
v. Gulcher, Prem.-Lieut. m. Fr., Hagenau.
Hirschberger, Fr., Würzburg.
Hirschberger, Fr., Würzburg.
Hirschberger, Würzburg.
Arnold, Dr. med., Würzburg.
Scholle, Cand. med., Freiburg.
Heckest, Architekt m. Fr., Rotterdam.

Hotel Vogel:

Friedländer, Berlin.
Rosenow, Berlin.
Roth, Dr. med., Altenburg.
Weber, Lehrer, Olpe.
König, Köln.
Mass, Nürnberg.

Hotel Weins:

Fuchs, m. Fr., Sobernheim.
Haag, Buchdruckereibes., Melle.
Müller, Pastor, Wassenheim.
Müller, Fr., Wassenheim.

Privathotel Stadt Wiesbaden:

Bono, m. Fr., Amerika.
Weidenbusch, Essen.
Falk, m. Fr., Würzburg.
Stubenrauch, Apolder.
Stubenrauch, Fr., Apolder.
Lan, Hauptm., Spandau.
Laute, Fr. Rent., Bernburg.
Brehmer, Fr. Rent., Hoetersleben.

In Privathäusern:

Brüsseler Hot:
v. Egger, Wirkl. Staatsr. m. Fr., Petersburg.

Hotel Pension Quisisana:

Schlawa, Danzig.
Brown, 3 Frs., Portland.
Guild, Fr., Boston.
v. Ceumern, m. Fam. u. Bed., Petersburg.
Bingham, Utrecht.
Allmenröder, Pfarrer, Oberbiel.

Kapellenstrasse 2:

Schaarschmidt, Fbkb., Limbach.

Pension Internationale:

Sallberg, Fr., Stockholm.
Auerbach, Fr., England.
Lodge, m. Fr., England.

Villa Frorath:

Rüter, Fr. Dr., Hamburg.
Rüter, Fr., Hamburg.
Rosenthal, Fr., Hamburg.

Villa Germania:

Völker, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Salamon, Apoth. Dr., Berlin.
Cohn, Kfm., Berlin.

Villa Nizza:

v. Ramm, Excell. Fr., Strassburg.
v. Dorndorf, General m. Fr., Hannover.

Wilhelmstrasse 88:

Henrich, Rosario.
Zinckgraf, m. Fr., Frankenthal.
v. Trescow, Rittergutsbes., Schloss Bldrusko.

Bekanntmachung.

Nach Mittheilung des Feldschuttpersonals nehmen zur Zeit die Beschädigungen an Bäumen, Wiesen und Fruchtfeldern derart überhand, daß denselben nur mit äußerster Anstrengung zu begegnen ist. Es werden deshalb die über das unbefugte Beschädigen von Bäumen, Pflanzen, Früchten zc. bestehenden Strafbestimmungen nachstehend wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

§. 304 des Reichsstrafgesetzbuches: Wer vorsätzlich und rechtswidrig Gegenstände, welche zum öffentlichen Nutzen oder zur Verschönerung öffentlicher Wege, Plätze oder Anlagen dienen, beschädigt oder zerstört, wird mit Gefängniß bis zu 3 Jahren oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mk. bestraft. Neben der Gefängnißstrafe kann auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden. Der Versuch ist strafbar.

§. 361 pos. 9 des Reichsstrafgesetzbuches: Mit Haft oder Geldstrafe bis zu Mk. 150 wird bestraft, wer Kinder oder andere unter seiner Gewalt stehende Personen, welche seiner Aufsicht untergeben sind und zu seiner Hausgenossenschaft gehören, von der Begehung von Diebstählen, sowie von der Begehung strafbarer Verletzungen der Gesetze zum Schutze der Forsten und Feldfrüchte zc. abzuhalten unterläßt.

§. 368 pos. 9 des Reichsstrafgesetzbuches: Mit Geldstrafe bis zu Mk. 60 oder mit Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer unbefugt über Gärten oder Weinberge, oder vor beendeter Ernte über Wiesen oder bestellte Acker oder über solche Acker, Wiesen, Weiden oder Schünungen, welche mit einer Einfriedigung versehen sind, oder deren Betreten durch Warnungszeichen untersagt ist, oder auf einem durch Warnungszeichen geschlossenen Privatweg geht, fährt, reitet oder Vieh treibt.

§. 30 pos. 5 des Feld- und Forstpolizeigesetzes: Mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit Haft wird bestraft, wer, abgesehen von den Fällen des §. 304 des Reichsstrafgesetzbuches, unbefugt stehende Bäume, Sträucher, Pflanzen oder Feldfrüchte, die zum Schutze von Bäumen dienenden Pfähle oder sonstige Vorrichtungen beschädigt. Sind junge stehende Bäume, Frucht- oder Zierbäume oder Ziersträucher beschädigt, so darf die Geldstrafe nicht unter Mk. 10 betragen.

Wiesbaden, den 6. Juni 1889.

Der Oberbürgermeister.
v. Jbell.

Bekanntmachung.

Nach Mittheilung des Feldschuttpersonals hat sich seit einigen Tagen an verschiedenen Aepfelbäumen in hiesiger Gemarkung das der Obstcultur so schädliche Insekt die Blutlaus wieder gezeigt.

Es ergeht daher an sämtliche Baumbesitzer die Aufforderung, ihre Bäume ungefäumt und jedenfalls innerhalb der nächsten acht Tage durchzusehen, und das Ungeziefer mit den bekannten Vertilgungsmitteln, Soda-Naunlösung, Tabak-Cardolsäuremischung, Gaswasser oder Sagocarboll No. 3 der chemischen Fabrik Eisenbüttel in Braunschweig zu zerstören.

Da nur durch ein gemeinsames Vorgehen aller Obstbaumbesitzer dem Uebel mit Erfolg entgegengetreten werden kann, so erwartet man pünktliches Nachkommen der gegebenen Vorschriften und werden Säumnisse nach §. 7 der Regierungs-Verordnung vom 6. Mai 1882 bestraft. Schließlich mache ich wiederholt darauf aufmerksam, daß Abbildungen nebst Beschreibung der Blutlaus in dem Rathhause dahier zu Jedermanns Einsicht ausgehängt sind.

Wiesbaden, den 4. Juni 1889.

Der Oberbürgermeister.
v. Jbell.

Poliren u. Mattiren aller modernen und antiken Möbel gewissenhaft und gründlich. Reparaturen billigst. Bestellungen auch per Postkarte **Moritzstraße 48.** 1327

Ein schöner, großer Käfig, für den Garten passend, zu verkaufen bei **Ernst Roepke**, Dogheimerstraße 28. 4340

Bekanntmachung.

Freitag den 14. Juni l. J. Vormittags 10 Uhr werden im Hause **Neugasse No. 16** im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts **Guttmann** hier, als Verwalter der Concursmasse **Albin Nummer** hier, die Laden-Einrichtung, bestehend in Theke, großem Real mit Schublade, Del-, Mehl-, Salz- und Kartoffelkästen, Jagdgeschloß mit Fässern und einem kleinen Pulte, sodann 1 großes Pult, 1 Decimalwaage, kleinere Waagen, 1 Kaffeebrenner, 1 Briefreal, Kisten, Kasten und Fässer, 1 vollständiges Bett, 2 Kisten Limburger Käse, 1 großer Kübel Schmierseife u. s. w. öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 11. Juni 1889.

361

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Morgen **Donnerstag**, von **Vormittags 8 Uhr** ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene **Fleisch** von **2 Ochsen** zu **45 Pfd.** das **Pfd.** unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der **Freibank** verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das **Fleisch** nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Anton Frensch, Tapezirer und Decorateur,

Kirchgasse 27,

2244

empfehlte sich in allen in das **Tapezirerfach** einschlagenden **Arbeiten** unter Zusage reeller und preiswürdiger Bedienung.

Alleinstehende und hier fremde Damen,

die es aus irgend welchem Grunde nicht leicht über sich gewinnen, in einem Gasthause oder Hotel zu speisen, können bei **Frau Kuhl, Taunusstraße 47, Part.**, einen vorzüglichen **Privat-Mittags- und Abendtisch**, von ihr als bewährte Köchin selbst zubereitet, zu billigem Preise erhalten (gemüthliches, kühles Speisezimmer für Damen vorhanden). Derselbe kann auch je nach Uebereinkunft abgeholt oder in die Wohnung gebracht werden.

Abreisehalber billig zu verkaufen

eine gute **Violine** mit Kasten und schwarzem Doppelnotenpult, eine schöne **Gans-Apothek** in geschnittenem Eichenholz mit allem Zubehör, ein dreiarmer **Lüster** mit Kaiserlampen, eine große **Spielduhr**, 8 Stücke spielend, und ein **Harmonium**. Näh. **Nerostraße 14, 2. Etage.** Anzusehen von 10—12 Uhr Vormittags und 2—4 Uhr Nachmittags. 4353

Sonnenberg.

Unser **Karl**, der **Wagenbauer**, stand schon oftmals auf der **Bauer**, Doch am Tag der **Himmelfahrt** machte er's nach seiner Art. — Wir wünschen ihm viel Glück und Freud Am 26. Geburtstag hent.

Die „Junggefallen“.

Im **Liefern** und **Sehen** von **Porzellanöfen**, sowie im **Umsetzen**, **Putzen** und **Repariren** empfiehlt sich bestens **Carl Zembrod, Ellenbogengasse 6.** 2355

Ein **Volldutt-Festel** (Hund), 8 Wochen alt, schwarz mit rostbraun ohne weiß, aus „**Walbine**“ von „**Knopf** 2655“ zu verkaufen. Näh. **Erped.** 4038

Sehr reelles Heiraths-Gesuch!

Der Besitzer eines sehr bedeutenden Engros-Geschäftes (momentan hier anwesend), sehr wohlhabend, guten, edlen Charakters, wünscht behufs Verheirathung die Bekanntschaft junger Damen bis zum Alter von 30 Jahren zu machen. Nur edle, hässlich erzogene Damen von feiner, hübscher Figur und liebenswürdigem Charakter wollen unter Angabe ihrer Verhältnisse (einiges Vermögen erwünscht) und Beifügung ihrer werthen Photographie, die selbstverständlich bei ev. Nichtconvenienz zurückgesandt wird, vertrauensvoll Näheres gefälligst unter M. A. 46 bei der Expedition dieses Blattes niederlegen. Strengste Discretion auf Ehrenwort.

Große Auswahl

compl. Zimmer-Einrichtungen für Salons, Wohn-, Speise- und Schlafzimmer in Eichen und Nußb., matt und blank, Salon-garnituren, Bureau, Sekretäre, Spiegelschränke aller Art, Verticow, Gallerieschränke, Kommode, Waschkommode mit und ohne Toilette, hohe Pfeiler Spiegel, Sophas, Chaises-longues, Ausziehtische, Kleiderschränke, Buffets, Brüsseler Teppiche, Plüschvorlagen, sowie Uebernahme von Ausstattungen u. Wohnungseinrichtungen bei mehrjähriger Garantie.

4370

H. Markloff, 15 Mauergasse 15.

Einrahmung von Bildern und Brantkränzen Michelsberg 9a. Ausführung elegant, Preise nur billig.

Teppiche

werden geklopft und gründlich gereinigt.
F. Grünthaler, Nerostraße 11.

Anhänge, kein Fahnenchild zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe von Preis und Größe an J. Kuhl, Taunusstraße 47, Parterre; daselbst 1 schöner Ausziehtisch zu verk.

Verloren, gefunden etc.

Verloren Freitag  goldene Damenuhr 
Nachmittag eine an schwarzer Reifseite in der Rheinstraße, Straßenbahn oder im Diebich. Abzugeben gegen Belohnung Nerostraße 26, II.

Verloren am Samstag den 8. Juni vor 1 Uhr bei der ersten Bank auf der rechten Seite des Curhaus-Weihers eine Scheere mit vernickelten Griffen. Gegen Belohnung im „Hotel Spiegel“ beim Portier abzugeben.

Eine silberne Damenuhr mit Zalmifette von „Deausite“ bis zur Taunusstraße verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung Wilhelmstraße 16, 1 Etage hoch.

Am Samstag Abend eine lederne Schürze verloren. Man bittet um Abgabe im „Felsenkeller“, Taunusstraße 14.

Eine silberne Brosche (Gedenkmünze) verloren. Finder erhält Belohnung. Abzugeben in der Exped. d. Bl. 4296

Verloren von einer Armspange ein Kleeblatt aus Rubinen und Perlen. Abzugeben Stiftstraße 21, 1. Etage. Dem Finder Belohnung.

Goldenes Medaillon,

enthaltend eine Photographie, verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung Taunusstraße 9 im Hutladen.

Verloren am Montag Nachmittag von der Marktstraße bis zum Curhaus ein Kinder-Jäckchen von blauem Cachemire mit gelben Knöpfen. Abzugeben gegen Belohnung Blatterstraße 4.

Ein Schirm auf dem Holzhackerhäuschen liegen geblieben. Gegen gute Belohnung abzugeben Wellstrasse 30.

Zwei fast neue Wiener Trauerhüte zu verkaufen Karlsstraße 6, Vorderhaus, Dachlogis.

Ein schönes, weißes Kleidchen für ein Mädchen von 8 bis 10 Jahren billig zu verkaufen. Näh. Exped. 4380

Bettstelle zu verkaufen Goldgasse 9, Hinterhaus, 2 Stod.

Ein 1 thür. Kleiderschrank bill. zu verk. Lehrstr. 12, 5th.

Schönes, nupb. Holz, 4 Jahre geschnitten, abzugeben. Näh. Exped. 4366

Dickwurz und Gemüsepflanzen zu haben Emserstraße 36 bei Jacob Hecker.

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein tücht. Mädchen f. Beschäftigung im Waschen. N. Emserstr. 25.

Ein anst. Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Bleichstraße 4, B.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Schachtstraße 22, 5th.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Schachtstraße 12, Dachw.

Perfekte Köchin empfiehlt sofort Stern's Bur., Nerostr. 10.

Köchin sucht Anstellstelle. Näh. Nerostraße 34, 5th, Part.

Eine feinebürgerliche Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Adlerstr. 20, 1 St.

Eine Restaurationsköchin und eine Kaffeeköchin (auch Beiköchin) suchen Stellen. Näh. Webergasse 35.

Kaffee- und Beiköchin, eine jüngere, empfiehlt

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 4376

Feinebürgerliche Köchin geübten Alters, selbstständig, sucht Stelle, jedoch nicht unter 20 Mk. Näh. Walramstraße 23, Dachl.

Ein Mädchen geübten Alters, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Adolphsallee 2 im Laden.

Ein in der feinebürgerlichen Küche erfahrenes Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle per 1. Juli oder auch früher. Näh. Bahnhofstraße 20, Seitenbau, Parterre rechts.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, im Kochen, häuslichen Arbeiten, sowie im Nähen erfahren, wünscht Stelle in einem kleinen Haushalt. Off. Zahnstraße 8, Parterre, erbeten.

Ein ordentliches Mädchen, das schon in Hotel 1. Rang als Zimmermädchen gedient, sucht Stellung. Gef. Offerten bittet man unter P. U. nach Saalgasse 22 zu richten.

Ein einf. Mädchen sucht leichten Dienst. N. Nicolaßstraße 18.

Eine geübte Person mit guten, langjährigen Zeugnissen sucht Stelle bei einer Dame oder einem älteren Herrn. Näh. Säuerstraße 15, 1 Etage hoch.

Ein anst. Mädchen (Bayerin), gut empfohlen, sucht auf 1. Juli Stelle als Buffetfräulein in Restauration, Weinwirtschaft oder Café durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle und kann sofort eintreten. Näh. Ludwigstraße 1.

Ein fleißiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Frankenstraße 10, Dachlogis rechts.

Empfehle mehrere Mädchen für Küchen- und Hausarbeit, Hausmädchen, welche nähen können, sowie einen gutempfohlenen, perfecten Kutscher mit guten Zeugnissen. Näh. durch Müller's Bureau, Schwalbacherstraße 55.

Eine unabhängige Wittwe sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen Stellung als Stütze der Hausfrau, bei einem alleinstehenden Herrn oder einer Dame. Näh. Wellstrasse 33, Hinterh., 1 St.

Ein anständiges Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sowie gute Zeugnisse besitzt, wünscht zum 1. Juli Stelle. Näh. Bahnhofstraße 20, Hinterhaus, Parterre rechts.

Ein Mädchen, welches einfach bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein in kleiner Familie. Näh. im Waisenhaus Friedrichstraße 28.

Ein Mädchen aus guter Familie, welches in der Küche, sowie in Hand- und Hausarbeiten bewandert ist, sucht Stellung in einem herrschaftlichen Hause. Näh. Exped. 4371

Junges Kinder mädchen empfiehlt Stern's Bur., Nerostr. 10.
Zuverlässige Kinderfrau (Norddeutsche)
 empf. sofort oder später Stern's Bur., Nerostr. 10.
 Ein junges, gut empfohlenes Mädchen, das etwas kochen kann,
 sucht leichte Stelle zum 20. Juni als Hausmädchen oder als allein.
 Näh. Adolphstraße 3.

Zwei Fräuleins zur Stütze, welche kochen können, Hausmädchen,
 Alleinmädchen, Köchinnen, bessere Kellnerin mit prima Zeugnissen
 suchen Stellen durch das Bureau „Victoria“, Webergasse 37,
 1 St. Man achte auf Hausnummer, 1 St. und Glasabschluß.

Ein Mädchen von 14½ J., aus Thür., sucht sofort
Stelle in einem einf. Haus als Mädchen allein oder
zu Kindern. Näh. Louisenstraße 16, Part. rechts.

Tapezierer. Ein tüchtiger Tapezierer sucht Arbeit
zur Anshülfe. N. Adlerstr. 55, D.

Personen, die gesucht werden:

Eine französische oder deutsche Bonne
oder besseres Zimmermädchen wird gesucht.
 Näh. Exped. 4333

Ein anständiges Mädchen von hiesigen, achtbaren Eltern, welches
 zu Hause essen und schlafen kann, für ein feineres Ladengeschäft
 gesucht. Offerten sub B. + 13 an die Exped. d. Bl. erb. 4350

Eine Costüme-Arbeiterin sofort gesucht Webergasse 15.

Tüchtiges Bügelmädchen findet dauernde Beschäftigung
 Platterstraße 38. 4364

Tüchtige Kleidermacherinnen f. dauernd gef. Taunusstr. 37. 4335

Tüchtige Kleidermacherinnen gesucht Mauergerasse 10.

Einige tüchtige Arbeiterinnen für dauernd zum Kleider-
 machen gesucht Taunusstraße 21, Parterre.

Tüchtige Cailen- und Rock-Arbeiterinnen

sofort gesucht Marktstraße 27, 1. Etage.

Ein junges Mädchen kann unentgeltlich das Kleidermachen
 erlernen Kirchgasse 23, 1. Etage. Auch werden daselbst eine
 Volontairin und eine Arbeiterin gesucht.

Eine perfecte Büglerin gesucht Walramstraße 20. 4358

Ein Waschmädchen gesucht Römerberg 34.

Waschfrau für dauernd gesucht Walramstraße 20. 4357

Tüchtige Waschfrau gesucht Schwalbacherstraße 51. 4334

Zwei tüchtige Waschlente finden dauernde Be-
 schäftigung. Näh. Bleichstraße 20, Sinterhaus.

Jemand zum Monatsdienst gesucht. Zu melden Gustav-
 Adolphstraße 7, 1. Stock, zwischen 1 und 3 Uhr Nachmittags.

Ein Monatmädchen gesucht Grabenstraße 24 bei J. Klein.

Jemand zum Westtragen gesucht Saalgasse 14.

Bleichstraße 15a wird Jemand zum Westtragen gesucht. 4184

Ein ordentliches Laufmädchen gesucht bei

F. Gerson, Wilhelmstraße 40. 4338

Ein reinf. Mädchen den Tag über gesucht Römerberg 6, Parterre.

Koch-Lehrmädchen, Koch-Lehrjungen, Kellner-Lehrjungen, Saal-
 tellner, Viertelteller sucht Ritter's Bur., Taunusstr. 45. 4376

Eine tüchtige Restaurations-Köchin,

welche schon in ähnlicher Stellung war, sofort

gesucht bei **W. Müller, „Zum Lamm“,**

Marktplatz. 4368

Gesucht gute Köchin, 1 Haushälterin für ein kleines Hotel,

Alleinmädchen für hier und auswärts, sowie Hausmädchen durch

Wintermeyer, Häfnergasse 15.

Gesucht 6 feinfürgerl. Köchinnen, über 10 Alleinmädchen, feinere

Zimmermädchen, angehende Jungfer, Mädchen, welches gut nähen

kann, als Weißzeugbeschließerin, starke Hausmädchen, starke Küchen-

mädchen, gef. Kinder mädchen durch das Bur. „Victoria“, Weber-

gasse 37, 1 St. Man achte auf Hausnummer, 1 St. u. Glasabschluß.

Ein sehr reinliches, gesundes, kräftiges, zu jeder Arbeit williges

Stubenmädchen wird per 15. d. M. gesucht Wilhelmplatz 7.

Es wird ein Mädchen, das nähen und bügeln kann, zu Kindern

gesucht Emserstraße 16.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann,

am 15. Juni gesucht Louisenstraße 12, II. 4372

Gesucht ein kräftiges Mädchen für Haus- und

Küchenarbeit. Näh. Marktplatz 3.

Ein ordentliches Mädchen gesucht Nicolaßstraße 24, Souterrain.
 Ein gründliches, selbstständiges Mädchen, zu aller Arbeit willig,
 gesucht Kirchgasse 19, Lampenladen.

Ein 14—15 Jahre altes Mädchen vom Lande wird gesucht

Schwalbacherstraße 23, Seitenbau. 4374

Eine gesunde Amme sofort gesucht. Näh. bei Fran

Reich, Webergasse 39. 4341

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht

Kapellenstraße 4, Parterre. 4339

Ein zuverlässiges Mädchen in einen kleinen Haushalt nach

Mainz gesucht. Näh. Rheinstraße 82, Parterre.

Ein junges Mädchen zu einem Kinde gesucht Albrechtstr. 29, B.

Ein Mädchen für Hausarbeit auf gleich gef. Kirchgasse 14, B.

Gesucht 1 Koch-Lehrmädchen, 2 perf.

Köchinnen für Pension und

Servirmädchen, Hotel, Köchin und Hausmädch.

nach Bingen, 1 jung. Küchenhaushälterin und 1 gefest. Mädch.

an den Herd eines f. Hotels und 2 einf. Mädchen als Bademädchen

durch **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 4376

Ein einfaches Mädchen, nicht von

hier, mit guten Zeugnissen wird in

einen Laden gesucht. Näh. Exped. 4144

Ein reinliches, braves Mädchen wird gesucht Nerostraße 4.

Ein junges Mädchen gesucht Kirchgasse 18, 2. Stock. 4344

Ein tücht. Dienstmädchen gef. Kirchgasse 42, Conditorei. 4348

welches falzen kann, gesucht Bleich-

Mädchen, Straße 13 bei A. Hiort.

Ein Mädchen, das selbstständig gutbürgerlich kochen kann und

die Hausarbeit übernimmt, von einer kleinen Familie in einem

Städtchen des Rheingau's gesucht. Eintritt nach Uebereinkunft.

Meldungen in **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 4377

Für eine aus 2 Deuten best. Herrschaft ohne Kinder wird zum

15. Juli ein gefest., in Küche und Hausarbeit erfahrendes, gut

empf. Mädchen gesucht. Stellung gut und dauernd, da in

18 Jahren 3 Mädchen in dieser Stelle waren. Näh. Auskunft

ertheilt **J. Ritter, Taunusstraße 45** im Laden. 4376

Ein Mädchen gesucht Hellmündstraße 49. 4367

Gesucht sofort tüchtiges Personal gegen hohen

Lohn durch **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Ein Mädchen zum 15. ds. Mts. gesucht Kirchgasse 1, 1 St.

Ein selbstständ. **Tapezierer-Gehilfe** gef. Nerostr. 23, Part

Tapezierer gesucht Mauergerasse 15 bei G. Markloff. 4369

Gesucht ein junger Koch, mehrere Restaurations-Kellner,

Hausburschen, Küchenmädchen, Mädchen als allein

durch **Müller's Bureau, Schwalbacherstraße 55.**

Ein Mann, welcher mit der Mineralwasser-Fabrikation ver-

traut ist, wird sofort gesucht bei

H. J. Viehoever, Marktstraße 23. 4337

Hausbursche

mit guten Zeugnissen gesucht.

Rosenthal & David,

Wilhelmstraße 38. 4362

Für die Wirthschaft der Infanterie-Kaserne wird sofort ein
 junger Hausbursche gesucht.

Ein junger Hausbursche per 20. Juni gesucht.

Adolf Wirth, Kirchgasse 1.

Junger, gut empf. Hotelhausbursche wird sof. gesucht Taunus-
 straße 45, Hôtel garni. 4376

Ein stadtkundiger Bursche, der mit Flaschen umzugehen weiß,
 gesucht Dohheimerstraße 54.

Suche auf sofort einen gewandten, braven Jungen.

„Neue Teutonia“, Bleichstraße 14. 4352

Ein Bursche, der mit Pferden umgehen kann, wird sofort
 gesucht Schulgasse 10 im Wasser-Geschäft.

Ein kräftiger Bierjunge gesucht. Näheres im

„Goldenen Lamm“, Metzgergasse 26. 4378

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt „Friede“.



Firma:

August Limbarth, Ellenbogengasse 8,
= gegründet 1865, =

liefert alle Arten **Holz-** und **Metallsärge** nebst Ausstattungen derselben. Niederlage von Metallsärgen mit T-Eisen-Construction, sowie Uebernahme von Leichen-Transporten nach allen Gegenden unter coulantem Preise. 14485

Sarg-Magazin

von

M. Blumer, 47 Friedrichstraße 47,
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Großes Lager aller Sorten **Holz-** und **Metall-Särge**, sowie complete Ausstattungen derselben vorschriftsmäßig zum Versandt. — Billigste Preise. 9942



Särge, alle Arten, liefert zu den billigsten Preisen
Fr. Christmann, Wellritzstr. 16. 10523

Sargmagazin Wellritzstrasse 9. 10234 12917

Sargmagazin Jahnstrasse 3.

Familien-Nachrichten.

Wilhelmine Heuss
Leonhard Wollweber
Verlobte.

Pfingsten 1889.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren unvergeßlichen Gatten, Vater, Schwiegerohn, Schwager und Onkel, den Postschaffner

Heinrich Ackermann,

von seinen langen Leiden durch einen sanften Tod zu erlösen.
Wiesbaden, den 10. Juni 1889.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 12. Juni Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Albrechtstraße 5, aus statt. 4351

Dankagung.

Für die vielen Beweise der aufrichtigsten Theilnahme an dem schweren Verluste unserer innigstgeliebten, guten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante,

Fran Christiane Heerlein Wwe.

geb. **Hartmann**,

für die liebevolle Pflege Seitens der Schwester Elise, die reiche Blumenpende, das Geleite zu ihrer letzten Ruhesstätte und dem Herrn Pfarrer Videll für seine am Grabe gespendeten Trostesworte sagen wir den innigsten, tiefgefühltesten Dank.

4242 Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit und bei der Beerdigung unseres unvergeßlichen

Fritz Cürten,

sowie für die reichen Blumenpenden und dem Gesangsverein „Neue Concordia“ für den erhabenden Grabgesang sagen den innigsten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 11. Juni 1889.

4194

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres nun in Gott ruhenden Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, des

Dieners Wilhelm Becker,

sagen wir allen Denen, welche ihn zu seiner letzten Ruhesstätte geleitet, ganz besonders aber Denen, welche während seiner langen Krankheit so viel Gutes an ihm gethan haben, unseren herzlichsten Dank.

Familie **Becker**.

Dankagung.

Allen Denen, die uns bei dem so schmerzlichen Verluste unserer innigstgeliebten Gattin und Mutter in so reichem Maße ihre Theilnahme bezeugt haben, sagen wir hierdurch aus tiefbewegtem Herzen unseren wärmsten Dank.

Die trauernde Familie
Krück.

4211



K. Weyershäuser,

1 Moritzstraße 1,

empf. sein großes Lager aller Arten **Holz-** und **Metall-Särge** zu den billigsten Preisen. 953

Sarg-Magazin

von

C. Betz, Faulbrunnenstraße 6,

empfiehlt Särge für jedes Alter, in allen Größen, von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten, zu den billigsten Preisen. 2461

Große Lotterie

der Turn-Gesellschaft Wiesbaden.

Staatlich genehmigt zum Bau einer Turnhalle für die Turn-Gesellschaft auf den Umfang des Regierungs-Bezirks Wiesbaden.

Nachdem die Ziehung
unwiderruflich
auf den 1. August
d. J. festgesetzt ist,
bitten wir unsere ge-
ehrten Mitglieder, in
Anbetracht des guten
Zweckes und der noch
vorhandenen Loose, uns
durch Abnahme von
Loosen gütigst unter-
stützen zu wollen.

Loose à 1 Mark,
11 Loose 10 Mark.

Loose in den durch Plakate kenntlichen Ver-
kaufsstellen, sowie durch **Den Vorstand.**

Zur Verloosung gelangen nur Gegenstände der einheimischen Industrie, im Ganzen:

1275 Gewinne im Gesamtwerthe von M. 13,000,
vertheilt wie folgt:

1 vollständige Salon- und Schlafzimmer-Einrichtung i. B. v. M. 3000.	1000.
1 hochlegantes Piano	500.
1 Silber-Tafelbesteck	500.
2 Gewinne im Werthe von M. 250	400.
4 " " " " " 100	400.
8 " " " " " 50	200.
8 " " " " " 25	1500.
150 " " " " " 10	5500.
1100 " " " " " 5	M. 13000.

1275 Gewinne im Werthe von **M. 13000.**

Wiederverkäufer erhalten höchsten Rabatt.

129

Echte Schweizer Stickereien,
Madapolam- und Barchend-Stickereien,
Doppelstoff-Stickereien,
Handarbeit-Festons (Madeira),
Madapolam-Festons,
Ia Qual., per Stück von 4 1/2 Meter von 50 Pf. an,
empfehlen in grosser Auswahl 4330
W. Ballmann, kleine Burgstrasse 9.

Erfolg durch Annoncen

erzielt man nur, wenn die Annoncen zweckmäßig abgefasst und typographisch angemessen ausgestattet sind, ferner die richtige Wahl der geeigneten Zeitungen getroffen wird. Um dies zu erreichen, wende man sich an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.,** Rossmarkt 20 (Vertreter für Wiesbaden: **Feller & Gecks, Buchhandl., Langgasse**); von dieser Firma werden die zur Erzielung eines Erfolges erforderlichen Auskünfte kostenfrei ertheilt, sowie Inseraten-Entwürfe zur Ansicht geliefert. Berechnet werden lediglich die Original-Zeilenpreise der Zeitungen unter Bewilligung höchster Rabatte bei größeren Aufträgen, so dass durch Benutzung dieses Institutes neben den sonstigen großen Vortheilen eine Ersparnis an Insertionskosten erreicht wird.

Langgasse **E. Wagner, Langgasse**
Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Pianoforte-Handlung.
(Verkauf und Mitho.) 254

Johannisbeerenwein,
per Flasche 50 Pf., zu haben Hellmuthstrasse 27. 4342

Wirthschafts-Eröffnung.

Geehrter Nachbarschaft, Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, dass ich die Wirthschaft des Herrn **Holtmann, Ecke der Wellstr. und Walramstrasse 21** übernommen habe. Verzapfe das anerkannt vorzügliche **Export-Bier** aus der berühmten Brauerei der Herren **Gebr. Esch.** Für gute Weine und Küche ist bestens gesorgt und bitte um gefälligen Hochachtungsvoll

F. Rieser.

Neu.

Erdbeer-Gelée mit ganzer Frucht (hochfein), **Frucht-Gelée, Pflaumenmus, Himbeersaft** etc. empfiehlt die **Seuf-Fabrik Schillerplatz 3,** Thorfahrt, Hinterhaus.

Feinste Süßrahm-Butter,

per Pfund 1 M. 20 Pf.,

täglich frisch, in 1/4 und 1/2 Pfd.-Packeten bei
4363 **Chr. Keiper, Webergasse 34.**

Castlebay-Matjes-Heringe

sind die feinsten per Stück 15 Pf. frisch eingetroffen bei
4382 **Hch. Eifert, Neugasse 24.**

Ia Krebse, Salm, Soles, Zander,
Matj-Heringe, ger. Stör, russische
Sardinen, Delicateh-Heringe,
Rollmops, Hummer, Sardinen à l'huile.
Aechten Düsseld. Senf per Pfd. 30 Pfg.
Grabenstrasse 6.

Rettige!

Von jetzt ab jede Woche zwei Sendungen
ächte bayr., schwarze Rettige!
Empfehle dieselben den Herren Hotel-
besitzern, Gastwirthen, sowie regelm. Abnehm. zu Engros-Preis.
Fr. Köhler, Friedrichstrasse 14 (nahe der Wilhelmstrasse),
Marktstand vor der evang. Kirche, 4. Reihe rechts. 4361

Hobelbank gesucht **Mauritius-**
platz 5, Barterre.

Klicklappen in allen Mustern zu haben Webergasse 46. 352

Lumpen werden gegen **Porzellan** eingetauscht bei **Ph. Lied**, Adlerstraße 13. 3718

Bleichstr. 19 eine neue **Federrolle** zu verkaufen. 6627

Drei **Karrnchen** mit oder ohne Federn sind zu verkaufen Hochstraße 26 bei **Stemmler**. 1957

Leere Mineralwasser-Krüge zu verkaufen **Frankenstraße 15**. 1228

Packfisten zu verkaufen Marktstraße 22. 2626

Feldbausteine, hart gebrannt, werden ausgezählt abgegeben. Näh. **Nicolasstraße 32**, Erdgeschoß rechts. 2841

Echte, junge Dalmatiner Hunde sind zu verkaufen Langgasse 34. 3765

Ein **Kind** wird in gute **Pflege** genommen **Päfnergasse 10**, Hinterhaus, 2. Stiegen.

Immobilien, Capitalien etc.

Hauskauf-Gesuch.

Schönes, rentables Haus oder herrschaftliche Besitzung in oder bei **Wiesbaden** zu kaufen gesucht.

Offerten unter **M. M. 211** an **Haasenstein & Vogler**, Frankfurt a. M. (H. 63537) 325

Ein **Haus**, welches sich zum Betrieb eines **Wein-Geschäftes** eignet, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit näherer Angabe sub **L. 50** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Landhaus

in der Stadt nebst 3 Baustellen Verhältnisse halber für **42,000 Mk.** sofort zu verkaufen. Näh. bei **August Koch**, Agentur für Liegenschaften, große Burgstraße 7, II. 4349

Ein gut rent. **Haus** (Stadttheil) mit gr. Hof, Stallungen, Seiten- und Hintergebäuden bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **O. H.** postlagernd Wiesbaden erbeten.

Schönes, dreistöckiges Haus mit Frontspitze, Vor- und Hintergärten, belegen in der **Adelheidstraße**, sehr rentabel, ist für **70,000 Mk.** zu verkaufen. Näh. Exped. 4325

Ein **Bauerngut**, 50 Acker Land und Wiesen, zu kaufen gesucht. Offerten unter **Z. P. 8** an die Exped.

Mehrere vorzügliche Schiefergruben bei **Caub a. Rh.** erbtheilungshalber billig zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 4356

Eine **Dame** wünscht sich an einer **Pension** oder feineren **Speise-Wirthschaft** zu betheiligen oder zu übernehmen. Franco-Offerten unter **M. 1** postlagernd hier erbeten.

Wer leiht einer resp., jungen Witwe gegen Rückzahlung **50 Mk.**? Gefällige Offerten unter **L. L. 100** postlagernd erbeten.

5000 Mk. geg. 1. Hypoth. (selbger. Tage **13,000 Mk.**) à 5% sofort zu leihen gef. Näh. bei **Hrn. P. Fassbinder**, Neug. 22.

25-30,000 Mk. auf 1. Hypothek per 1. October auszuliefern! Off. unter **A. W. 720** an die Exped. d. Bl. erb. 4317

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Gebr. Schreibtsch zu kaufen gef. **Walramstraße 23**, 1. St. h.

Krankenwagen (bequem und gut erhalten) billig zu verm. b. **C. Eichelsheim**, Friedrichstr. 10. 1776

Ein bequemer, gut erhaltener **Krankenwagen** ist billig zu verkaufen oder zu vermieten **Taunusstraße 33**, Hinterhaus. 3713

Ein **Schneppfarrn** und eine starke **Federrolle** zu verkaufen bei **Volk, Schmied**, **Selenenstraße 5**. 2872

Koufensstraße 24 ist ein großes, gezimmertes **Thor** zu verkaufen. Näh. bei **Christian Beckel**. 3936

Eine **Halle** und circa 40 Meter **Bretterzaun**, geeignet für Gärtner, zu verkaufen **Frankenstraße 15**. 4262

Ein kleiner **Transportir-Herd** und ein **Eisschrank** zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 4276

Ein **Dreirad** (wenig gefahren) billig zu verkaufen **Dambachthal 12**, Part., von 2-3 Uhr. 3649

Ein **Untergerüst** von einer **Chaise**, sowie mehrere gebrauchte **Räder** abzugeben **Kirchgasse 23**. 3852

Enthüllung des Hutten-Sidingen-Denkmal.

nr. Kreuznach, 10. Juni.

Es war ein glücklicher Gedanke, das eigentliche Fest der Enthüllung des **Hutten-Sidingen-Denkmal** durch die Aufführung des dramatischen Festspiels von **August Bungert** einzuleiten und vorzubereiten, und daß es Anlaß bei den Festtheilnehmern gefunden hatte, das zeigte die große, lustig gebaute, mit Guirlanden, Wappen und Fahnen reizend geschmückte Festspielhalle, die bei 40 Meter Länge und 20 Meter Breite, 1095 Personen fassend, bis auf den letzten Platz ausverkauft war. Die geräumige Bühne, nach Herrig's Vorgang die altenglische Shakespeare's nachahmend, besteht aus Vorder-, Mittel- und Hinterbühne und entbehrt fast jeden decorativen Schmuckes und jeder Coulißwerke. Aber äußerst wirkungsvoll heben sich von dem einfachen, rothbraun gehaltenen Hintergrund die Geschehnisse und die Personen ab. Durch das ganze fünfaktige Stück, das die gemeinsamen Schicksale **Hutten's** und **Sidingen's** von der Zeit an vorführt, wo Beide den **Dreibund** mit **Luther** geschlossen und mit dem tragischen, aus der Fehde mit dem **Erzbischof** von **Trier** resultirenden Ende der bis in den Tod treu verbundenen Freunde schließt, geht ein ungemein energischer, frischer, lebendiger Zug; fast sämtliche Scenen sind dramatisch bewegt, jede einzelne Person ist ein in sich organisch abgeschlossenes Ganze, auch nicht einer fehlt etwas Gemachtes und Marionettenhaftes an und ein warmer, echt poetischer Hauch liegt, die Herzen unwillkürlich erwärmend und zu wehevoller Stimmung erhebend, über dem schönen Werke **Bungert's**. Die Gestalten **Hutten's** und **Sidingen's** sind mit großartiger Kraft und Einfachheit gezeichnet und werden vortrefflich repräsentirt. Auch die zahlreichen übrigen Rollen waren auf's Beste besetzt, sämtliche Leistungen zeigten, daß eine genaue und peinliche Vorbereitung vorausgegangen sein mußte und daß die Regisseure, **Herr Bungert** und **Herr Habermeyer**, das Menschenmögliche in angestrengter Arbeit gethan. Allgemeine Anerkennung fand die von **Herrn Enzian** einstudirte Musik der **Cur-Capelle** von **Kreuznach** und **Münster a. St.** und der Chorgesang, dem besonders die Aufgabe zufiel, durch die bekanntesten **Lutherlieder** den großen Reformator einzuführen, der im Stücke nicht selbst auftritt. Die **Lutherlieder** fängt das ganze Auditorium stehend mit, was einen tiefgreifenden Eindruck macht. Als das Lied „Ein feste Burg“ durch die Halle dahindraus, da war es, als ob vom Geist der Pfingsten ein Hauch durch die Versammlung ging. Die lebenden Bilder, vor Allen das **Christkind** in der Krippe, waren trefflich gestellt. So wirkte Alles zusammen, dem empfänglichen Publikum mächtige Beifallsbezeugungen zu entlocken, die immer intensiver und anhaltender wurden, je mehr von Akt zu Akt die Spannung stieg, denn daß **Bungert** es verstanden hat, das Interesse bis zum Schluß nicht nur zu erhalten, sondern durch den Aufbau des Stückes immer mehr und mehr wachsen zu lassen, das wird ihm

Keiner bestreiten. Unter den Zuschauern bemerkten wir u. A. Herrn Oberbürgermeister Dhlh (Darmstadt), den General-Lieutenant Freiherrn Rudi von Reum (Braunschweig), einen Nachkommen Sickingen's und Graf Bogdan von Hutten-Czapski (Cassel), den Vertreter der Familie Hutten.

Geheime Rath, Landrath Agricola (Kreuznach) heißt die Festtheilnehmer, insonderheit die Nachkommen der erlauchten deutschen Geschlechter der Hutten und der Sickingen, im Namen des Denkmal-Comité's willkommen, die aus Nah und Fern unter den Mauern der einstigen „Herberge der Gerechtigkeit“ zusammengeströmt sind, und weist nachdrücklich auf den nationalen Charakter des Festes hin. Man habe lediglich den Vorkämpfern deutscher Einheit und Größe eine nationale Ehrenschild abtragen und einen Markstein setzen wollen, der die lebenden und kommenden Geschlechter an unsere schwer errungene Einheit mahnen und mit immer neuer vaterländischer Begeisterung erfüllen solle; die Würde, das Beginnen des Comité's sei ein einseitig confessionelles, kirchenfeindliches und friedestörendes gewesen, fielen in sich selbst zusammen. Nebner schließt mit warmen Dankesworten gegen Alle, welche das Werk fördern geholfen, namentlich die Kaiser Wilhelm I., Friedrich III. und Wilhelm II., den treuen Förderern deutscher Einigung, den Prinz-Regenten Luitpold und die übrigen deutschen Fürsten, sowie den genialen, leider zu früh dahingegangenen Bildhauer Carl Cauer, der die erste Skizze des Denkmals entworfen, und die würdig in den Bahnen des Vaters wandelnden Söhne Robert, Hugo und Ludwig Cauer, welche das Werk vollendet.

Prof. Dr. Duden (Gießen) erinnert zunächst daran, daß die beiden großen Freunde Hutten und Sickingen, obwohl Jahrhunderte sie von uns trennten, uns doch so nahe ständen, wie Bürger unserer Zeit; denn der Kampf, den sie gekämpft, tobe auch heute noch, und in ihm seien sie uns auch heute noch führende Geister. Sodann schildert Nebner in seiner bekannten meisterhaften Weise in martigen Zügen den Lebensgang Ulrichs von Hutten, dessen Kindesjahre in die Zeit der Erfindung der Buchdruckerkunst gefallen sei, welche letztere die Schätze der klassischen Literatur zum Gemeingut aller Völker gemacht und den Ideen der Reformation Flügel angelegt. Mitten in den Bürgerkrieg der Ideen, der damals entbrannte, stürzte sich Hutten hinein, mitten in diesem Kampf wurde er ein Vahnbrecher des Humanismus, ein Sendbote des neuen Geistes-Frühlings, errang er sich den Dichterlorbeer, riß er alle Welt durch seine mächtige Beredsamkeit voll tiefer leidenschaftlicher Empfindung, voll heiliger Liebe und heiligem Zorn unwiderstehlich mit sich fort, bedachte er den Trug päpstlicher Geschichtsschreibung auf, reichte er Luther, auf den seine Schriften wie eine Offenbarung wirkten, die Hand zum Bunde, lernte er in deutscher Zunge zu seinem deutschen Volke sprechen, fand er endlich, gehegt und gebannt, Zuflucht auf der Ebernburg als Gast und Schützling Franz von Sickingen's, des mächtigsten Mitters seiner Zeit und zwar einer Zeit, in der die Monarchie nur dem Namen nach, die Anarchie aber in Wirklichkeit da war, und die bewaffnete Selbsthilfe zu einer wahren Pflicht der Nothwehr ward. In dieser Zeit der Schmach war Sickingen der stets schlagfertige Anwalt der Schwachen und Unterdrückten, aber auch zugleich die unentbehrliche Stütze des Reiches gegen Feinde im Innern und nach Außen. Der Ritterdienst, den er seiner Zeit geleistet, war vollkommen selbstlos, rein und edel und so hat er auch die Männer der Wissenschaft und des Evangeliums in ihrer Freiheit und in ihrem Rechte in Schutz genommen. Das war sein Ehrgeiz, der sich in ihm veredelte zum Gefühl einer großen und geschichtlichen Sendung. Weider Fehler war der, daß sie meinten, der Reichsritterschaft gehöre die Zukunft der Nation und ihrem Arm sei es gegeben, die Reform des Reiches und der Kirche zu erstreiten, während doch die Einheit der Reichs- und Staatsgewalt das Eine war, was Noth that. Allein sie haben ihren Irrthum gebüßt durch tragischen Sturz und jähen Tod, nur die Nachwelt darf trennen das, was sie gewollt, von dem, was sie gethan. — Schließlich befaß der geistvolle Festredner das Denkmal dem deutschen Kaiser und König mit den Worten: „Mögen alle guten und großen Geister der Zeit Luther's, Hutten's und Sickingen's als Schutzgeister walten über diesem Denkmal, wie über dem Kaiser und dem Reich!“

Urkunde: So stehen wir denn am Ziele! Noch einige

Augenblicke — und die bedende Hülle sinkt und getilgt ist die nationale Ehrenschild der Dankbarkeit gegen die Vorkämpfer deutscher Einheit, Macht und Größe, gegen Ulrich von Hutten und Franz von Sickingen. Fast vier Jahrhunderte sind verrauscht, seit sie an dieser denkwürdigen Stätte, dieser „Herberge der Gerechtigkeit“ träumten den hehren Traum eines freien, einigen und durch Freiheit und Eintracht starken und mächtigen Vaterlandes, seit von der Ebernburg aus die hellen Lichtstrahlen aufzuckten, die dem deutschen Reich die anbrechende Morgenröthe des neuen Lebensstages verkündeten, in dessen Sonnenlicht zu wandeln wir gewürdigt sind. Wohl sind sie Propheeten geblieben, die das Ziel ihrer Sehnsucht nicht sehen durften, doch ob die Zeit ihrem Geistesfluge nicht zu folgen vermochte, ob Hutten endete, ein verfehelter Mann, und Sickingen sein Blut für eine verlorene Sache vergossen zu haben schien, ob erst nach Jahrhunderten des Glanzes über blutigen Wäldern dem gereiften Volke des Reiches Herrlichkeit erstand — ihr Haupt gebat den Gedanken, ihr Traum ward Erfüllung, ihre Ausfaat reifte zur Frucht! Deß zum Dank und Gedächtniß haben wir hier an dieser Stätte ihres Wirkens ihr Erzbild errichtet, gestützt durch die Gunst der Fürsten, getragen von der Begeisterung des deutschen Volkes. Dankbar gedenken wir heute der Geschiedenen wie der Lebenden, die durch ihre Gunst und Gabe unser nationales Werk förderten: unvergänglich lebt in uns fort das Gedächtniß des großen Einigers Deutschlands, Wilhelm des Siegreichen, lebendig steht in liebevoller Erinnerung der Held Friedrich, in Kampf und Leiden untadelig; und voll großer Hoffnungen schaaren wir uns um den jugendlichen Kaiser, den zweiten Wilhelm, in dessen Hand wir sicher geborgen wissen der Väter Erbschaft. Dankbar preisen wir auch die deutschen Fürsten, deren Huld des Werkes Vollendung ermöglichte, Allen voran den geliebten Regenten dieses Landes, den Prinzen Luitpold von Bayern, der selbst alle Zeit in Krieg und Frieden rastlos gefördert der deutschen Stämme Einigung und nun hier auf bayerischem Boden die Heimstätte verließ dem Ehrenmale gleichstrebender Helden der Vorzeit. Und ist längst geschlossen der Mund, der einst begeistert und begeisternd zum Volke redete, und ist längst erlahmt die Hand, die so mannhaft das Schwert für Recht und Freiheit führte — in ihrem deutschen Sinnen und Streben leben Hutten und Sickingen äußerlich in uns fort — dies ihr Erzbild (bei diesen Worten fällt die Hülle) sei und bleibe uns und den nachfolgenden Geschlechtern eine ernste, große Mahnung, in Treue zu leben, zu wirken, zu sterben mit Gott für Kaiser und Reich! So geschahen zu Burg Ebernburg am elften Tage des Reichmonats im Jahre des Heils achtzehnhundertneunundachtzig im 1. ersten Jahre der Regierung Seiner Majestät Kaiser Wilhelms II. und im dritten Jahre der Regierung Seiner Majestät König Ottos von Bayern und unter der Regentschaft Seiner Königl. Hoheit des Prinzen Luitpold von Bayern. Das Comité. Der Vorsitzende: Otto Agricola, Königl. Geh. Regierungs- und Landrath. Reinhard Schmihals, Königl. Hofbuchhändler.

Prof. Dr. Erdmannsdörffer (Heidelberg): „Vor Allem geziemt sich's, unsere Huldigung darzubringen dem Herrscher dieses schönen Landes und dem Haupt unserer Nation, denn unter der warmen Theilnahme beider erhabenen Fürsten ist unser Standbild zur Vollendung gediehen. Ein deutscher Kaiser als idealer Festgenosse bei dem Ehrentage von Hutten und Sickingen! Wie eindrucksvoll und bedeutend tritt uns hierbei der Wandel der Zeiten vor die Seele, wie freudigen Gefühles werden wir uns bewußt, daß wir besitzen, was Jene so heiß ersehnten: die Freiheit, Einheit und Größe des Vaterlandes. Nur in einem solchen Vaterlande konnte ein Fest wie das heutige gefeiert werden: die Germania auf dem Niederwalde mußte stehen, ehe ihre beiden getreuen Vasallen von der Ebernburg her ihre Huldigungsgrüße hinüberfenden konnten. Brauchen wir hier daran zu erinnern, was diese Einigung dem bayerischen Volke und seinem erhabenen Fürstenhause verdankt? Mit unaussprechlichen Zügen steht es in der Erinnerung und dem Herzen eines jeden Deutschen geschrieben. Und so bringen wir ehrsüchtige Festgrüße den beiden erhabenen Herrschern Sr. Majestät dem Deutschen Kaiser Wilhelm II. und St. Königl. Hoheit dem Prinzregenten Luitpold von Bayern. Sie leben hoch, hoch, hoch!“

Vereins-Nachrichten.

Ander-Club Wiesbaden. Nachmittags 6 Uhr: Übungsfahrten.
 Angewerkten-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
 Heller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
 Habelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
 Stolze'scher Stenographen-Verein. 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend.
 Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Unterrichts-Kursus.
 Wiesbadener Radfahr-Verein. 9 Uhr: Vereins-Abend.
 Ficht-Club. Abends von 8—10 Uhr: Fichten in der „Mainzer Bierhalle“.
 Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung der Fechtkriege.
 Männer-Turnverein. Abends von 9—10 Uhr: Gesangsprobe.
 Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends von 9 1/2—10 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
 Musikalischer Club. Abends: Probe.
 Männergesang-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
 Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
 Männergesang-Verein „Friede“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Gesangsverein „Eichenweig“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Gesangsverein „Arion“. Abends 9 Uhr: Probe.

Termine.

Vormittags 11 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung eines hölzernen Schutzhäuschens, beim Canalbau-Bureau des Stadtbauamts. (S. L. 129.)
 Versteigerung von Decorationsstücken, im Hofe des Kgl. Theaters. (S. L. 133.)

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1889. 8. und 9. Juni.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	8.	9.	8.	9.	8.	9.	8.	9.
Barometer (mm) . . .	750.9	746.2	748.2	743.0	748.5	742.4	749.2	743.9
Thermometer (C.) . . .	+18.9	+17.7	+29.1	+25.7	+17.9	+19.3	+20.9	+20.5
Dampfspannung (mm) . .	11.8	13.1	11.5	14.9	13.0	13.6	12.1	13.9
Relat. Feuchtigkeit (%) .	73	87	88	61	85	82	65	77
Windrichtung und Windstärke . . .	S. N.	S. N.	S. O.	N. N. O.	N. N.	N. N.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht . . .	böhl.	heiter	heiter	heiter	böhl.	thlw. heiter	—	—
Nebenhöhe (mm) . . .	—	—	—	—	16.0	—	—	—

Am 8. Juni: Nachmittags von 1/4—1/6 Uhr starkes Gewitter mit starkem Regen und einzelnen Hagelböen. Am 9. Juni: Abends Wetterleuchten, 7 Uhr entferntes Gewitter.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht.

Nachdruck verboten.

Für den 12. Juni: Warm, bewölkt und weithin bedeckt, vielfach Gewitter und Regen, zum Theil heiter, schwacher und mäßiger Luftzug.
 Für den 13. Juni: Zunächst heiter, warm, veränderlich wolkig, dann weithin Gewitter und Regen mit Abkühlung, frühe bis starke Winde.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 2. bis incl. 8. Juni 1889.

I. Fruchtmarkt.				Hochst. Preis.				Niedr. Preis.				Hochst. Preis.				Niedr. Preis.				Hochst. Preis.				Niedr. Preis.				Hochst. Preis.				Niedr. Preis.											
				Hochst. Preis.				Niedr. Preis.				Hochst. Preis.				Niedr. Preis.				Hochst. Preis.				Niedr. Preis.				Hochst. Preis.				Niedr. Preis.											
Weizen . . p. 100 Kgr.				16				15				20				Blumentohl per Stück				60				25				Ein Hahn				2				140							
Hafer . . . „ 100				16				15				20				Kopfsalat				8				3				Ein Huhn				280				150							
Stroh . . . „ 100				6				20				560				Gurken				40				12				Ein Feldhuhn															
Heu . . . „ 100				6				80				440				Spargeln p. Kgr.				90				40				Ein Gase															
II. Viehmarkt.																Grüne Bohnen				2				120				Al p. Kgr.				3				160							
Fette Ochsen:																Neue Erbsen				50				40				Hecht				3				2							
I. Qual. p. 50 Kgr.				70				68				—				Wirsing p. Kgr.				32				30				Badische				—				60							
II. „ 50				66				64				—				Gelbe Rüben				8				6				IV. Brod und Mehl.															
Fette Kühe:																Neue gelbe Rüben . .				70				60				Langbrod per 0,5 Kgr.				—				17							
I. Qual. p. 50				58				55				—				Weisse Rüben				45				40				Laib				60				54							
II. „ 50				54				52				—				Kohlrabi (ob-erb.) . .				—				—				Rundbrod „ 0,5 Kgr.				—				15							
Fette Schweine p.				114				1				8				Kohlrabi				—				—				Laib				54				46							
Hammel				128				110				—				Kirschen				1				50				Weißbrod:															
Kälber				130				110				—				Erbsen p. 0,5 St.				80				60				a. 1 Wasserwerd p. 40 Gr.				—				3							
III. Futtermittelmarkt.																Stachelbeeren				18				12				b. 1 Milchbrod „ 30				—				3							
Butter per Kgr.				250				220				—				Apfel p. Kgr.				80				36				Weizenmehl:															
Eier per 25 Stück				175				120				—				Birnen				—				—				No. 0 . . . per 100 Kgr.				37				35							
Handkäse „ 100				8				7				—				Wallnüsse				—				—				„ I . . . 100				34				32							
Fabrikkäse „ 100				5				3				—				Kastanien				—				—				„ II . . . 100				32				28							
Kartoffeln per 100 Kd.				8				5				—				Eine Gans				6				50				Roggenmehl:															
Neue Kartoffeln p. Stilo				—				36				30				Eine Ente				3				40				No. 0 . . . per 100 Kgr.				27				25							
Wiebelen				—				30				24				Eine Taube				—				70				45				„ I . . . 100				25				22			
Wiebelen . . . p. 50 Kgr.				10				9				—																															

V. Fleisch.				Hochst. Preis.				Niedr. Preis.				Hochst. Preis.				Niedr. Preis.											
				Hochst. Preis.				Niedr. Preis.				Hochst. Preis.				Niedr. Preis.				Hochst. Preis.				Niedr. Preis.			
Ochsenfleisch:																											
p. d. Keule . . p. Kgr.				140				140																			
Bauchfleisch				132				120																			
Ruh- o. Rindfleisch . .				120				1																			
Schweinefleisch . . .				140				128																			
Kalbfleisch				140				1																			
Hammelfleisch				140				1																			
Schafffleisch				1				80																			
Dörrfleisch				160				140																			
Solberfleisch				132				120																			
Schinken				184				170																			
Speck (geräuchert) . .				180				180																			
Schweineschmalz . . .				160				140																			
Nierenfett				1				80																			
Schwartenmagen: . . .																											
frisch				160				160																			
geräuchert				184				180																			
Bratwurst				160				140																			
Fleischwurst				140				140																			
Leber- u. Blutwurst:																											
frisch p. Kgr.				—				96				80															
geräuchert				184				160																			

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: „Martha“.
 Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
 Kochbrunnen u. Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.
 Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
 Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Course.

Frankfurt, den 8. Juni 1889.

Geld.	Beisiel.
Holl. Silbergeld Mk.	Amsterdam 169.40 bz. G.
Dutaten	London 20.450 bz.
20 Frcs.-Stücke . .	Paris 81.30 bz.
Gouvernements . . .	Wien 171.45 bz.
Imperialen	Frankfurter Bank-Disconto 3 1/2 %.
Dollars in Gold . . .	Reichsbank-Disconto 3 1/2 %.

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 2. Juni: Dem Steinhauergehilfen Carl Alendörfer e. S., R. Joseph Emil. — Dem Schuhmacher Reinhard Knefel e. S. — Am 4. Juni: Dem Privatmann Johann Ruppert e. S., R. Peter Anton. — Am 6. Juni: Dem Herrnschneidiergehilfen Ludwig Heinrich Hanzel e. S., R. Louise.

Aufgebote: Der Decorationsmaler Philipp Fischer aus Nuppers-
hain im Oberamtstkreise, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Elisabeth
Hitz aus Nuppershain, wohnh. dazelbst. — Der Fuhrmann Wilhelm
Geron aus Fachingen im Unteramtstkreise, wohnh. dahier, und die Wittwe
des Tagelöhners Robert Pieß, Anna Christiane, geb. Blum, aus Grüne-
bach, kreises Altenkirchen, wohnh. dahier.

Verheirathet. Am 8. Juni: Der Goldarbeiter Johann Heinrich
Menge aus Hanau, wohnh. dahier, und Wilhelmine Müller aus Steinau,
kreises Schlüchtern, bisher zu Steinau wohnh. — Der Fabrikarbeiter
J. hann Jacob Leonhard Bresser aus Ramsted im Unteramtstkreise,
wohnh. dahier, und Sophie Geißler aus Würge, kreises Limburg, bisher
d hier wohnh. — Der Schreinergehilfe Carl Philipp August Klamburg
aus Dillenburg, wohnh. dahier, und Wilhelmine Friederike Dorothea
Kunz aus Sonnenberg, bisher dahier wohnh. — Der Herrschaftstutcher
Philipp August Meyer aus Bernroth im Unteramtstkreise, wohnh. zu
Frankfurt a. M., und Wilhelmine Hofmann aus Reifen, kreises Heidel-
berg, bisher dahier wohnh. — Der Kaufmann Heinrich Verberich aus
Obernburg im Königreich Bayern, wohnh. zu Mainz, und Anna Christiane
Westenberger von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben. Am 7. Juni: Christiane, geb. Hartmann, Wittwe des
Eisenbahn-Portiers Wilhelm Jacob Beerlein, alt 69 J. 7 M. 26 T. —
Der unverheir. Diener Wilhelm Becker, alt 27 J. 16 T. — Carl, S. des
Bäckergehilfen Carl Knebel, alt 3 M. 24 T. — Am 8. Juni: Der unverheir.
Kaufmann Sally Hochstein aus Rhein, kreises Lügen, Regierungsbezirks
Gumbinnen, alt 26 J. 11 M. 6 T. — Caroline Therese Hedwig, T. des
Kutschers Heinrich Bernhard, alt 25 T.

Königliches Standesamt.

Lokales und Provinzielles.

-o- 18. Abgeordnetentag des „Deutschen Krieger-Bundes“.
Die Vertreter der Verbände aller Gauen des deutschen Vaterlandes, welche die große nationale Vereinigung bilden, welche sich das edle Ziel gesetzt, nothleidende Kameraden zu unterstützen und deren Waisen in eigene Fürsorge zu übernehmen, waren bereits am Samstag in großer Zahl hierher geströmt, um an den beiden Pfingstfeiertagen gemeinsam an der Förderung der großen Aufgabe des Bundes zu arbeiten. Der Samstag Abend galt der Geselligkeit, welche durch einen großen Comers in der „Kaiser-Halle“ in der schönsten Weise zum Ausdruck kam und dessen sorgfältiges Arrangement dem Fest-Ausschusse zur Ehre gereichte. Aus der schönen Decoration des großen Saales trat besonders das große geflügelte Bundes-Banner von blauer Seide, flankirt von den Fahnen des Kriegervereins „Germania-Allemania“ und des „Militärvereins“ recht vorthellhaft hervor. Unter den zahlreich erschienenen Festgenossen befanden sich die Spitzen der Militär- und Civil-Behörden, so waren zu bemerken Herr Oberst v. Sack-Jaworsky mit dem gesamten Offizier-Corps und vielen Reserve-Offizieren in Uniform, Herr Geh. Reg.-Rath und Verwaltungsgerichts-Director v. Neichenau, Herr Oberbürgermeister Dr. v. Ibell, Herr Polizei-Präsident v. Rheinbaben, sowie viele höhere Militär-Pensionäre. Der Comers wurde eingeleitet durch den von der „Germania-Allemania“ und dem „Militärverein“ gemeinschaftlich mit Musikbegleitung gesungenen „Kriegers Willkomm“ von dem Dirigenten Herrn C. H. Meißner, Königl. Kammermusiker, worauf der Ehren-Vorsitzende des „Nassauischen Krieger-Verbandes“, Seine Excellenz Herr General-Lieutenant Gebauer, in einer zündenden Ansprache begrüßte. Der Ruf zur Mobilmachung habe wieder in vielen deutschen Soldatenherzen allerwärts gekündet und dieselben zu glühender Begeisterung angefaßt, aber nicht um das Schwere zu ziehen gegen den übermüthigen Erbfeind. Gott sei Dank liege dazu keine Veranlassung vor. Es sei vielmehr nur eine ganz kleine Heerschar alter, treuer, gedienter Soldaten, welche auf Befehl des „Deutschen Krieger-Bundes“ im gleichen Pflichtgefühl hier zusammengekömmt sind, um für die Hinterbliebenen verstorbenen Brüder zu sorgen, um gemeinsam an der Förderung der wahrhaft großartigen Bestrebungen des Bundes zu arbeiten. Der Heerruf sei erschollen und alle Mann auf Fed. Herr Oberst v. Elpons habe mit seinem gesamten Generalstabe in unserer schönen Bäderstadt sein Hauptquartier aufgeschlagen und Gottes Segen möge auf den Verhandlungen ruhen. Redner schloß seine begeisterte Ansprache mit einem stürmisch aufgenommenen Hoch auf Vorstand und Abgeordnete des „Deutschen Krieger-Bundes“ und übertrug das Commando des „Vivats“ dem Kameraden Kumpf von hier, welcher sich dieser Aufgabe mit gewohnter Thätigkeit erledigte. Unter den vom Vortrag gebrachten Chören war das patriotische Duodlibet „Am Nachseuer“ mit Musikbegleitung und verbindendem, von Herrn C. Brüning hier neu bearbeiteten und von Herrn J. Schneider gesprochenen Texte von besonderer Wirkung, wie denn auch die Gesangsbeiträge der Kameraden C. Häßler von hier: „Wein beim Rhein“ von Meise und „Des Königs Grenadiere“ stürmischen Beifall ernteten. Der Redacteur der „Barole“, des Bundesorgans, Kamerad Dr. Steinbeck (Berlin) feierte die Stadt Wiesbaden, deren Gastfreundschaft und Gastliebe, die sich ganz so zeige, wie sie Kamerad Geis in Danzig in der „Barole“ geschildert. Sein Hoch auf dieselbe fand stürmischen Widerhall. Kamerad Benz (Königsberg) gab seinen Gefühlen für die Stadt in einem selbstverfaßten und componirten Poem Ausdruck, welches vielen Beifall fand. Eingedenk des Wahlspruchs: „Wenn Du den Frieden willst, so rüste Dich zum Kriege“, feierte Kamerad Haase (Neu-Münster) die deutsche Armee und ihre Vertreter, die in der Mitte der Festversammlung weilten. Kamerad Schröder vom Kriegerverein „Germania-Allemania“ hier gedachte der Gemahlin des Bundes-Vorsitzenden Kameraden Oberst v. Elpons und überreichte diesem als Gruß von Wiesbaden ein prachtvolles Rosen-Bouquet. Dem verdienstvollen Redacteur Dr. Steinbeck brachte Kamerad Mühlenweg (Weil) ein lebhaft erwideretes Hoch, während schließlich Kamerad Lieutenant der Reserve Walter in schwungvoller gebundener Rede die Abgeordneten des Bundes begrüßte. Erst in vorgerückter Stunde war das offizielle Programm beendet, welches auch durch die von Kamerad H. Weidmann verfaßten Comerslieder eine angenehme Bereicherung erfahren hatte. — Der erste Pfingst-Feiertag galt zunächst dem Kirchgange. Zur Eröffnung der Verhandlungen hatten sich wieder die Abgeordneten und die Spitzen der Behörden in der „Kaiser-Halle“ versammelt, wo nach dem von den beiden Vereinen gemeinschaftlich mit Musikbegleitung gesungenen „Kaiserlied“ von Excellenz Gebauer, der Vorsitzende des „Nassauischen Kriegerverbandes“, Kamerad Hauptmann a. D. v. Goldenberg, die Begrüßung der Versammlung und Uebergabe des Sitzungs-Saales an den Bundes-Vorsitzenden in folgender Ansprache vollzog: Hochverehrte Festgenossen! Liebe Kameraden! Zum ersten Male seit dem Bestehen des Deutschen Kriegerbundes sind dessen Vertreter in Wiesbaden erschienen, um hier in treuer erster Arbeit ihre Verhandlungen zu pflegen. Daß Sie, meine lieben Kameraden, unsere Stadt ausgewählt, hierfür sprechen wir Ihnen unseren wärmsten Dank aus und gleichzeitig rufe ich Ihnen im Namen des Nassauischen Kriegerverbandes einen tief aus unseren Herzen dringenden, Ihnen warm entgegenhallenden kameradschaftlichen Willkommensgruß zu. So seien Sie Alle, die Sie von Nah und Fern,

aus allen Gauen des deutschen Vaterlandes hierher geeilt sind, herzlichst von uns begrüßt. Wohl sind wir uns der großen Aufgabe bewußt gewesen, die uns mit der ehrenvollen Wahl Wiesbadens als Versammlungsort des Abgeordnetentags zufiel. Soweit wir es vermochten, haben wir gerne und freudig Alles gethan, was dazu beitragen kann, Ihnen den Aufenthalt in unserer Stadt so angenehm als möglich zu machen. Trotz aller unserer Bemühungen aber dürfte, zumal in einer Stadt wie Wiesbaden, die zu dieser Jahreszeit mit Fremden überfüllt ist, doch wohl hier und da noch Manches zu wünschen übrig bleiben. Wollen Sie uns denn freundlichst entschuldigen und den guten Willen für die That ansehen. Jedenfalls können Sie aber dessen gewiß sein, daß auch bei uns die hohe Bedeutung des deutschen Kriegerbundes voll und ganz gewürdigt und seinem vielseitigen gegenwärtigen Wirken auch hier die reichste Anerkennung gezollt wird. Dafür erblicken Sie einen deutlichen Beweis darin, daß alle Militär- und Civil-Behörden der Einladung, den Bundestag durch ihre Anwesenheit zu ehren, bereitwilligst nachgekommen sind, wofür ich nicht umhin kann, Ihnen, meine Herren, von dieser Stelle aus den wärmsten Dank auszusprechen. Indem ich hiernit diesen Saal dem verehrlichen Vorstände unseres Bundes übergebe, spreche ich zugleich den Wunsch aus, daß unsere Beratungen zur weiteren Förderung und Kräftigung unseres dem Wohle des deutschen Vaterlandes geweihten Bundes beitragen möge. Neben dem der ersten Arbeit geweihten Theil ist auch auf die nöthige Erholung unserer Gäste Bedacht genommen worden, wobei wir durch wohlwollende Gönner und Freunde reiche Unterstützung gefunden haben. So wollen wir uns denn nach des Tages Arbeit stets des edel biederer kameradschaftlichen Zusammenstehens erfreuen und zum Schluß Alle hinausziehen zum nahen Vater Rhein, hinauf zu seinem stolz und hehr sich über dem geliebten deutschen Strom erhebenden Nationaldenkmal, um dort als Vertreter der zu allen Zeiten treu zu Kaiser und Reich stehenden Kriegerkraft zu gedenken, der mit kostbarem Blute errungenen Einigung der deutschen Stämme und um von Neuem unsererseits das Gelübde der unentwegten Treue bis zum Tode abzulegen. So laßt uns fest zusammenhalten für Deutschlands Blüten und Gedelien. Nie wird die deutsche Treue erkalten, fest steht und treu die Wacht am Rhein.“ Darauf ergriff Herr Oberbürgermeister Dr. von Ibell das Wort, um in längerer, beifällig aufgenommenen Rede die Größe der Größe der Stadt Wiesbaden, sowie deren lebhafteste Sympathien für den Bund und dessen Bestrebungen darzubringen. Der Bundes-Vorsitzende Kamerad Oberst v. Elpons eröffnete den Abgeordnetentag mit einer zündenden Ansprache und einem enthusiastisch aufgenommenen Hoch auf unseren jugendlichen Kaiser, der Allen vorangehe mit einer bewunderungswürdigen Pflichterfüllung und Thätigkeit. Das Halbtages-Telegramm an den Kaiser, sowie ein Begrüßungs-Telegramm an den hochbetagten Ehren-Vorsitzenden des Bundes, General-Lieut. v. Stöckmar in Dessau, fanden die lebhafteste Zustimmung der Versammlung. Zur Bildung des Büreaus wurden die Kameraden Möller (Meiningen), Vogt (Cassel), Geis (Wiesbaden) und Wollig (Cottbus) berufen. Die Präsenzliste ergab die Anwesenheit von ca. 120 Abgeordneten, die 5017 Stimmen zu vertreten hatten. Der Vorschlag des Bundes-Vorstandes, den Kriegsminister General Bern du Verxois, sowie den Kam. Zeis (Meiningen), letzteren in Anerkennung der wirksamen Vertretung des Bundes vor dem Reichstage, zu Ehrenmitgliedern zu ernennen, wurde einstimmig zum Beschluß erhoben. Dem Vorschlag über die Geldwirtschaft für 1889 wurde die vorjährige Rechnung zu Grunde gelegt. Der Geschäftsbericht des Bundesvorstandes über das abgelaufene Jahr ist gedruckt in die Hände der Abgeordneten gelangt und erfuhr durch die Vertreter der einzelnen Geschäfts-Abtheilungen noch eine eingehende Beleuchtung. Am meisten interessirte hierbei derjenige über das Waisenhause des Bundes, das Krieger-Waisenhaus „Glücksburg“ in Nömhild, welcher von dem Vorsitzenden des Curatoriums, Kamerad Major a. D. v. Schweder (Meiningen), in umfassender Weise gegeben wurde. Darnach hat es die Anstalt, die bei ihrer Gründung im Jahre 1884 10 Kinder aufnahm, bereits Ende Mai auf 66 gebracht. Die Kosten pro Kind und Jahr belaufen sich auf 302 Mk. 1 Pfg., wozu, wie der Berichtstatter infolge einer früheren Interpellation, daß dieser Betrag hoch erscheine, des Näheren darlegte, eine sehr sorgfältige Haushaltung gehöre. Herr v. Schweder schloß seinen beifällig aufgenommenen Bericht mit dem Mahnrufe an alle Kameraden, das Waisenhaus nicht zu vergessen. Demselben wurde seitens des Vorsitzenden der Dank ausgesprochen für die uneigennützig, sorgende Liebe, welche er dem Gedeihen der Anstalt in mühevoller Arbeit und mit so reichem und schönem Erfolge widmet. Ueber die „Deutsche Krieger-Fecht-Anstalt“, welche in 1884 gegründet wurde und in erster Linie die zur Unterbringung, Pflege und Erziehung elternloser Krieger-Waisen erforderlichen Geldmittel aufzubringen sich zur Aufgabe gemacht hat, erstattet deren Vorsitzender, Kamerad Bachhausen (Berlin) Bericht, woraus sich ergibt, daß sich im abgelaufenen Jahre die Einnahme auf 41,564 Mk. 88 Pfg. incl. Bestand vom 1. October 1887 mit 16,243 Mk. 16 Pfg., die Ausgabe auf 21,023 Mk. 50 Pfg. beläuft, somit einen Bestand von 20,541 Mk. 38 Pfg. ergibt, wovon 19,041 Mk. 38 Pfg. der „Kronprinz Friedrich-Wilhelm“ und „Kronprinzessin Victoria silberne Hochzeits-Stiftung“ (Waisenhaus) und 1500 Mk. der „70-jährigen Dienst-Jubiläums-Stiftung“ (Wittwen-Unterstützungsfonds) zugewiesen wurden. Auch Kamerad Bachhausen konnte das Waisenhaus der Unterstützung der Kameraden nicht genug empfehlen. Das Personen-Verzeichniß wies in seinen Chargen am

1. October 1888 nach: 2178 Reichsmeisterinnen und -Meister, 429 Ober-, 238 Bezirks- und 45 Bundes-Reichsmeisterinnen und -Meister. Ueber die Angelegenheiten des „Nothen Kreuzes“ und die Sanitäts-Colonne referirte Kamerad Sanitätsrath Dr. Küster (Berlin) und hob auf eine an ihn gerichtete Anfrage hervor, daß sich die letzteren in mobile und immobile Colonnen unterscheiden, von welchen jetzt zusammen 156 mit 8705 Mann bestehen, von denen die ersteren auf das Schlachtfeld kämen und dann wie ein Soldat behandelt, auch von dem zuständigen Truppendienst gelöhnt würden, die immobile dagegen verblieben im Lande zur Verfügung des „Nothen Kreuzes“, von wo sie auch, so lange die Mittel reichten, Abkündigung erhielten. Der Vertreter des Bezirks Nordwest-Thüringen und Ober-Sachsens empfahl den Kameraden die Einrichtung der Colonne in Mülhhausen i. Th., woselbst in vielen Säulern Wagen zum etwaigen Verwundeten-Transporte, sowie bei Bränden stets die Colonne zur Stelle sei, als sehr praktisch. Der Schatzmeister des Bundes, Kamerad Hauptmann a. D. Schweder (Berlin) referirte über die Kasserverhältnisse des Bundes, dessen Gesamtvermögen jetzt die respectable Summe von 441,058 Mk. 81 Pf. erreicht hat. Nach dem Berichte des Prüfungsausschusses haben sich die Kassen- und sonstigen Geschäfte in musterhafter Ordnung befunden, und wird auf dessen Antrag die Entlastung des Vorstandes beschlossen. Der achte Punkt der Tagesordnung: „Berathung und Beschlußfassung über die den Mitgliedschaften bereits ausgegangenen Satzungen einer zu errichtenden Sterbekasse des deutschen Krieger-Bundes“ rief eine äußerst lebhaft debattirte hervor, in deren Verlauf theils für, theils gegen die Vorlage gesprochen wurde. Für diese Kasse hat sich nicht das Bundesvermögen, vielmehr beruht dieselbe auf Gegenseitigkeit. Schließlich gelangte der Antrag des Vorstandes, die Satzungen im Ganzen zu genehmigen mit dem Amendement, dem Vorstand die Ermächtigung zu ertheilen, etwaige Aenderungen, die vom Ministerium gewünscht werden, selbstständig vorzunehmen, in namentlicher Abstimmung mit 3500 gegen 1730 zur Annahme. Die theilweise Vorstandswahl vollzog sich in der vom Vorstand vorgeschlagenen Weise. Bei Schluß der Verhandlungen, welcher um 3½ Uhr Nachmittags stattfand, traf noch ein Telegramm ein, worin der Bund von dem eben erfolgten Ableben seines Ehrenmitgliedes General der Infanterie von Bülffien zu Berlin in Kenntniß gesetzt wurde. Der Vorsitzende widmete demselben einen warmen Nachruf und die Abgeordneten ehrten das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen. Das Festmahl, welches um 4 Uhr stattfand und zu welchem der „Wiesbadener Musik-Verein“ die Tafelmusik lieferte, nahm einen glänzenden Verlauf. Die Reihe der Toaste eröffnete hier Seine Excellenz Herr Generalleutnant von Warby von hier auf Seine Majestät den Kaiser, ihm folgten Herr Dr. Steinbeck auf Wiesbaden, Herr Oberbürgermeister Dr. v. Hell auf die Frauen, Herr Geistlicher Rath Dr. Keller auf den Bundesvorsitzenden, Herrn Oberst v. D. von Elpans. Den schönsten Triumph aber feierte die Wohlthätigkeit und Nächstenliebe, indem eine von Herrn Major v. Schweder veranstaltete Sammlung zum Besten des Waisenhauses das schöne Stimmchen von 131 Mk. 17 Pf. ergab. Den ersten Tag beschlossen alsdann die Kameraden durch einen Spaziergang nach dem Neroberg und ein gemütliches Beisammensein daselbst. Am zweiten Tage begannen die Verhandlungen morgens 8 Uhr. Die zunächst vorliegenden Anträge: 1) Bezirk 4, Graubünd: Der Abgeordnetentag wolle beschließen: Die Aufnahme von Offizieren zc. als Einzelmitglieder durch die Verbände und Bezirke (§ 1 der Bundesstatuten) ist nicht statthaft, wenn dieselben an dem Siege eines Kriegervereins ihren Wohnort haben; 2) Verein Chem. 12, Dragoner, Bezirk Frankfurt a. O.: Der Abgeordnetentag wolle beschließen, den Reingewinn aus der „Parole“ zu zwei Dritteln in Zukunft nicht mehr den Verbänden und Bezirken, sondern den Vereinen zu überweisen und demgemäß § 3, Absatz a der revidirten Satzungen des Deutschen Krieger-Bundes von 1887 ändern; 3) Kriegerverein Verden, Bezirk Unterweser: Der Bundes-Abgeordnetentag wolle beschließen, daß künftig die Rückvergütung aus dem Abonnement auf die „Parole“ nicht mehr den Bezirken und Verbänden, sondern den Vereinen direkt zu Gute komme; 4) Bundesvorstand: Der Abgeordnetentag wolle beschließen, den § 15, Absatz 1 und § 16, Absatz 1 letzter Satz folgende Fassung zu geben: a) § 15 Absatz 1: Der Bundesvorstand, jeder Verband bezw. Bezirk, jeder Verein und jedes Einzelmitglied des Bundes ist berechtigt, Anträge für den Abgeordnetentag, welche Bundes-Angelegenheiten betreffen, schriftlich einzulegen. Die Einzelmitglieder des Bundes reichen ihre Anträge durch den Bundesvorstand ein, Vereine durch ihre Verbände- bezw. Bezirksvorstände. b) § 16, Absatz 1 letzter Satz: Vereine mit weniger als hundert Mitgliedern, sowie Einzelmitglieder des Bundes haben eine Stimme, erlebigen sich durch Uebergang zur Tagesordnung, desgleichen der Antrag des 7. Bezirks Hinterpommern: Der Abgeordnetentag wolle beschließen, daß künftig ein Mitglied des Bundesvorstandes, welches in amtlicher Eigenschaft auf dem Abgeordnetentage anwesend ist, weiter keinen Verein, Bezirk bezw. Verband vertreten darf als denjenigen, zu welchem es selber gehört. Dagegen wurde der Antrag des Bundesvorstandes, dem Absatz 4 der Satzungsurkunde für die Kronprinz Friedrich Wilhelm und Kronprinzessin Victoria silberne Hochzeitsstiftung ist folgender Zusatz anzufügen: Der Vorstand des Deutschen Kriegerbundes ist ermächtigt, in Ausnahmefällen und nach Maßgabe der vorhandenen Balancen auch die Aufnahme von Halbweissen vorzunehmen, von dem Referenten Bachhausen (Berlin) und dem Vorsitzenden des Waisenhaus-Curatoriums Major von Schweder (München) warm empfohlen, freudig begrüßt und einstimmig angenommen, wodurch der weitere Antrag des Bezirks Hannover-Linden: In das Krieger-Waisenhaus können auch Halbweissen aufgenommen werden, seine Erledigung gefunden hatte. Bezüglich des Antrags des 13. Bezirks: Alle dem (13. Bezirk) Deutschen Krieger-Bunde angehörenden Vereine haben folgende Bestimmung eventl. als Nachtrag in ihren Statuten aufzunehmen: Vereinsmitglieder, welche ihren Wohnort wechseln, sind berechtigt, Mitglied ihres Vereins zu bleiben, so lange sie ihre Beiträge

regelmäßig zahlen. Kameraden, welche solche Mitgliedschaft nachweisen, können an ihrem neuen Wohnort unter folgenden Bedingungen einem Kriegerverein beitreten, ohne daß von ihnen Aufnahme- oder Einschreibegeld gefordert werden darf: a. Die Ansprüche auf Verdigungslohn und andere ideale Vortheile müssen in solchen Fällen in dem bisherigen Wohnorte nach den dortigen Statuten gewährt werden und können in dem neuen Wohnorte nicht erworben werden. b. In idealer Beziehung werden an dem neuen Wohnort alle statutenmäßigen Rechte und Pflichten des aufzunehmenden Vereins erworben und dafür statutarisch ein für allemal festzusetzender Beitrag gezahlt, welcher den 3. Theil der laufenden Beiträge der ordentlichen Mitglieder nicht übersteigt darf. c. Die realen Ansprüche werden durch die betreffenden Vorstände vermittelt, wurde zur Tagesordnung überzugehen beschloffen, zumal auch der Antragsteller nicht vertreten war. Einen recht ausführlichen Bericht, betreffend das Denkmal der ehemaligen deutschen Soldaten auf dem Kijfhäuser, erstattete der Geschäftsführer des Ausschusses Kamerad Dr. Westphahl (Berlin). Die angelegten Sammlungen haben jetzt bereits die Summe von 200,000 Mk. überschritten und Herr Dr. Westphahl gab der Hoffnung Ausdruck, daß der hohe kameradschaftliche Sinn der Krieger-Vereine, sowie die unvergängliche Liebe und Anhänglichkeit an den verstorbenen Feldkaiser die benötigte Summe von mindestens 600,000 Mk. bald aufgebracht hätten und forderte die Kameraden auf, nach Kräften weiter zu arbeiten. Anträge auf Uebernahme des nächstjährigen Abgeordnetentages hatten gestellt: Dortmund, Erfurt, Goslar, Halle a. d. S., Osnabrück, Saarbrücken, St. Johann, Stettin, wovon die beiden letzteren zurückgezogen wurden und Erfurt zurücktrat, nachdem der Herr Vorsitzende ausgeführt hatte, diese Stadt für 1890 vorzubehalten, um so dem Bunde Gelegenheit zu geben, an der Grundsteinlegung zum Kijfhäuser-Denkmal Theil zu nehmen. Bei der namentlichen Abstimmung entfielen auf Dortmund 2921, Halle 2167, Goslar 104 und Osnabrück 23 Stimmen. Nithin ist Dortmund als Ort des nächstjährigen Bundesfestes gewählt worden. Der Antrag des Niederlausitzer Bezirke, betreffend eine persönliche Angelegenheit, hat im Vorstade seine Erledigung gefunden. Der Antrag der Rheinischen Kriegerkameradschaft: Jeder dem Deutschen Kriegerbunde angehörende Verein muß auch zu einem Bezirk gehören. Die im Bunde noch vorhandenen Einzelvereine sind den nächsten Bezirken zu überweisen. Ebenso ist zu verfahren, wenn sich Vereine zur Aufnahme in den Deutschen Kriegerbund melden, ohne gleichzeitig den Bezirk zu bezeichnen, welchem sie angehören wollen, wurde zurückgezogen und über den weiteren des 9. Bezirke, Celle: Die Bundes-Unterrichtsstufe soll weitere Capitalien nur aus außerordentlichen Einnahmequellen („Parole“, „Jahrbuch“, Geschenke zc.) ansammeln dürfen, die ordentlichen Einnahmen nebst Zinsen aber voll und ganz vertheilen, damit die Unterstützungen den Bedürfnissen entsprechend höher bemessen werden können, zur Tagesordnung übergegangen. Der Antrag des Kriegerverbands Berlin 1. Bezirk auf folgende Resolution: Der Abgeordnetentag spricht dem Vorstand des Deutschen Kriegerbundes den Wunsch aus, die Anzahl der zu den Abgeordnetentagen von Berlin zu entsendenden Bundes-Vorstandsmitglieder behufs Schonung der Mittel des Bundes nach Möglichkeit einzuschränken, wurde mit großer Majorität abgelehnt, desgleichen der Antrag vom Kriegerverband Berlin und Umgegend, 1. Bezirk: Der Abgeordnetentag wolle beschließen: Die Abgeordnetentage des Deutschen Kriegerbundes sind seitens des Prüfungsausschusses jedesmal nur von einem Mitgliede desselben zu beschicken, sowie der ebenfalls dahin zielende Antrag des 7. Bezirke, Spandau. Durch Uebergang zur Tagesordnung wurden erledigt die Anträge des Thür. Central-Kriegerverbands: Die den Bezirken resp. Verbänden aus der „Parole“ zustehenden Ueberflüsse nicht mehr direct zu überweisen, sondern durch die Bezirke und Verbände bei Einleitung der Jahresbeiträge, der Porto-Expansiv wegen, in Abzug bringen zu lassen, ebenso des Bezirke 9a, Osnabrück: Der Bundestag möge beschließen, daß das „Jahrbuch“ (Kalenber) mit einem feiten (aber billigen) Umschlag in Zukunft den Kameraden überhandt werde, ferner des Kriegerverbands Berlin und Umgegend, 1. Bezirk: Der Abgeordnetentag wolle beschließen: Das Format des „Jahrbuches“ des Deutschen Krieger-Bundes ist entsprechend dem für Kalenber im Allgemeinen üblichen zu wählen, und endlich des Kriegerverbands Berlin und Umgegend, 1. Bezirk: Resolution. Der Abgeordnetentag spricht den Wunsch aus, daß der Inhalt des „Jahrbuches“ nach Möglichkeit verbessert und gehoben werde. Der 7. Bezirk zog seinen Antrag: Der Abgeordnetentag wolle beschließen, dem Bundes-Vorstand aufzugeben, in Verbindung mit den Staatsbehörden eine Gesamtvorschrift zu schaffen, welche die sämmtlichen Bestimmungen enthält, die unbedingt in jedem Kriegervereinstatut enthalten sein müssen, zurück, nachdem dessen Vertreter seitens des Herrn Vorsitzenden die Mittheilung geworden, daß eine von Redacteur D. Steinbeck verfaßte Vorlesung allen dahinszielenden Wünschen entspreche. Der Kriegerverein Niederseifers, Nassauischer Kriegerverband, hatte folgenden Antrag gestellt: Der Verein beantragt unter Bezugnahme auf § 103 des Reichsgesetzes vom 27. Juni 1871: Der Bundes-Vorstand möge im Petitionswege beim Deutschen Reichstage, oder an sonst geeigneter Stelle vorstellig werden, daß den invaliden Militäranwärtern, welche sich im Civildienst befinden, auch dann noch die ihnen zuerkannte Pension unverkürzt gezahlt werde, wenn das Gehalt derselben den Einkommenlag von 1200 Mk. jährlich übersteigt. Sollte vorstehender Antrag keine Aussicht auf Annahme haben, ändert der Verein denselben dahin ab, daß der Minimal-Einkommenlag von 1200 auf 1800 Mk. erhöht werde. Der Referent des Vorstandes Bachhausen (Berlin) empfiehlt Uebergang zur Tagesordnung bezüglich dieses Antrages, weil, wie darin angestrebt, der Bund nicht für eine gewisse Anzahl von Mitgliedern in Anspruch genommen werden könne. Der Abgeordnetentag beschloß demgemäß. Die Anträge des Vereines ehemaliger Gabelritzen zu Nordhausen: „Der Vorstand des Deutschen Krieger-Bundes möge bei dem Herrn Minister der Eisenbahnen den Krieger- und Militär-Vereinen des Deutschen Krieger-Bundes die Vergünstigung zu erwirken suchen, bei deren

Entsendung von Deputationen zu größeren nationalen Kundgebungen, z. B. Guldigungen und Beisetzungen Allerhöchster Personen zc., auf Militär-Fahrarten reisen zu dürfen, sowie des Niederheinischen Krieger-Verbandes, Befehl: „Der Deutsche Krieger-Bund beantragt beim Eisenbahnamministrator, den Kriegervereinen bei Kaiser-Paraden (großen Manövern), bei Entsendung der Bundesmitglieder zu den Abgeordnetentagen, sowie bei der Grundsteinlegung und späteren Enthüllung des Kriegerdenkmals Eisenbahn-Fahrarten 3. Klasse zum Preise der Militär-Billets bewilligen zu wollen“, wurde wegen Abwesenheit der Antragsteller von der Tagesordnung abgelehnt. Der Nordhannoversche (N.) Bezirk Celle beantragte: Der Bund wolle den Vereinen empfehlen, statt der einzelnen Vereins-Abgeordneten ein gemeinsames Bundeszeichen anzunehmen, innerhalb dessen der Verein und der Bezirk auf geeignete Weise (durch Anfangsbuchstaben oder Stichworte oder Farbe der Schleife) gekennzeichnet werden können. Derselbe erlegte sich damit, daß die Versammlung dem Antrage des Kameraden Dr. Kister zustimme, wonach der Bundes-Vorstand ermächtigt wird, ein Abzeichen zu beschaffen, welches von den Vereinen bezogen und bei festlichen Gelegenheiten getragen werden kann. Der letzte Antrag des Kameraden Carl Appel in Weilburg, Nassauischer Krieger-Verband, das für die deutschen Kriegervereine bearbeitete Niederbuch „Alldeutsches Lied“ durch den Vorstand des deutschen Kriegerbundes den Verbänden und Vereinen Deutschlands als ein wirklich gutes, echt patriotisches und billiges Niederbuch zu empfehlen, wurde vom Antragsteller zurückgezogen, nachdem der Vorsitzende erklärt, der Bund könne für Neulane eines Einzelnen nicht eintreten, jedoch das ihm vorliegende Buch den Kameraden empfehlen hatte. Die Tagesordnung war hiermit erschöpft und der Vorsitzende, Herr Oberst a. D. v. Elvons, konnte somit um 12¹⁵ Uhr die Verhandlungen des 18. Abgeordnetentages schließen, indem sein Vorschlag, der hohen Gönnerin des Bundes, Ihrer Majestät der Kaiserin-Witwe Augusta, zum 11. Juni, dem goldenen Hochzeitstage, vom Niederwalde aus dem Glückwunsche desselben in einem Telegramm Ausdruck zu geben, lebhaft Zustimmung gefunden hatte. Wie die Verhandlungen begannen, so schlossen auch dieselben mit einer Guldigung für den Kaiser und fand der Wunsch, daß er noch recht lange erhalten bleiben möge, in einem dreifachen, stürmischen Hoch Ausdruck. Herr Hauptmann v. Goldenberg gab schließlich nochmals der Freude des Verbandes Ausdruck, die Vertreter aller deutschen Gauen in Wiesbaden versammelt zu sehen, worüber sich die Einwohner der Stadt ebenfalls sehr freuen hätten. Daß gerade Wiesbaden ausersehen gewesen, habe den Vereinen schon viele Kameraden zugeführt und ein großer Nutzen für den Verband. Er drückte den Kameraden für alles Entgegenkommen den herzlichsten Dank aus und bat, Wiesbaden ein gutes, liebes Andenken bewahren zu wollen. Den Dank des Kameraden Seyberth (Höchst a. M.) an den Bundesvorstand und an dessen Spitze, Herrn Oberst v. Elvons, empfing in einem von der Versammlung lebhaft aufgenommenen dreifachen Hoch. Der Nachmittag des zweiten Feiertages vereinigte die Kameraden im Gurgarten und der Abend zu der Fest-Vorstellung im königlichen Theater. Der geistliche Theil des 18. Abgeordnetentages fand gestern in einer Rheinfahrt und Besuch des Niederwalddenkmals, sowie des Abends in einem großen Gartenfeste im Curhaufe seinen Abschluß.

-o- Seine Majestät der König von Dänemark wohnte am ersten Pfingstfeiertag dem Gottesdienste in der evangelischen Hauptkirche bei und stattete Nachmittags Sr. Hoheit dem Herzog Adolf von Nassau in Königsheim einen Besuch ab.

* Ihre Königl. Hoheit die Frau Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin traf gestern Abend 11 Uhr 45 Min. per Bahn hier ein und nahm im Hotel „Nassauer Hof“ Wohnung.

* Die Pfingstfeiertage erhöhten den Zustuß von Fremden, der in diesem Jahre an und für sich schon ein geradezu grobhartiger genannt werden muß, noch um ein beträchtliches. Unsere Stadt prangte aus Anlaß des Kriegerbundesstags in festlichem Schmucke und ihr Reiz nahm nicht minder zu durch die wohlthuende Wirkung des samstägigen Gewitterregens, der aus den Straßen und von den Wegen den Staub feinstäubend weggeblasen hatte, so daß das Verweilen im Freien im Verein mit den herrschenden leichten Winden selbst in den Stunden, wo die heuer gar so wohlmeinende Sonne noch recht hoch steht, durchaus angenehm war. Die Parole hieß denn auch allseitig: Sinaus in's Freie, in unsere herrlichen Wälder, in die anziehende Umgebung. Einen Begriff von den Dimensionen des Verkehrs dorthin, wie er sich an beiden Pfingsttagen — am zweiten vielleicht etwas beeinträchtigt durch den Nachmittags sich einstellenden Regen — entwickelte, geben die nachfolgenden Ziffern: An den beiden Festtagen beförderte die Dampfbahn 18,000 Personen, die Pferdebahn etwas über 6000 Personen und die Herbergsbahn rund 4700 Personen, eine Zahl, die bis jetzt von keiner derartigen Bahn in gleichem Zeitraum erreicht worden sein dürfte. Es wurde, um den Andrang bewältigen zu können, ermöglicht, alle 6 Minuten einen Wagen abgehen zu lassen und es wäre die Leistungsfähigkeit noch mehr gesteigert worden, wenn die Dampfbahn einen noch öfteren Anschluß zu bewirken vermocht hätte. Auch an den Eisenbahnen herrschte ein sehr lebhaftes Hin und Her. Die Taunusbahn steht in dieser Hinsicht am höchsten mit ihren 7800 an den beiden Pfingsttagen verausgabten Billets, dann folgt die Hessische Ludwigsbahn mit 3062 und schließlich die Rheingauer Bahn mit 2200 Billets. Man sieht, daß die sonst mehr gepflegten Pfingst-Ausflüge in den Rheingau in diesem Jahre etwas weniger beliebt wurden zu Gunsten der mit der Dampfbahn unternommenen Vergnügungsfahrten, wobei allerdings der Reiz der Neuheit nicht unwesentlich mitgesprochen haben dürfte. Was Wunder, daß Angesichts solchen Verkehrs — denn es läßt sich annehmen, daß mehr Personen von außerhalb hier angekommen sind, als Fahrarten dorthin von den hiesigen Eisenbahnen verausgabt wurden — alle Gasthöfe überfüllt und

die Restaurants in und bei der Stadt kaum im Stande waren, den an sie gestellten Ansprüchen zu genügen. Also auch in dieser Beziehung wird man „betheiligter Seite“ Pfingsten wieder zu schätzen gelernt haben als das „liebliche Fest!“ Bei den des Dienstes gleichgestellten Uhr unterworfenen Beamten der verschiedenen Verkehrs-Anstalten möchte übrigens jenes behagliche Gefühl weniger aufgetaucht sein.

* Die diesjährige Pfingst-Turnfahrt des „Männer-Turnvereins“ nahm einen herrlichen Verlauf. Morgens 7 Uhr rückten die Theilnehmer durch das Dambachthal über den Trompeter und Engenhahn, hier kurze Rast machend, nach Idstein, woselbst dieselben gegen 11¹⁵ Uhr ankamen. Hier entwickelte sich bei dem Turnwirth Ruwedel bald ein lustiges Treiben, auch Küche und Keller wurde zur Stärkung der Glieder munter zugegriffen und alsdann unter Führung der Idsteiner Turner ein Rundgang durch die Stadt und das Schloß gemacht. Um 2¹⁵ Uhr wurde der Rückweg angetreten, der zunächst nach Niederhauhen, dann nach dem Kellerskopf führte. Hier fand nochmals eine Rast statt und um 9 Uhr waren die Theilnehmer wieder in ihrem Vereinslokal angekommen. Ueber den Turnmarsch herrschte nur eine Stimme der Befriedigung. Das Wandern durch den Wald bei passender Witterung, so daß die Sonne nichts anhaben konnte, war prächtig und die Verpflegung in Idstein eine ausgezeichnete. Die Pfingst-Turnfahrt des Vereins hat aber wiederum ihre alte Zugkraft bewahrt, wie festher die Pfingst-Turnfahrten des Vereins zu dessen schönsten Veranstaltungen zählten.

* Die sogenannten „Sikserien“ betreffend, wird uns geschrieben: Ueber Ferien wegen hoher Temperatur bringt die letzte Nummer dieses Blattes „Aus dem Lande“ eine diesbezügliche Verfügung der königlichen Regierung in Erinnerung, welche die Angelegenheit regeln soll. Der Herr Einleiter befindet sich jedenfalls im Irrthum, wenn er behauptet, daß der Unterricht bei + 22° Reaumur ausgesetzt werden soll. Unseres Wissens handelt es sich nur um den Nachmittags-Unterricht, der dann ausfällt, wenn das Thermometer Vormittags 10 Uhr 22 Grad Wärme oder mehr zeigt. Es muß recht merkwürdig erscheinen, daß alljährlich beim Eintritt der heißen Jahreszeit, die genannte Sache in der Presse erörtert werden muß, da ihre Regelung doch ohne jede Schwierigkeit zu bewerkstelligen ist. Warum richtet man sich nicht einfach nach der betreffenden Bestimmung? Auch in unseren städtischen Schulen kommen in dieser Beziehung wiederholt Unregelmäßigkeiten vor. Aus naheliegenden Gründen hat die städtische Schulinspektion hier die ganze Angelegenheit den Herrn Dirigenten der einzelnen Schulen überlassen. Diese gehen jedoch nicht einheitlich zu Werke und so kommt es oft vor, daß in der einen Schule unterrichtet wird, während die übrigen fünf frei haben. Vor einigen Tagen wurde sogar an einem Nachmittage der Unterricht um 8 Uhr geschlossen, obgleich die Schüler den Schulweg gemacht und bereits die heißeste Stunde hinter sich hatten. Wenn auch die ganze Angelegenheit als eine Kleinigkeit erscheinen mag, so ist doch die betreffende Verfügung wohl gegeben worden, um gehandhabt und nicht, um in den Wind geschlagen zu werden.

-o- Verkaufswinkel. Frau Adolf Cohn Wittwe hat ihr an der Parkstraße 30 belegenes Haus für 70,500 Mk. an Herrn General-Major a. D. Hugo von Wenzel hier verkauft. Die Vermittlung erfolgte durch die Immobilien-Agentur von Carl Specht hier. — Die Herren Kürschner C. Braun und Privatier Ph. Müller haben ihr Grundstück, früher Nachschneidfabrik, oberhalb des Giezlerplatzes gelegen, an Herrn Baurath Fischer dahier verkauft.

* Fremden-Verkehr. Zugang in der verflochtenen Woche laut der täglichen Liste des „Vaterlands“ 2598 Personen.

* Biebrich, 8. Juni. Sr. Hoheit der Erbprinz von Nassau ist gestern von Wien wieder in Königsheim eingetroffen. Ihre Hoheiten der Herzog und der Erbprinz reisen am Donnerstag Abend nach Stockholm ab. (Z. N.)

+ Biebrich, 9. Juni. Gestern feierte die in allen Welttheilen bekannte und berühmte Portland-Cement-Fabrik von Dyckerhoff & Wideman zu Altona bei Biebrich den Tag des 25-jährigen Bestehens derselben. Aus diesem Anlaß ruhte von 10 Uhr Morgens ab alle Arbeit und waren sämtliche Fabrikräume nebst den vor der Fabrik liegenden Schiffen mit Kränzen und Girlanden auf das Prachtigste geschmückt. Seitens der Beamten überreichte Herr Procurist Arnet ein von Herrn Valer Rögler kunstvoll gestaltetes Gedenkblatt, welches die Entwicklung der Fabrik in allegorischer Weise darstellte. Sodann überbrachte Herr Provinzial-Director Geh. Rath Richter zu Mainz ein Cabinetsschreiben Sr. Hoheit des Großherzogs von Hessen, welches Höchstdessen Glückwünsche und die Ernennung des Herrn Gustav Dyckerhoff zum Commerzienrath enthielt. Von der Gemeindebehörde Castet wurden die Herren Gustav und Rudolf Dyckerhoff zu Ehrenbürgern der Stadt Castet ernannt. Auch die Arbeiter und Arbeiter der Fabrik brachten prächtige Geschenke dar. Die Inhaber stifteten für die Fabrik die aus Cement hergestellte Büste des Begründers derselben, des Herrn Wilh. Gustav Dyckerhoff, sodann für die Unterstützungskasse der Fabrik 10,000 Mark, für jeden Arbeiter doppelten Wochenlohn zc. Welche Ausdehnung die Fabrik hat, geht daraus hervor, daß das gesammte Personal derselben (Beamten und Arbeiter) 833 beträgt, daß zur Verfertigung der gegenwärtig jährlich 600,000 Fässer Cement 12 Dampfmaschinen von zusammen 1800 Pferdekraften, 5 Ringöfen, Mühlen und Zerkleinerungs-Maschinen dienen.

+ Biebrich, 11. Juni. Am vergangenen Freitag gegen Abend wurden am Ufer des Teichs im herzoglichen Schloßgarten ein Schirm und ein Körbchen gefunden. Der Fund veranlaßte die Beamten des Parks, die einen Selbstmord vermuteten, den Teich an der fraglichen Stelle zu durchsuchen, was jedoch ohne Resultat blieb. Am ersten Pfingsttage Morgens zeigte sich die Vermuthung der Beamten bestätigt, denn man fand die vom Wasser gehobene Leiche im Teich. Angeblich soll die Ertrunkene ein 20—22-jähriges, in Wiesbaden bedienstet gewesenes Mädchen sein.

△ Schierstein, 11. Juni. Das dem Schiffer Philipp Kraft hier gehörende Frachtschiff scheiterte verflorenen Samstag an der Mainzer Bahnbrücke und sank. Kraft konnte kaum noch sein Bett retten.

?? Eisenheim, 10. Juni. Auf ihrem Marsche von Köln nach Griesheim bei Darmstadt und zurück wird die 6. Batterie des 2. Rhein. Feld-Artillerie-Regiments No. 23, bestehend aus 4 Offizieren, 100 Mann und 65 Pferden, am 23. d. M. und am 28. und 29. des l. M. daher Quartier beziehen. — Unter Güterschuppen am Eisenbahnstations-Gebäude und die Rampe erweitern sich, obwohl kaum gebaut, als zu klein und müssen deshalb erweitert werden. Der Güterverkehr hat sich dadurch, daß die Fabriken von Johannisberg (J. Klein, Forst & Bohn Nachfolger) und Winkel (Geromont & Co.) viele Güter von hiesiger Station aus versenden, sehr gehoben und seit dem 1. d. M. ist ein eigener Güterverwalter angestellt worden.

(?) Flörsheim a. M., 10. Juni. Das 25jährige Bestehen der Zementfabrik Dyckerhoff & Söhne zu Dieblich wurde auch auf dem der genannten Firma gehörigen, in hiesiger Gemarkung gelegenen Kalksteinbruch feierlich begangen. Die Arbeiter wurden nämlich in einem mit Fahnen und Wimpeln geschmückten Zelte mit Speise und Trank bewirthet und denjenigen Arbeitern, welche den Transport des Materials per Schiff von hier nach Amöneburg besorgen, wurden Geldgeschenke von je 15 Mark eingehändigt.

(?) Aus dem unteren Maingau, 10. Juni. Die letzten Tage haben uns verschiedene Regengüsse und mit denselben den lebendigen Fluren Erquickung gebracht. Der Regen kam besonders den Kartoffeln, dem zweiten Klee und hauptsächlich aber den Dickwurz, die eben geerntet werden, sehr zu Statten. Von schwereren Gewittern mit Hagel u. s. w. sind wir in hiesiger Gegend bis jetzt glücklicherweise verschont geblieben.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

*** Im Geschäft des Herrn Eichelsheim** an der Wilhelmstraße war bis zum Samstag eine Vereinsjahre aus der Kunst- und Handarbeitschule der Frä. S. Ridder ausgestellt. Dieselbe zeichnete sich durch äußerst feine Ausführung und malerische Wirkung in Form und Farbengutmachung aus. Da nur geringe Mittel dafür ausgelegt waren, konnte sie nur in Applikation unter Zuhilfenahme von Malerei und Stickerei ausgeführt werden. Die Mittelstücke waren nach besonderem Wunsch der Besteller angefertigt. Auch einige kunstvolle Feder schnitten und geätzte Teller, die ebenfalls von Frä. S. Ridder und ihren Schülerinnen angefertigt sind, finden wir daselbst.

*** Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M.** Opernhaus. Mittwoch den 12.: „Der Mikado“. Donnerstag den 13. (neu einf.): „Stradella“; hierauf zum ersten Male: „Im Balletsaal“ (Ballet). Samstag den 15.: „Fidelio“. Sonntag den 16.: „Ira Diavolo“. — Schauspielhaus. Mittwoch den 12.: „Sphigene auf Tauris“. Freitag den 14.: „Gasparone“. Samstag den 15.: „Unter vier Augen“; hierauf: „Krieg im Frieden“. Sonntag den 16. (Gastspiel des Herrn Adolf Vink aus Berlin): „Durchgegangene Weiber“. Montag den 17.: „König Lear“.

*** Frankfurter Stadttheater.** Das Mitglied des Frankfurter Theater-Directors, Herr W. Gerth, hat ein einaktiges Ballet componirt, welches den Titel „Im Balletsaal“ führt. Dasselbe wird Donnerstag den 13. d. M. im Opernhause zur Neueinführung von „Stradella“ zur Aufführung gelangen. — Bei der jetzt herrschenden Hitze bewährt sich die Ventilation im Opernhause in hervorragendem Maße. Während der letzten heißen Tage konnte man feststellen, daß die Temperatur im Opernhause sich während der Vorstellungen nur zwischen 14 und 16 Grad bewegte.

x. Der neue Justiz-Palast in Frankfurt ist nunmehr von den Gerichtsbehörden bezogen worden. Die Grundfläche, auf welcher das gewaltig-prächtige monumentale Gebäude von dem Geh. Ober-Baurath Endell unter der Oberleitung des Bauraths Wegner in den letzten fünf Jahren errichtet worden, mißt 5600 Qu.-Mtr., von denen 4200 Qu.-Mtr. bebaut sind. Der Bau ist drei Geschosse hoch und enthält in 170 Sälen und Zimmern die Geschäftsräume für das Oberlandesgericht, das Landgericht und 2 Amtsgerichte, sowie für die Justiz-Hauptkassse und die Gerichtskassse. Ein Verirrten in dem Gewirr von Treppen, Gängen und Thüren ist unmöglich, da die vier Vestibüle, welche durch vier architektonisch hervorragende Portale von den angrenzenden Straßen zugänglich sind, genaue Wegweiser für das Publikum enthalten, die an allen etwa Zweifel erregenden Kreuzwegen wiederholt sind. Freistehende Säulen, reich mit bildhauerischem Schmuck versehen, zeichnen die Eingänge aus, welche in den weit vorgezogenen Mittelrisaliten der vier Fronten liegen. Durch hübsch erfundene Thüren aus Eichenholz tritt man in die geräumigen Vestibüle, deren Wände durch Plaster geteilt und deren Decken mit reichen Stuckdecorationen geschmückt sind. Aus einer großen gewölbten Halle entwickelt sich rechts und links bequem ansteigend eine doppelarmige Treppe aus blauem, geschliffenem Granit, deren Wangen im Erdgeschosse massiv geschlossen sind, in den oberen Stockwerken indeß auf steigenden Bögen ruhen. Ein durch alle Stockwerke gehendes großes Oberlicht, welches im ersten und zweiten Stock durch reiches Gitterwerk begrenzt und oben mit einem farbenprächtigen Glasdach abgeschlossen wird, macht den Raum groß und weit und gewährt reizvolle, überraschende Durchblicke auf die in allen möglichen Verschnitten sich darbietenden Treppentritte und Gewölbe. Diese durch die gewählten architectonischen Formen schon an und für sich höchst malerische Wirkung des Treppenhauses wird noch durch die sehr geschickte Ornamentierung und die decente Abtönung der Farbengebung wirkungsvoll gehoben. Nicht zum geringsten Theil tragen auch die farbige Verglasung der seitlichen Fenster, die farbenreichen Terrazzoabden mit ihren reizenden Mustern und die sehr schönen, nur mit Lasuren versehenen Holzarbeiten daselbst

zu dem einheitlichen schloßartigen Eindruck bei. Außer drei Haupttreppen vermitteln noch fünf Nebentreppen den Verkehr in den Gebäuden. Wie alle Geschosse feuerfester abgeschlossen sind, so ist auch der Abschluß des ganzen Gebäudes nach oben hin, das Dach, feuerfester, d. h. in Eisen contruirt. Die Ausstattung der Räume ist einfach und würdig. Die Geschäftsräume des Erdgeschosses haben Leinwandanstrich erhalten, während die Wände der oberen Stockwerke mit Naturpapier tapeziert sind. Letzteres hat sich ganz vorzüglich bewährt. Zum Fußbodenbelag sind durchweg Eichenriemen verwendet, die von der Firma Gail in Wiesbaden und von der Berlin-Passauer Parquet-Fabrik geliefert und verlegt worden sind. Besonders hervorzuheben ist die Ausstattung des Schwurgerichts-Saales. Hohe Holztafelung mit Plastertheilung umzieht den Saal in seiner ganzen Ausdehnung. Sie ist mit dunklem Lasuren-Anstrich versehen. Die einfarbige rothe Stofftapete hebt sich wirkungsvoll davon ab und bildet ein geschicktes Bindeglied mit der reichen Decke, deren blaue, brame und bronzene Töne den hohen Ernst des Raumes zu bedeutender Wirkung bringen. Reiche Holzschranken und Ausstattungs-Gegenstände, sowie die das Licht dämpfende Kathedralverglasung der Fenster vervollständigen harmonisch den würdigen Gesamteindruck. Die Erwärmung des Schwurgerichtssaales wird durch Luftheizung bewirkt, während für die übrigen Räume Warmwasserheizung vorgezogen ist. Zu bebauern ist, daß das in jeder Beziehung großartige Gebäude hinter dem Polizei-Präsidium versteckt liegt und von der Zeit aus kaum gesehen werden kann.

*** Dr. Devrient** aus Oldenburg ist nunmehr Hoftheater-Director in Berlin geworden. Der Contract ist bereits ausgefertigt, der ihm die Nachfolgerschaft in dem von Anton Anno niedergelegten Directionsamte überträgt.

Deutsches Reich.

*** Der Kaiser** ist von Potsdam am Sonntag früh 7 Uhr 25 Minuten mittels Sonderzuges auf der Wiltpark-Station bei Potsdam eingetroffen und hat sich zu Wagen direct nach Schloß Friedrichstron begeben. Von da kam er Nachmittags zur Begrüßung des Schahs von Persien mit seiner Begleitung nach Berlin.

*** Der Schah von Persien** traf am 1. Pfingsttag um 6 Uhr 5 Min. auf dem reich geschmückten Centralbahnhofe in Berlin ein. Bei der Ankunft intonirte die Musik die persische Nationalhymne, während die Ehrenwache präsentirte. Der Kaiser, welcher die Garde du Corps-Uniform mit dem persischen Orden angelegt hatte, empfing, umgeben von sämtlichen Prinzen, dem Staatssecretär Grafen Herbert Bismarck, dem Feldmarschall von Blumenthal, den Generalen und Flügeladjutanten, der gesamten Generalität, dem Gouverneur, dem Stadt-Commandanten, den Stadtverordneten, dem zweiten Bürgermeister, dem Veronal der persischen Gesandtschaft und des persischen Consuls, des russischen Militär-Attache's u. c., den Schah, umarmte ihn und drückte ihm wiederholt die Hand. Nach der Vorstellung der Prinzen schritten der Kaiser und der Schah die Ehrenwache ab und ließen dieselbe im Parademarsch defiliren. Hierauf begaben sich der Kaiser und der Schah im vierpännigen Galanwagen, welchem Spitzreiter und eine Eskadron Mänen vorausritten, während eine weitere Eskadron dem Wagen folgte, dem sich die übrige Wagenreihe in programm-mäßiger Weise anschloß, nach dem Schloße Bellevue, von der zahlreichen Menschenmenge mit draußenden Hochs begrüßt. Beim Passiren des Brandenburger Thors ertönte der Salut der Geschütze. Bei der Ankunft am Schloße Bellevue präsentirte die dort angestellte Ehrenwache. Nach dem Parademarsch derselben begaben sich die Herrschaften in das Schloß, wo die Vorstellung der Oberhof- und Hofstaaten stattfand. Der Kaiser fuhr alsdann nach dem hiesigen Schloße zurück, wo der Schah bald darauf ebenso wie bei den hier anwesenden Prinzen und Prinzessinnen Besuche abstatte. Später begab sich der Kaiser wieder nach Schloß Bellevue, wo die Abendtafel stattfand. Der Schah von Persien traf am Pfingstmontag 9 Uhr Vorm. auf dem Bahnhofe in Potsdam ein, wo die Leib-Compagnie des 1. Garde-Regiments s. F. mit der Fahne und der Regimentsmusik Aufstellung genommen hatte. Derselbe spielte die Nationalhymne und den Parademarsch. Inzwischen hatte der Schah den vierpännigen Wagen bestiegen und fuhr unter Eskorte der Leibwache des Leib-Garde-Gularen-Regiments nach Schloß Friedrichstron. Links vom Wagen ritt Herzog Albrecht von Mecklenburg, rechts Stadt-Commandant von Lindequist. Eine nach Tausenden zählende Menschenmenge begrüßte den Schah mit Hochrufen. Bei der Ankunft auf Schloß Friedrichstron wurde der Schah von dem Kaiser und der Kaiserin begrüßt. Hierauf fand um 10 Uhr das Stiftungsfest des Lehr-Infanterie-Bataillons vor dem Schloß Friedrichstron in Gegenwart des Kaisers und der Kaiserin, sowie des Schahs von Persien in der üblichen Weise statt. Nach der Begrüßung reichte der Schah der Kaiserin den Arm und geleitete dieselbe in's Freie; der Kaiser führte die die Prinzessin Friedrich Karl. Nach dem Festgottesdienste, wobei Hofprediger Dr. Rogge die Predigt hielt, brachte der Kaiser ein Hoch auf die Armee aus, welches der commandirende General des Garde-Corps, General von Meerseide-Hülse mit einem Hoch auf den Kaiser erwiderte. Die Truppen fielen mit einem begeisterten Hurrah ein und stimmten lobend „Heil Dir im Siegertranz“ an. Hierauf begaben sich die Herrschaften nach den Colonnaden, wo die Speisung der Truppen stattfand. Bei diesem Rundgange führte wiederum der Schah die Kaiserin; der Schah trug das Band des Schwarzen Adlerordens, die Kaiserin den Stern zum Schwarzen Adlerorden und das Bild des Schahs von Persien in Brillanten. Der Kaiser hatte die Uniform des 1. Pommerschen Infanterie-Regiments No. 2 König Friedrich Wilhelm IV., dazu gleichfalls das Band zum Schwarzen Adlerorden. Um 7 Uhr fuhr der Schah in Begleitung des Generals v. Grolmann nach der Friedenskirche und legte daselbst am Sarge Kaiser Friedrich's einen Lorbeerfranz mit Schleifen in den persischen

Farben nieder, verteilte daselbst auf kurze Zeit. Hierauf folgte ein Frühstück im Stadtschloß, zu welchem sich, bald nachdem der Schah eingetroffen, auch der Kaiser und die Kaiserin, von dem zu Tausenden anwesenden Publikum enthusiastisch begrüßt, empfanden. Der Kaiser und der Schah fuhren nach dem Diner nach der Kaserne des Leib-Gardehufarenregiments, welches daselbst in Parade aufgestellt war und begaben sich dann nach der Matrosenstation, betiegen nach 3 Uhr die königliche Dampf-Yacht „Alexandra“ und fuhren mit der nächsten Umgebung der Herren des Gefolges nach Charlottenburg.

*** Aus dem Prozesse gegen die Welfen-Zeitung** tragen wir noch folgende Bruchstücke aus dem Zeugenverhör nach:

Oberpräsident Dr. v. Bennigsen: Etwa in der dritten Woche des Mai, einige Tage nach dem Attentat auf den Grafen Bismarck, als in Berlin eine Sitzung des Ausschusses des Nationalvereins stattfand, bekam ich während der Verhandlungen einen Brief des vortragenden Rathes des Ministerpräsidenten v. Kautzsch, später Botschafter in Rom. In diesem Briefe schrieb er mir, daß der Herr Ministerpräsident den Wunsch hätte, mich zu sprechen, am selben Abend oder am folgenden. Sofort habe ich geantwortet, daß ich am Abend den Besuch machen würde. Nachdem ich diese Antwort weggeschickt, habe ich den Mitgliedern des Nationalvereins Mitteilung davon gemacht. (Miquel ist wahrlich anwesend gewesen, es waren überhaupt gegen 20 Mitglieder da.) Ich will vorausschicken, daß ich, als ich zum Ministerpräsidenten ging, ihn überhaupt nicht kannte. In der Unterredung hat der Herr Ministerpräsident von Bismarck mir seine Pläne über die Umgestaltung Deutschlands mitgeteilt für den Fall, daß Oesterreich im Kriege von Preußen besiegt werden würde, ein Sieg, den er als zweifellos voraussetzte. In dieser Unterredung ist von Hannover überhaupt nicht gesprochen worden. Das hatte seinen Grund darin, daß ich gleich bei Beginn der Unterredung befragt wurde, ob in unserer politischen Unterhaltung von Hannover nicht gesprochen werden dürfe, eine Beantwortung, die von dem Herrn Ministerpräsidenten innegehalten ist. Im übrigen hat der Herr Ministerpräsident in der Unterredung damals mir mitgeteilt, daß seine Absicht sei, sobald Oesterreich besiegt sei, in Deutschland eine bundesstaatliche Verfassung einzuführen unter Mitwirkung der Bevölkerung, welche mit möglichst ausgedehntem Wahlrecht zu einer Versammlung zur Mitbestimmung der Verfassung berufen werden sollte. Ueber diese bundesstaatliche Einrichtung ist verschiedentlich unter uns geredet worden. Der Plan, den der Herr Ministerpräsident entwickelte, entspricht im Wesentlichen vollständig demjenigen, was später in der norddeutschen Bundesverfassung und in der deutschen Reichsverfassung zur Ausführung gekommen ist. Er entspricht im Wesentlichen auch demjenigen, was Herr v. Gagern als Ministerpräsident 1848/49 als deutsche Reichsverfassung hinstellte und was in der Reichsverfassung von 1849 von der deutschen nationalen Versammlung beschlossen ist, was der Nationalverein in seine Statuten, dann aber in die programmatischen Beschlüsse aus den Jahren 1860 und 1863 aufgenommen hat. Wenn es nötig sein würde, mich über diesen Punkt näher zu äußern, bin ich dazu bereit. Rechtsanwalt Munkel als Bertheiliger v. Dannenbergs, fragt, welcher Anlaß von Bismarck gehabt zu der Unterredung mit v. Bennigsen. Oberpräsident Dr. v. Bennigsen: Der Herr Ministerpräsident hat offenbar die Absicht gehabt, mir nicht als Herrn v. Bennigsen, sondern als Präsident des Nationalvereins diese Mitteilung zu machen, und ich habe Veranlassung genommen, den politisch wesentlichen Inhalt am folgenden Tage den Mitgliedern des Ausschusses mitzutheilen, mit Ausschluss von Theileilen über Personen. Die Absicht, wenn sie auch nicht ausgesprochen war, war die, über diese Reformpläne für Deutschland, welche allgemein angegriffen wurden, auch von mir, eine eingehende Mitteilung zu machen für meine politischen Freunde. Präsident: Es wird behauptet von Seiten des Angeklagten, daß nach den trügerischen Ereignissen Sie sich betheiligten hätten durch Unterschriften an Petitionen, welche an die preussische Regierung abgegangen seien, um dieselbe zu bestimmen, Hannover dem preussischen Staate einzuverleiben. Dr. v. Bennigsen: Einem solchen Vorwurfe gegenüber kann ich bestimmt versichern, daß eine solche Thätigkeit von mir in keiner Weise ausgeübt ist. Das ist meiner damaligen Anschauung entgegen gewesen. Ich bin von jeher ein Freund der bundesstaatlichen Einrichtung gewesen unter Aufrechterhaltung, wenn auch Einschränkung der Souveränität in den Einzelstaaten. Ich habe diese Auffassung vertreten im Nationalverein, wo sie siegreich gewesen ist, und ich habe sie in der hannoverschen Kammer vertreten. Das war meine Meinung und ist sie bis zu dem Augenblicke gewesen, als Hannover sich Oesterreich anzuschließen beschloß und der Untergang Hannovers besiegelt war. Da habe ich nicht an Petitionen mitgewirkt, wohl aber habe ich am letzten September oder 1. Oktober, als in Preußen die Annexion in den Kammern angenommen war, an den Verhandlungen über eine öffentliche Erklärung einer sehr großen Zahl hannoverscher Abgeordneten theilgenommen, die davon ausgingen, daß zu unserem Bedauern die Annexion nicht hätte verhindert werden können, daß wir jetzt durch Eingaben bei der Regierung bitten, daß die hannoverschen Einrichtungen möglichst geschont werden mögen.

*** Zur Giordano Bruno-Feier** hat das Bureau des deutschen Protestantenvereins am 9. Juni in italienischer und deutscher Fassung folgendes Telegramm gesendet:

„Noch steht das deutsche Volk unter dem Eindruck der glänzenden Festtage des vergangenen Monats, da die erlauchtesten Vertreter der glorreichen italienischen Nation inmitten der Hauptstadt unseres Reiches weilten. Das Gefühl aufrichtiger Freundschaft für das freie und glückliche Italien, welches in dem Jubel jener festlichen Tage sich kundthat, wird durch die heutige Festfeier auf's Neue wachgerufen. Der deutsche Protestantenverein, der seit länger denn einem Vierteljahrhundert innerhalb der protestantischen Kirche Deutschlands für die Freiheit der religiösen Ueberzeugung gekämpft hat, ehrt und bewundert den kühnen Muth des italienischen Volkes, mit

welchem es dem culturfeindlichen Clericalismus entgegentritt. Mit Ihnen fühlen wir uns eins in der Verehrung des Mannes, dem heute die Pietät und der Freiheitsglaube dort ein Monument errichtet, wo ihn priesterliche Intoleranz zum Tode geführt, als des großen Philosophen, der, die Bahnen des modernen Geistes ahnend, den Bann des mittelalterlichen Denkens brechen half, als des Kämpfers für religiöse Freiheit, der in unserem Luther einen Genossen seines Strebens fand, als des frommen Dichters, der mit kühner Phantasie das Weltall umspannte und ahnungsvoll den Spuren der Gottheit nachging in den Gebilden der Natur, als des charakterstarken Märtyrers, der den Tod auf sich nahm, da er zu wählen hatte zwischen ihm und der Verleugnung der Wahrheit. Mit Ihnen glauben wir an ein kommenden Zeitalter der religiösen Freiheit und der Humanität, mit Ihnen hoffen wir auf eine Zeit, da das Band des Friedens und der Freiheit alle Nationen umschlingen wird. In diesem Sinne entbietet der deutsche Protestantenverein dem Comité des Giordano Bruno-Denkmal seinen Gruß. Kammergerichtsrath Schröder, Präsident. Frieze, Secretär.“

*** Die Bestimmungen der neuen Wehr-Ordnung**, soweit sie sich auf die Einberufung von Reserveoffizier-Aspiranten beziehen, hatten sich vielfach betreffs der zweiten achtwöchentlichen Uebung für die Studirenden als sehr einschneidend erwiesen, indem der Mehrzahl derselben der Verlust eines ganzen Semesters drohte, wenn die Einberufung mitten in einem solchen erfolgte. Wie die „Staats-Corr.“ erfährt, hat auf das Gesuch einer Universität das betreffende Generalcommando kürzlich den Bescheid ertheilt, daß demnach die Studirenden zu den achtwöchentlichen Uebungen nur während der Universitätsferien eingezogen werden würden.

*** Nachklänge zum westfälischen Strike.** Der Artikel der „Nordd. Allg. Ztg.“, in welchem behauptet wurde, daß der Strike in Westfalen kein durch Mißstände veranlaßter Lohnkampf, sondern eine „von außen hereingetragene Bewegung“ gewesen sei, wird von allen Blättern besprochen. Der Artikel rührt, wie sich jetzt herausstellt, vom Oberbergamt Dortmund her und macht begreifliches Aufsehen; die „Nat.-Ztg.“ warnt vor der Auffassung, die diesem Artikel zu Grunde liegt. Andere Blätter machen darauf aufmerksam, daß diese Auffassung in volstem Widerspruch mit der des Kaisers und mit der öffentlichen Meinung steht.

*** Das Gesetz, betreffend Abänderung mehrerer Bestimmungen der Gesetzgebung über die Stempelsteuer.** Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht heute das Gesetz, betreffend die Abänderung mehrerer Bestimmungen der Gesetzgebung über die Stempelsteuer; bei der Bedeutung, welche das Gesetz für weite Kreise hat, wiederholen wir nachstehend die Bestimmungen desselben.

§ 1. a. Der von Pacht- und Miethverträgen, von Aferpacht- und Afermiethverträgen und von Verlängerungen derselben, sowie von antichretischen Verträgen zu entrichtende Stempel von einem Drittel vom Hundert wird auf ein Zehntel vom Hundert ermäßigt. b. Bei Pacht- und Aferpachtverträgen und deren Verlängerungen von sechsjähriger oder längerer Dauer ist es den Contrahenten gestattet, den Stempel in dreijährigen Fristen, für je drei Jahre im Voraus zu zahlen. Die erstmalige Versteuerung hat innerhalb der für die Versteuerung von Urkunden in den bestehenden Stempelgesetzen bewilligten vierzehntägigen Frist, die Versteuerung jeder folgenden Periode innerhalb vierzehn Tagen nach dem Beginn der letzteren zu erfolgen. c. Wenn die zu b gestattete Theilversteuerung nicht rechtzeitig bewirkt wird, verfallen die Contrahenten in die gesetzliche Stempelstrafe des Vierfachen der fällig gewordenen Steuer und haben außerdem die noch rückständigen Theile der Steuer in ungetrennter Summe alsbald zu zahlen. d. Wenn Pachtverträge vor Ablauf der ursprünglich verabredeten Dauer, innerhalb einer schon versteuerter Periode, ihr Ende erreichen, ist eine fernere Versteuerung nicht zu leisten. e. Verträge (Pacht- oder Aferpachtverträge), welche die Uebernahme der Rechte und Pflichten aus einem Pachtvertrage seitens eines neuen Pächters zum Gegenstande haben, unterliegen, gleichviel, ob der Verpächter dem Vertrage beigetreten ist oder ihn mit abgeschlossen hat, einem Stempel von höchstens 1 Mt. 50 Pfg., wenn diese Verträge von dem Pächter beziehungsweise von dessen Erben mit dem Ehegatten, oder mit einem Verwandten des Pächters bis zum dritten Grade, oder mit einem Verchwägerten desselben bis zum zweiten Grade, auch wenn die Ehe, wodurch das Schwägerungsverhältniß begründet wurde, nicht mehr besteht, aus dem Grunde abgeschlossen sind, weil der Pächter durch den Tod oder sonstige unvermeidliche Ursachen außer Stand gesetzt ist, die Pachtlast zu gebrauchen und zu nutzen. War der Vertrag, in welchen der neue Pächter eintritt, noch nicht für die volle Vertragsdauer versteuert, so haftet letzterer für die erst nach seinem Eintritt in das Pachtverhältniß fällig werdenden Theilzahlungen. — § 2. Für amtliche Führungszeugnisse in Privatsachen ist eine Stempelabgabe nicht zu entrichten. — § 3. Der Stempel für Leichenpässe kann von der ausstellenden Behörde ermäßigt oder nachgelassen werden. — § 4. In der Provinz Hannover unterliegen polizeiliche Erlaubnißscheine zum Betriebe der Gast- oder Schankwirtschaft und zum Kleinhandel mit Getreide dem für Ausfertigungen vorgeschriebenen Stempel von 1 Mt. 50 Pfg. Die entgegenstehende Bestimmung des § 6, des Gesetzes vom 24. Februar 1869 (Gesetz-Samm. S. 386) wird aufgehoben. — § 5. Commanditgesellschaften auf Aktien, welche ganz oder theilweise auf einen Handels- oder Gewerbebetrieb irgend welcher Art gerichtet sind, haben den Stempelfiscalen die Einsicht ihrer Verhandlungen zum Zweck der Stempelvisitation zu gestatten,

△ Nichtbestätigung für den Landes-Eisenbahnrath. Hannover, 7. Juni. Der Herr Minister der öffentlichen Arbeiten hat die Wahl des Landes-Eisenbahnraths der Provinz Hannover, Frhr. v. Hammerstein, in den Landes-Eisenbahnrath beanstandet, weil der Gewählte ein öffentliches Amt bekleidet, das ihn nötigt, an dem Amtssitz zu wohnen und ihm nicht gestattet, sich dauernd und practisch mit der Landwirtschaft zu beschäftigen. Nach dem Sinn und Wortlaut des Gesetzes vom 1. Juni 1882 genüge aber für die aus den Kreisen der Landwirtschaft zu wählenden Mitglieder des Landes-Eisenbahnraths nicht der bloße Landbesitz, sondern es sei für sie der practische Betrieb der Landwirtschaft als Hauptberuf erforderlich. Die Königl. Eisenbahndirection Hannover ist infolge dessen angewiesen worden, in der nächsten Sitzung des Bezirks-Eisenbahnrathes die Neuwahl eines stellvertretenden Mitgliedes aus den Kreisen der Landwirtschaft unserer Provinz zu veranlassen.

*** Zum Conflict mit der Schweiz.** Die „Nordb. Allg. Ztg.“ theilt die Erklärung des deutschen Reichsvereins in Zürich mit, in welcher „treu zu Kaiser und Reich stehende Deutsche“ gegen die Behauptungen der „Nordb. Allg. Ztg.“ über die Behandlung der Deutschen in der Schweiz protestiren. Das offiziöse Blatt fügt Folgendes hinzu: Indem wir diese Kundgebung erwähnen, kommen wir dem Reichsverein weiter entgegen, als vielen anderen ernsthaften Persönlichkeiten, die an uns lebhaftest Klagen über unangemessene Behandlung in der Schweiz richteten. Wir haben davon nichts veröffentlicht, weil wir die ohnehin ernste Lage nicht noch mehr erschweren wollten. Der deutsche Reichsverein, der unseres Wissens noch nie gegen die in seiner nächsten Nähe stattfindende Massenproduktion einer Kaiser und Reich unflüchtig beschimpfenden Literatur protestirt hat, erhebt sich zum Richter deutscher Zeitungen in einem Augenblicke, wo die deutsche Regierung mit der Eidgenossenschaft in einer ernstlichen Auseinandersetzung begriffen ist, über Verpflichtungen, die beiderseitig aus Verträgen und den Geboten bisher geübter guter Nachbarschaft entspringen, und verwendet sein Pathos gegen deutsche Blätter, die dagegen ankämpfen, daß der blindwüthige Radikalismus im Dienste aller antimonarchistischen Strömungen das Verhältnis zwischen der Schweiz und Deutschland vergifte.“ Der Züricher Verein hätte besser die Entwidlung der Thatfachen abgewartet, er legte aber im Fahrwasser aller derer, die seit 30 Jahren die höhere Einsicht Bismarck's bekämpfen; diese werde, so Gott will, sich auch in diesem Falle bewähren, trotz des Eifers, womit Parteigeist und Unkenntnis das Recht zu trüben suchen.

*** Nachrichten über Unruhen im Orient** erwähnt die „Nordb. Allg. Ztg.“ nach Maßgabe der Civilisation der Bevölkerungen zu beurtheilen, um nicht unbedeutende Vorfälle von beschränkter lokaler Tragweite als hochpolitische Ereignisse aufzufassen. Sie rechnet dazu den bei der Demolirung einer Kirche in Sofia entstandenen Kravall, der nur dort als bulgarische Unruhe aufgefaßt werde, wo ein Bedürfnis nach solchen Unruhen vorliege; ferner die Sensations-Depesche aus Kreta über Aufbegehren und gewisse russische Auslassungen über Rumänien.

*** Ueber das Gesecht Wismann's bei Bagamoyo** ist ein vom 17. Mai datirter Bericht aus Sansibar dem „Deutschen Tageblatt“ zugegangen, worin es heißt:

Die „Karola“, die „Reizig“ und die „Schwalbe“ landeten alle disponiblen Mannschaften, in Summa etwa 600 Mann; Wismann führte seine Truppe, etwa 900 bis 1000 Mann, in's Gesecht. Um halb 6 Uhr früh fand der Abmarsch statt, um 10 Uhr Vormittags fiel der erste Schuß, und zwar als Alarmschuß von Wismann persönlich abgegeben, gerade als der Reiterfeld Buschiri's an die Ballisade der Feinde herantrat, an dem Punkte, wo die Umzingelung noch nicht ganz geschlossen war. Vielleicht fiel dieser erste Schuß leider zu früh, jedenfalls ist Buschiri durch dieses Loch entklimpt. Das Lager wurde sogleich erklimmt und in demselben entstand ein den ostafrikanischen Kriegsgebräuchen entsprechendes Gemetzel; nach oberflächlicher Schätzung wurden 90 bis 100 Araber hierbei niedergeböhnt, viele entflohen oder wurden in alle Winde versprengt. Die Hauptabsicht des Angriffs, Buschiri zu fangen, ist leider nicht erreicht worden, und hierüber scheinen strategische Meinungsverschiedenheiten zwischen der Marine und Wismann entstanden zu sein, welche anscheinend eine schnelle Ausnutzung des Sieges verhinderten. Ein sofortiger Handstreich gegen Saabani und Pangani wäre jedenfalls sehr erwünscht gewesen, aber leider sind bis jetzt von Wismann's Schiffen noch gar keine angekommen, so daß er für die umständlichen Transport-Verhältnisse von Sansibar nach der Küste auf die Marine angewiesen ist. Neulich mußte Wismann sogar mittelst einer Dau nach dem Festlande segeln. Ueber die verschiedenen Truppengattungen hat sich etwa das folgende Urtheil gebildet: Die Sudanesen machen sich zu ziemlich, die Zulus haben sich Anerkennung verschafft, die weigen Mannschaften werden durch die hiesigen Strapazen sehr angegriffen und es ist schade, daß es eben eine noch nicht acclimatisirte Truppe ist. Tugend welche namhafte Erkrankungen oder Epidemien sind bis jetzt noch nicht vorgekommen.

Ausland.

*** Oesterreich.** Kaiser Franz Josef begibt sich nach Ablauf der Hoftrauer in der ersten Augusthälfte zum österreichischen Bundeschießen nach Graz und sodann zum Besuche Kaiser Wilhelms nach Berlin. — Der Fürst von Montenegro ist mit der Prinzessin Milica Sonntags Vormittags in Wien eingetroffen und von dem Fürsten Peter Karageorgewitsch am Bahnhof empfangen worden. Er besuchte dann den Grafen Kalnoth und wurde vom Kaiser empfangen. — Der Kratauer Polizei-Commissar Rostrzewski ist aus Now zurückgekehrt, ohne etwas ausgerichtet

zu haben. Die dortigen behördlichen Organe erklären, daß bezüglich des ferneren Schicksals der verhafteten Kratauer Studenten der Cielcer Gouverneur, eventuell der General-Gouverneur Surso entscheiden werde.

Das „Neue Wiener Tagbl.“ meldet, Kalnoth werde in wenigen Wochen in Eger eine Begegnung mit Crispi haben, welcher seine in Karlsbad weilende Gattin abholen soll. Offiziös wird dagegen diese Meldung dementirt; Frau Crispi weilt gar nicht in Karlsbad. — Dem „Vaterland“ zufolge habe Erzherzog Rainer durch seinen Adjutanten den Wiener Bürgermeister verhandelt, daß er keinerlei Kundgebung im Sinne des bekannten Gemeinderaths-Beschlusses annehmen könne. — Die österreichischen katholischen Vereine erlassen anlässlich der Enthüllung des Giordano Bruno-Denkmal's Proteste und senden Adressen an den Papst. — Cardinal Ganglbauer's Zustand bessert sich.

*** Frankreich.** Zusammenkunft und Banket der Boulangisten, welche am Samstag in Angoulême stattfinden sollten, sind polizeilich untersagt worden. 24 Verhaftungen wurden wegen der Ausrufe: „Es lebe Deroulede! Es lebe Boulanger!“ vorgenommen. Deroulede, Laisant und Richard wurden, als sie dagegen Widerspruch erhoben, verhaftet; die gegen 4000 Personen zählende Menge protestirte ebenfalls dagegen. Die Garnison in den Kasernen war consignirt. — Unterintendant Reichert in Paris, ehemals Attaché Boulanger's im Kriegsministerium, wurde am Samstag früh auf Befehl des Senatsausschusses verhaftet und in's Militär-Gefängnis abgeführt; es sollen noch weitere Verhaftungen bevorstehen. In der Privatwohnung Reichert's wurde Boulanger's ganze Buchführung über seine Verwendung der Geheimfonds des Kriegsministeriums gefunden. Die beschlagnahmten Papiere enthalten außerdem 60,000 an Boulanger gerichtete Briefe, die — theilweise sehr vertraulicher Natur — von Beamten und Offizieren herrühren. Dieses hochwichtige Material wird eine Ergänzung der Untersuchung ergeben; es wurde bereits außer Reichert auch ein Generalstabshauptmann im Kriegsministerium, Fleuchat, verhaftet und vom Untersuchungs-Ausschuß vernommen. In den Wandelhallen der Kammer wurden die beschlagnahmten Papiere und die Verhaftung Reichert's lebhaft erörtert; die Boulangisten sind äußerst niedergeschlagen. Breuille, Boulanger's Geheimschreiber, ist verschwunden, derselbe soll nach London gereist sein.

Die Verhaftung Reichert's wurde damit begründet, daß Reichert falsche Auslagen vor Gericht machte und sich weigerte, die von dem Untersuchungsrichter verlangten Schriftstücke auszuhandigen. Nachdem Reichert die Schriftstücke ausgeliefert und Angaben über die Schriftstücke, welche sich im Besitz des Capitans Fleuchat befanden, gemacht hatte, wurde er schon am Sonntag wieder in Freiheit gesetzt. Der ehemalige Cabinetchef Boulanger's, General Jung, wurde ebenfalls von der Commission des Staatsgerichtshofes vernommen. — Die in Angoulême gestern verhafteten Boulangisten waren bis Montag noch nicht wieder in Freiheit gesetzt worden, da sie sich weigerten, die Verpflichtung einzugehen, nicht wieder zu Manifestationen zu ermuntern. Die in Paris anwesenden boulangistischen Deputirten veröffentlichten eine Erklärung gegen die Verhaftung ihrer Freunde und beschuldigten die Regierung, daß sie einen revolutionären Weg betreibe, für den sie die Verantwortung zu übernehmen hätte. — Dem „Voltaire“ zufolge lud der Staatsanwalt einen General vor, welchen die bei Breuille und Reider beschlagnahmten Papiere schwer compromittirten. Seine Antworten waren unbefriedigend. Der Ausschuss wird seinetwegen einen Beschluß fassen. — Man ist in Paris mit den Vorbereitungen für einen glänzenden Empfang des Großfürsten Georg, Sohn des Zaren, welcher in nächster Woche die Ausstellung besuchen wird, beschäftigt. — Der Präsident Carnot eröffnete Pfingstsonntag auf dem Grezterplatz von Vincennes das internationale Turnfest. An dem Verbandsfeste der Turnvereine in Vincennes nahmen gegen 10,000 Turner Theil. — Ramer. De Mun antwortete auf die bekannte Rede Ferry's, indem er ausführt, die republikanische Schulpolitik ruinire das Land, ohne den Unterricht zu fördern; Opportunisten und Radikale stritten um die Macht, seien aber beide gleich kircheneindlich. Nachdem Unterrichtsminister Fallières gegenüber der Mun die republikanische Schulpolitik verteidigt hatte, sprachen noch Brodost, de Saunay und Amagat von der rechten, Bodron und Clemenceau von der Linken über das Unterrichtsbudget, worauf die Debatte vertagt wurde.

*** Schweiz.** Es verlautet, die Bundes-Versammlung werde noch in dieser Session die Einführung eines Kleinalibriden Repertir-gewehres beschließen und die erforderlichen Credits bewilligen. — Der internationale Antisclaverei-Congress findet in Luzern vom 4. bis 11. August statt.

*** Italien.** Eine offiziöse Notiz spricht von der großen Befriedigung, womit König Humbert den Kaiserbrief an den Magistrat der Stadt Berlin zur Kenntniß genommen habe. — Die Regierung theilte officiell der Schweiz die Theilnahme an der Konferenz über den Arbeiter-schutz mit. — Die Enthüllung des Giordano-Bruno-Denkmal's ist am Pfingstsonntag in Rom in voller Ordnung und unter der Theilnahme von 1970 Bannern und 30 Musikkorps verlaufen. Das Denkmal

macht in seiner schmucklosen Einfachheit einen vortrefflichen Eindruck. Bovio's Festrede wurde begeistert aufgenommen. — Im Vatican liefen zahlreiche Protest-Telegramme gegen die Enthüllung des Bruno-Denkmal ein. — Eine vaticanische Meldung des Luzerner Merkur, "Vaterland" will wissen, die Frage der Abreise des Papstes von Rom sei in ein neues Stadium getreten und actuell geworden. In einer außerordentlich einberufenen Cardinal-Congregation soll darüber berathen werden.

Ueber die eigentliche Enthüllungsfest finden unsere Leser Bericht im "Vermischten". Hier geben wir nur einen kurzen Stimmungsbildung. Die Leoninische Stadt bis zu den Mauern des Vatikans war militärisch besetzt, doch erwies sich jene Maßregel als völlig überflüssig. Das Bronzethor des Vatikans war geschlossen; bereits seit zwei Tagen war die Nobelgarde und Palastwache im Damaschohof zusammengezogen. Der ganze Stadtheil war wie ausgestorben. Der König machte Nachmittags eine Rundfahrt durch die Stadt, Crispi besichtigte Abends das Denkmal, das nach Eintritt der Dunkelheit bengalisch beleuchtet war. Das Festballett, woran 1500 Personen theilnahmen, hatte unter dem Vorsth Molechotti's den heitersten Verlauf. Die Beisitzung der Universitäten war großartig, allein Neapel hatte 400 Studenten entsendet; umso mehr wurde der Mangel jeder studentischen Vertretung Deutschlands bei diesem Feste des freien Gedankens und der freien Wissenschaft bemerkt; Upsala hatte Vertreter geschickt, von anderen Studentenschaften war wenigstens in Telegrammen die Uebereinstimmung mit dem Gedanken des Festes bekundet worden. Ein so schönes Fest hat das geehrte Italien lange nicht mehr gefeiert; es war ein klarer unzweideutiger Protest der Bevölkerung Roms und des Landes gegen die Kundgebungen zu Gunsten der weltlichen Macht der Päpste, der an Bedeutung nichts einbüßt durch das Fernbleiben der kirchlichen Aristokratie. Alle römischen Blätter constatiren, daß bei der Enthüllung die Ordnung vollkommen aufrechterhalten worden sei. Seit langer Zeit sei keine öffentliche Kundgebung so imposant und so ruhig verlaufen; kein einziger geschwelliger Ruf sei erschollen. Den ganzen Tag durchzogen Musikanten, welche die Nationalhymne spielten, die Stadt, der Blumenplatz war illuminiert, und von einer großen Menschenmenge besetzt. Von den Musikcapellen auf demselben und auf anderen Hauptplätzen verlangte die Menge unaufhörlich die Königshymne, sowie Garibaldi's Hymne zu hören, spendete begeisterten Beifall und brachte Hochrufe auf Giordano Bruno aus. — Erneute Gerüchte von einer Erkrankung des Papstes werden für vollkommen unbegründet erklärt. Im Laufe des Sonntags besuchten mehrere Mitglieder des diplomatischen Corps den Cardinal-Staatssekretär Rampolla. Die Vertreter von Frankreich und Oesterreich, welche beim Cardinal zusammentrafen, wurden von demselben zum Papste geführt, wo sie längere Zeit verweilten. Der Papst soll angedeutet haben, sammelte aus der ganzen Welt ihm zugekauften Protekte gegen die Errichtung des Giordano Bruno-Denkmal zu veröffentlichen. — Der Fall Durando des Triestiner Generalconsuls wurde von der Kammer durch Annahme einer Tagesordnung Cavalletto's erledigt, welche die Hoffnung ausspricht, daß Crispi das gestörte Einvernehmen zwischen dem Consul und den Italienern Triests wiederherstellen werde. Crispi hat, dem Beispiel Deutschlands und Englands zu folgen, in auswärtigen Fragen der Regierung zu vertrauen und daraus keine Parteifrage zu machen. — Das römische Appellationsgericht bestätigte das vom Justizpolizeigericht am 5. Mai gefällte Erkenntnis gegen Costra wegen Widergesetzlichkeit gegen die öffentliche Gewalt anlässlich der Demonstration vom 20. December 1888 zu Gunsten der Verurteilung der Wache zu einer Geldstrafe von 100 Lire auf. Ebenso wurde die Verurteilung der beiden Mitangeklagten bestätigt und auch hier die Geldstrafe annulliert.

* **Belgien.** Die Clericalen des Brüsseler Bezirks machen unerbörte Anstrengungen, um den Liberalen bei der Stichwahl den Sieg zu entreißen. Der Adel und der Clerus streuen mit vollen Händen Geld aus innerhalb der Bannmeile und auf dem Lande. Alle in der Villegiatur Weisenden wurden bringendst nach Brüssel zurückgerufen. Vom "Cercle Catholique" wird eine Art Boycottage gegen den kleinen Handelsstand in Scene gesetzt, damit er für De Becker stimme. Die Regierung organisierte sogar, um die Liberalen von Brüssel wegzulocken, einen Vergnügungszug nach Paris mit einer Neise-dauer bis Mittwoch. Die Nachricht der deutschen Blätter, daß sämtliche liberale Vereine in Petitionen an den König die Entlassung des Ministeriums verlangten, beruht auf Erfindung; von solchen Petitionen ist nichts bekannt. — Es bestätigt sich, daß die Ermordung der Gräfin de Chasteler den Charakter eines Agrarverbrechens hat. Dies ist seit wenigen Jahren bereits der dritte derartige Fall. Der Thäter ist noch nicht entdeckt.

* **Rußland.** Der "Daily Telegraph" meldet aus Petersburg aus zuverlässiger Quelle, der Schah unterzeichnete einen geheimen Vertrag mit folgenden Stipulationen: Persien tritt virtuell Khorassan im Kriegsfall ab und gewährt anderen Staaten keine commerciellen Vortheile, ohne zuvor Rußland zu consultiren; Rußland beschützt die persische Dynastie und hilft die etwaigen Aufstände niederwerfen. — Der "Köln. Ztg." wird aus Petersburg gemeldet: Der Zar drückte vor seiner Verabschiedung vom Schah diesem persönlich energisch seine Meinung über die persische Politik aus; sollte der Schah sich jetzt bei seinem Besuche in England abermals zu Rußland ungünstigen Zugeständnissen hinreißen lassen, so möge er vorher bedenken, daß sich längs der persischen Grenze 100,000 russische Bataillone befänden. Er, der Zar, könne nicht dafür stehen, daß er dieselben nicht in Bewegung setzen würde. Der Schah antwortete nicht. — Das diesjährige Rekrutencontingent der Armee und Marine ist auf 255,000 Mann festgesetzt neben 2400 Mann in Terek, Kuban und Transkaukasien für die Ergänzung der specialaufgestellten Truppen. — Das

russische Kriegsministerium beabsichtigt, das Verbangewehr in ein Gewehr kleineren Kalibers mit größerer Schußweite umzuwandeln. Dasselbe verwirft das Repetirgewehr, weil dessen Einführung die Kriegsoberherrschaft Rußlands beeinträchtigen würde. — Der "Grazbanian" will nicht zugeben, daß Herr v. Giers mit dem Trinkspruch des Jaren auf den Fürsten von Montenegro unzufrieden ist, doch kann er keine andere Ursache für das Schweigen des "Journal de St. Petersburg" angeben. Die Censur schwärzt ausnahmslos alle Artikel der deutschen Zeitungen über den Trinkspruch. — Dem "Daily Chronicle" wird aus Petersburg berichtet, daß der Jar der mit dem Großfürsten Peter Nikolaiewitsch verlobten montenegrinischen Prinzessin Milica als Mitgift eine Million Rubel gegeben habe.

* **Spanien.** Die Königin-Regentin hat das Decret zur Wiedereröffnung der Cortes unterzeichnet. — Der Königin nahestehende Personen wollen über den Besuch des deutschen Kaisers nach wie vor nichts wissen. Der Besuch wurde früher vertraulich in Aussicht gestellt. Die Ausnahme herrscht vor, daß er im Herbst stattfindet, aber Details sind jedenfalls verfrüht. — Die jüngst erwählte juristische Commission des Ministeriums beauftragte die gerichtliche Verfolgung des Grafen Benomar wegen Verletzung des Amtsgeheimnisses, begangen durch Indiscretionen während er Botschafter in Berlin war, und durch Veröffentlichung seiner letzten Briefe in der "Epoca", sowie wegen Schädigung des Staatsinteresses durch sein Verhalten und seine Handlungen in Berlin nach seiner Amtsentsetzung.

* **Portugal.** Die Deputirtenkammer nahm einen Antrag an, ähnlich dem in der ersten Kammer beschlossenen, betreffend die Rechtsansprüche Portugals auf Ost- und Central-Afrika.

* **Brasilien.** Der Vicomte Ouro Preto übernimmt den Vorsitz in dem neugebildeten liberalen Ministerium.

* **Afrika.** Die Deutschen fanden zuerst Widerstand südlich von Saadani; die Eingeborenen flohen aber bald. Gegenwärtig finden Verhandlungen statt, deren Ausgang darüber entscheiden wird, ob Bangani angegriffen werden soll. Von den deutschen Schiffen waren bei der Zerstörung Saadani's betheiligte: "Leipzig", "Möve", "Peil" und "Schwalbe", die Corbette "Carola" ist gegenwärtig bei den Seychellen-Inseln abwesend. Der Verlust des Feindes wird auf etwa 400 Mann geschätzt, das zerstörte Eigenthum ist fast alles britisch-indischen Händlern gehörig. Admiral Deimhard hat vom Sultan das Großkreuz des Ordens vom strahlenden Stern erhalten. Die Capitulation von Bangani wird als fraglich betrachtet. Nach einem Telegramm aus Sansibar unterhandelt Wismann wegen der Uebergabe. Wismann stellt den Bewohnern Bangani's folgende Bedingungen: Der Sultan wird als Suzerain anerkannt; die Deutschen übernehmen die Pöle und garantiren die Rückkehr der vertriebenen Beamten.

* **Amerika.** Der "Times" wird aus Berlin gemeldet, die amerikanische Regierung mißbilligt die auf der Konferenz angenommene fremde Controlle auf Samoa, weil sie indirect Deutschland das Uebergewicht gebe und verwerfe Mataafa's Verfassung. Die Wiederaufnahme der Comité-Sitzungen sei nöthig.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Professor Robert Uhlmann, einer der bekanntesten Operateure Wiens, ist gestorben. — Nach einer offiziellen Aufstellung beträgt der durch die Feuersbrunst in Seattle verursachte Schaden 7 Millionen Dollars, wovon amerikanische Versicherungs-Gesellschaften 2 1/2 Millionen zu tragen haben. — In Madrid wurde wie in Jaen (Andalusien) ein Erdbeben wahrgenommen. — Die Auffindung furchtbar verstümmelter Theile eines weiblichen Leichnams unterhalb der Londonbrücke verursacht in London, wie von dort berichtet wird, große Aufregung und man fürchtet, daß der Mörder von Whitechapel sein höllisches Werk wieder aufgenommen hat.

* **Die Enthüllung des Giordano-Bruno-Denkmal in Rom.** Die Bruno-Feier hatte mit dem Vortage Trezza's über den Charakter Giordano Bruno's am Samstag ihren Anfang genommen; in späten Abendstunden erfolgte der Empfang der Deputationen auswärtiger Studenten im Hofe der Universität, der glänzend verlief und ein farbenprächtiges Bild italienischen Studentenlebens bot. Bei prachtvollem Wetter setzte sich der Festzug zur Enthüllung des Giordano-Bruno-Denkmal am Sonntag um 9 Uhr Vormittags, von 6000 Deputationen der Municipien, der Universitäten, der ausländischen und inländischen Vereine mit 1970 Fahnen und Bannern und mit 100 Musikcorps, vom Tempelplatz aus durch die Via Nazionale den Corso Vittorio Emanuele entlang in Bewegung. In dem Zuge befanden sich 2000 Abgeordnete aus den Abruzzen und 2500 Studenten und Deputirten der Freimaurer aus Deutschland, Frankreich, Belgien, den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika, Ungarn, Dänemark und Mexiko. Eine zahlreiche Volksmenge, welche an den Seiten der Feststraße Spalier bildete, begrüßte den Zug mit begeisterten Cuvivaraufen. Der Zug traf um halb 11 Uhr auf dem Campo dei Fiori ein, das in einen Blumenhain verwandelt war, und grupperte sich um das Denkmal. Die Tribünen waren von Senatoren und Deputirten, sowie den Gemeinderaths-Delegirten Roms und Nolas besetzt. Um 11 Uhr fiel die Hülle des Monuments inmitten eines langanhaltenden Beifallsturmes. Alle Musikcapellen spielten, die Banner wurden geseht, die Zuschauer auf dem Platz und an dem umliegenden Fenstern schwenkten Hüte und Tücher. Als dann erfolgte die Uebergabe des Denkmal durch Notariatsakt an den Bürgermeister Roms, welcher in einer der Feier entsprechenden Rede erwiderte. Die hierauf folgenden Reden des Bürgermeisters von Nola und des Deputirten Bovio fanden begeisterten Beifall. Nach der Feier zogen die Deputationen nach dem Capitol, wo am Plage der Büste Garibaldi's der Deputirte Imbriani eine Rede hielt.

Das Dentmal aus Bronze ruht auf einem hohen Granitpodest, an welchem Medaillons von acht Gefinnungsgenossen Giordano Bruno's und vier Szenen aus seinem Leben darstellende Basreliefs angebracht sind. Außer dem Datum befindet sich noch folgende Inschrift auf dem Dentmal: „Dem Giordano Bruno das von ihm im Geiste gesehene Jahrhundert, hier, wo er lebendig verbrannt wurde“.

* **Die amerikanischen Ueberschwemmungen.** Aus New-York wird gemeldet, daß in Centre County 40 Personen ertrunken sind und der durch die Ueberschwemmung verursachte Schaden 1½ Millionen Dollar beträgt. In Sochaven und Umgegend sind 28 Personen ertrunken. In Johnston wurde eine Frau, welche bewußlos war aber noch lebte, in einer Höhlung unter Balken hervorgezogen. Der „New-York Herald“ behauptet, daß 35,000 Leichen gefunden worden seien. Der Versuch, eine amtliche Verlust-Liste aufzustellen, ist aufgegeben worden.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Mainz, 7. Juni.** Das Reichsgericht zu Leipzig hat, wie früher gemeldet, die Revision des wegen Urkundenfälschung zu einer längeren Freiheitsstrafe verurtheilten Gerichtsvollziehers Engel von Bingen für begründet erklärt und die Angelegenheit zur abermaligen Verhandlung an das hiesige Landgericht zurückerwiesen; in der heutigen Sitzung desselben Gerichts wurde das Urtheil aufgehoben und der Angeklagte von der ihm zur Last gelegten Urkundenfälschung freigesprochen. Wegen Gebührenüberhebung wurde Engel aber für schuldig erklärt und in eine Geldstrafe von 49 M. verurtheilt.

Neueste Nachrichten.

* **Prag, 11. Juni.** Gestern Vormittags wurde hier der Congreß der deutschen dermatologischen Gesellschaft eröffnet. Derselbe zählt über 70 Theilnehmer, meistens Professoren aus Wien, Berlin, Breslau, Königsberg und Leipzig. Präsident Professor Pick hielt die Eröffnungsrede. Nach erfolgter Begrüßung durch den Rector Ullmann und den Decan der deutschen medizinischen Fakultät Hoffmeister folgten Vorträge und Demonstrationen.

* **Paris, 11. Juni.** Die in Angoulême bei einer Boulangisten-Versammlung wegen Widerseßlichkeit verhafteten Deroulède, Laissant und Laguerre sind noch nicht in Freiheit gesetzt, sondern haben sich heute vor dem Zuchtpolizeigerichte in Angoulême wegen Rebellion und Bedrohung von Beamten zu verantworten. Die Boulangisten werden von der Einbringung einer Interpellation einstweilen absehen.

* **Rom, 11. Juni.** Die Kammer setzte die Berathung über den Zwischenfall Duraudo fort und genehmigte nahezu einstimmig die von der Regierung acceptirte Tagesordnung, welche besagt: Die Kammer hegt das Vertrauen, daß die Regierung, der gegebenen Anregung folgend, dafür sorgen werde, daß die italienischen Consuln die Freundschaft zu den Staaten, worin sie ernannt sind, pflegen, dabei aber den Italienern einen wirksamen Schutz angedeihen lassen, ferner einen wohlwollenden und billigen Einfluß daraufhin ausüben, daß bei den Angehörigen der italienischen Nation stets das volle Vertrauen und die Zuneigung zum Mutterlande aufrecht erhalten werde. Ministerpräsident Crispi hatte das Verhalten des Consuln Durando vertheidigt und schloß seine Rede mit den Worten: Da der Friede Europas auf Verträge begründet ist, so ist es Pflicht eines jeden redlichen Patrioten, dieselben strengstens zu beobachten. Es werden uns viele Fallen gelegt und ein sehr thätiger, unverdächtlicher Feind im Innern würde freudig den Tag begrüßen, an dem das feste Band der Tripelallianz zerrissen wäre. Derselbe wird dabei auch durch eine gewisse Macht unterstützt. Aber diese Versuche sind nutzlos, denn keine Falle wird die den Weltfrieden verbürgende Allianz zerreißen können.

* **Brüssel, 11. Juni.** Anlässlich der heutigen Stichwahl ist die Bürgergarde einberufen, um etwaigen Aufrührungen zu begegnen. Die Garnison soll auch consignirt werden.

* **London, 11. Juni.** Nach einer Meldung des „Bureau Reuter“ aus Simla, 10. Juni, reist Prinz Albert Victor, Sohn des Prinzen von Wales, nächsten Winter nach Indien. Der Besuch hat keinen offiziellen Charakter.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Btg.“) Angekommen in Adelaide D. „Hohenzollern“ von Bremen; in Queens Town die

Gunard-D. „Aurania“ und „Bavonia“ von New-York resp. Boston; in Boston D. „Catalonia“ von Liverpool; in Lissabon D. „Reina“ von Südamerika; in New-York der Hamburger D. „Wieland“ von Hamburg, die Nordd. Lloyd-D. „Eider“ und „Aller“ von Bremen, D. „Egypt“ und der Gunard-D. „Serbia“ von Liverpool; in Batavia D. „Prinses Wilhelmine“ der Nederland. Der Hamburger D. „Moravia“ von New-York passirte Lizard, der Hamburger D. „Hammonia“ von New-York Brawle Point.

* **Rheinwasser-Wärme** 17 Grad Reaumur.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Für unsere Kranken. Den schnellsten und sichersten Erfolg bei Lungenentzündung, Nervenerrüttung, Gehirn- und Rückenmark-Leiden, überhaupt bei allen körperlichen und geistigen Krankheitszuständen erzielt unzweifelhaft die Sanjana-Heilmethode. Man bezieht dieses berühmte Heilverfahren gänzlich kostenfrei durch den Secretär der Sanjana-Compagny, Herrn Paul Schwerdtfeger zu Leipzig. NB. Zahlreiche Zeugnisse über die erstaunliche Wirkung dieses Heilverfahrens liegen jedem Exemplare bei. (508)

Die Kola-Pastillen von Apotheker Georg Dallmann, ein rein pflanzliches Product unserer westafrikanischen Colonien, beseitigen sogleich den hartnäckigsten Kopfschmerz, auch den durch Wein- und Biergenuss entstandenen. Schachtel 1 Mark in allen Apotheken. **Haupt-Depot: „Victoria-Apothek“,** Rheinstraße. (H. 89500.) 325

Nach kurzem Gebrauch unentbehrlich als Zahnpulvermittel.

Schönheit der Zähne | Neue amerikanische **GLYCERIN-ZAHN-CRÈME** | Zu haben bei den Apothekern und Parfumeurs
(sanitätsbedürftlich gepulvert)
KALODONT | F. A. Sarg's Sohn & Co. | 1 Stück 65 Pf.
k.k. Hoflieferanten | in WIEN. (H. 7300.) 325

100 Visitenkarten von Mt. 1. — an bei H. W. Zingel, 2 kleine Burgstraße 2, Hof-Lithographie und Druckerei. 4039

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 12. Juni. 123. Vorstellung.

Martha,

oder: **Der Markt zu Richmond.**

Oper in 4 Akten (theils nach einem Plane des St. Georges) von W. Friedrich. Musik von Flotow.

Personen:

Bady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Frl. Scharwenka.
Nancy, ihre Vertraute	Frau Ved-Nabede.
Lord Tristan Millefort, ihr Vetter	Herr Dornewass.
Phonel	Herr Schmidt.
Plumet, ein reicher Pächter	Herr Ruffert.
Der Richter von Richmond	Herr Aglitzky.
Molly,	Frl. Hempel.
Betty, } drei Mägde	Frau Baumann.
	Frau Stengel.
	Herr Schneider.
	Herr Börner.
	Herr Spieß.
Drei Diener der Bady	

Pächter und Pächterinnen. Knechte und Mägde. Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin. Wagen. Diener. Trabanten. Volk. Scene: theils auf dem Schlosse der Bady, theils zu Richmond und dessen Umgegend.

Zeit: Regierung der Königin Anna.

Tanz-Einlage im 1. Akt:

Margarethen-Walzer.

Musik von Julius Hofmann. Arrangirt von A. Balbo. Ausgeführt von B. v. Kornast, Frl. Schrader und dem Corps de ballet.

Anfang 7, Ende 9½ Uhr.

Donnerstag, 13. Juni: Hasemann's Töchter.